

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Der Prophet Jeremias.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests an Inching in Inch

726 Troft der frommen. Der Prophet Jefaia. (C.66.) Webe der bofen.

auch gebien ! fpricht der SERR. Colte ich andere laffen gebaren, und felbft verschloffen fenn? fpricht dein Gott.

10 Freuet ench mit Jerufalem, und fend frohlich über fie, alle, * die the fiel eb habet. Freuer euch mit *Z0b.13/18. mefen fend.

II. Denn dafür fout ihr faugen, und fatt werden von den briften ih: ned triftes; the follet dafür faugen, und ench ergögen von der fülle ihrer

herrlichteit.

12. Denn alfo fpricht der BERR : Ethe, ich breite auf den frieden ben the, mi einen from, und die herr:

Jeine mutter troffet; ja ihr follet an Jerufalem ergeget werden.

14. Ihr merdets feben, und euer gebeine foll granen wie gras. Da wird man ertennen die hand des herrn on feinen fnechten, und den gorn an feinen feinden. *c.35,10. c.51,11. feinen feinden.

15. Denn fihe, der Senin mird Tommen mit feuer, und feine magen wie ein wetter ; daß er*bergelte im grimm feines jorns, und fein jehel:

ten in feuerkammen.

*2 Thefills. 2 Petr.3,7.

16. Denn der HENFwird durchs
feuer richten, und durch sein schwert alles fleifch; und der getodteten vom

SERRA wird viel fenn. 17. Die fich heiligen und reinigen

in den garten, einer hie, der ander Da, und reffen febreinenfleifch,grau: el und maufe, follen geraffet merden mit einander, fpricht der DERR. *c.65,4.5.

18. Denn ich wil tommen und fammlen ihre wercte und gedancten, fammt allen henden und jungen, daß fie tommen und * feben meine herr: * Toh. 17,24.

19. Und ich wil ein zeichen unter fie geben, und ihrer etliche, die errettet find, fenden gu den henden am meer, gen Ihul und End, ju den bogenschaften, gen Thubal und Javan, und in die ferne zun insulen, da man nichts von mir gehöret hat, und die meine herrlichteit nicht gesehen haben; und sollen meine herrlichteit unter den henden vertindigen.

20. Und werden alle eure brider auf allen henden bergu bringen, dem BERRN jum fpeisopfer, auf roffen und magen, auf fanften, auf maulern und lauffern, gen Jerufalem, ju meinem heiligen berge, tinder Frael freisopfer in reis nom gefaß beingen jum hause des hennit.

21. Und ich wil auß denfelbigen nehmen*priester und leviten, spricht der SERR. *c.61,6. Mal.1,11. der HEAR.

22. Denn gleichwie der * neue himmel und die neue erde, so 3ch mache, vor mir fiehen, spricht der HEAN: Alfo sou auch euer saamen * c.65,17.20. und namen ftehen.

23. Und alles fleisch wird einen monden nach dem andern, und einen fabbath nach dem andern fommen anzubeten vor mir , fpricht der

24. Und fie werden hinauf gehen, und schauen die leichnam der leute, die an mir mighandelt haben : Denn * the warm wird nicht sterben, und ihr feuer wird niche verlöschen, und

merden allem fleifch ein grauel * Judith 16,21. Marc. 9,44

Ende des Propheten Jesaia,

Der Prophet Jeremias.

Das 1. Lapitel.

Beremig wird berufen, die verfto: bung Berufalems zu verenndigen.

Is find die geschichte Je-remia, des sohns Siltia, auf den prieftern fau Una: Moth, im lande Benjamin.

2. Bu welchem geschach das wort des HENNI, dur zeit * Josia, des sohns Umon, des königes Juda, im drenzehenten jahr seines tonig: reichs, *2 Kon.21, 24.

3. Und hernach zur zeit des toniges Juda, *Jojakim, des fohns Josia, bis ans ende des eilften jahrs BeJeremia gefic defig, des johr Juda, bis aufs in finften mi 4. Und des food ju mir,

5.Jch*fante in mutterleib derte dich auf muttergebore te dich jum pr

6. Jch abe benn, ich to denn ich bin g 7. Der 509 Gage nicht,id, du folt gehen, und * predigen,

*图 8. Fürchte d

Dennich bin be erretten, fprid 9. Und der hand auf , 1 mund, and fora lege meine mor 10. Gihe, ich festages über r कें। *ठेव है वेप तथ persidren und r bauen und pflo II. Und es

wort ju mir, u *mas fieh. ft du einen mactern fi L. Und der Si Duhaft recht ger *macker senn üb ichs thue. 13. Und es ge

prach: Was fiel Joh sehe ein heit mitternacht her, 14. Und der 50 *Bon mitternach aufbrechen über

15. Denn fibe, i fürften in den f mitternacht, fprie fie fommen foue fegen vor den the and rings um di

ve que ftadte Ju 16. Und ich w iberfiegehen, ur hitmilin; daß und thuchern and beien anihrer han Jeremiä geficht. (E.I.2.) Der Prophet Jeremia. GOttes gutthaten, 727

(.) Webe derbifen th wil fommen und defia, des johnes Jofia, des toniges Juda, bis aufs gefangnin Jerufalem im funften monden. *2 Kon.23,34. ercte und gedancten, den und zungen, bes * sehen meine bert 4. Und des SERRI mort ge-* Toh. U 24. Schach zu mir, und sprach:

il ein zeichen unter fu

er etliche, die erretin

den henden am met

End, ju den bogenich

uban ,navar, and n nfulen, da man nicht

ethat, und die min icht gesehen haben;un herrlichteit unterda

eroen alle eurebride

den herzu bringit

jum fpeisopfer, u

auffern, gen gen

nem heifigen berg

NN : Gleichmie bi

fpeisopfer in tet

igen jum hause dit

if auf denfelbiget

und leviten, fpricht

*c.61,6. 2011.1.11

leidmie der * neu

e neue erde, so 30

ir fichen, spricht it

fou auch euer faam hen. *c.65/11.4

les fleisch wird ein

dem andern, und eur

dem andern femmi

r mir, fpricht !!

e werden hinauf geht

die leichnam der let

ighandelt haben: Du

wird nicht terben, ut

rd niche verlöstend

Hem feischein greut

16,21. Marc. 9,45

feen

digen.

5.3ch *fante dich, ehe denn ich dich in mutterleibe bereitete; und fon: berte dich auf, ehe denn du von der mutter geboren murdeft; und ftelle: te dich zum propheten unter die role ter. * Ef.45,5. c.49,1.5. 6. Ich aber sprach : Ach Herr

SERN, ich tauge nicht zu predigen:

denn ich bin gu jung.

7. Der Senn aber fprach zu mir: Cage nicht,ich bin zu jung ; fondern du folt gehen, wohin ich dich fende, und * predigen, was ich diet heise. Esech.3, 17

8. Fürchte oich nicht vor ihnen : Dennich bin ben dir, und wil dich erretten, fpricht der BERR.

9. Und der SERR rectte feine hand auf , und ruhrete meinen mund, und fprach gu mir : Gihe, ich lege meine worte in beinen mund.

10. Sihe, ich jege dich heute die: fes tages über volcter und tonigrei: che, *oaf du aufreiffen, zerbrechen, perftoren und verderben folt, und * c.18,7.19. bauen und pflangen.

II. Und es geschach des SENNI wort zu mir, und iprach: Jeremia, *was sieh st du? Ich sprach: Ich sehe einen wackern stab. *Ezech. 8,6.

I . Und der SENN fprach zu mir : Du haft recht gesehen: denn ich mil *macker fenn über mein wort, daß *Dan. 9, 14. ichs thue.

13. Und es geschach des HENNN work sum andeen mal su mir, und fprach: Was fieheft du? 3ch fprach : Sich febe ein heiß fiedend topfen von mitternacht her.

14. Und der SERN fprach ju mir: *Non mitternacht wird das ungluck aufibrechen über alle, die im lande mohnen.

15. Denn fibe, ich wil rufen allen furften in den tonigreichen gegen mitternacht, fpricht der SERR, daß fie tommen follen, und ihre ftible fegen vor den thoren ju Jerufalem, und rings um die mauren her, und vor alle ftadte Juda. 16. Und ich wil das recht laffen

über fie gehen, um aller ihrer bos: heit willen; daß fie mich verlaffen, und rauchern andern gottern, und beten an ihrer hande werct.

IT. Co*begurte nun deine lenden, und mache dich auf, und predige ihnen alles, was Ich dich heisse. Fürchte dich nicht vor innen,als fold ich dich abschrecken.

* Luc.I., 35. 1 Detr.I,13. 18. Denn * Jeh wil dich heute zur beften ftadt, jur eifern faulen, und jur chernen mauer machen im gannen tande, mider die tenige Juda, wider ihre fürften, mider ihre priefter, wider das volck im lande :

*c.6, 27. c.15,20. E3.3,8.9. 19. Daff, wenn fie gleich mider dich freiten, dennoch nicht follen mider dich siegen: Denn * 3ch bin ben dir, spricht der Henn, daß * c. 15,20. ich dich errette.

Ef.41, 10 Cap. 2. v. I. Und des HERRY mort geschach su mir, und iprach:

2. Behe hin, und predige öffentlich ju Jerufalem, und iprich: Go fpricht der Beng: Ich gedencke, ba du eine freundliche junge dirne, und eine liebe braut mareft, da du mir folgeteft in der muften, im lande, ba

man nichts faet;
5. Da Ffraet des HENNI eigen war, und feine erfte frucht. Wer fie freffen wolte, mußte ichuld haben, und unglicht über ihn tommen,

fpricht der SENIR.

Das 2. Lapitel.

Obttes gutthaten: Der Juden funde und undantbarteit.

4. Deret des HENNA wort, ihr bom haufe Jecob, und alle geschlechte vom hause Jecol.

5. So spricht der HENN: Was

haben doch eure vater fehls an mie gehabt, daß fie von mir wichen, und hingen an den unnagen gogen : da fie doch nichts erlangten

6. Und oachten nie feinmal: 280 ift der hENN, *der uns auf Egyptenland führete, und leitete uns in ber muften, im wilden und ungebahneten lande, im durren und finftern lande, im lande, da niemand mandels te, noch fein mensch mohnete?

*2 200 f. 12,33.51. c.20,2. 7. Und ich brachte euch in ein gutland, daß ihr affet seine früch-te und güter. Und da ihr hinein famet, verunreinigtet ihr mein land, und machtet mir mein erbe jum grauel.

8. Die 514

nias. etchem geschach des mit M, bur zeit * Jose, b

lata,

n, des toniges Judo en jahe feines iln. *2.Kon.2h. hernach dur geit des tie Fojatim, des johns Jek nde des eilften lahrs d

728 Strafe ift der bosh, fchuld. Der Brophet (C.2.) Ubystterey der Juden.

9. Die priester gedachten nicht, wo ist der HENN? Und die gelehrten *achtefen mein nicht, und die hirten fähreten die leute von mir; and die propheten weistgafen vom Baal, und hingen an den unnügen 3den. *c.3/20.

9. Ich muß mich immer mit euch und mit euren findestindern fchel-

ten, spricht der HENIA.

10. Behet hin in die insulen Chiztim, und schauet, und sendet in Rez dar, und mercket mit fleik, und schaus er, obs daselbft so zugehet?

U. Ob die henden ihre gatter andern, wiewol't fie doch nicht gatter find? Und mein volch hat doch feine herrlichkeit verändert, um einen umsten gögen. *c.5/7.
S Wol. 52/21.

12. Golfe sich doch der himmel da: vor entsehen, erschrecken, und sehr erbeben, spricht der SENN.

13: Denn mein volke ehnt eine zwiefache fünde: Mich, die lebendige guelle verlassen sie, und machen hinen die und da außwehauene brunnen, die doch löchericht sind, und kein wasser geben. **e.17/13.

14. Ift denn Fragt ein fnecht oder leibeigen, daß er iedermans raub fenn muß? *3 Mof.25,39.42.55.

15. Denn die lömen bruten über ihm, und sehregen, und verwusten sein land, und verbrennen seine kädte, daß niemand drinnen wohnet.

16. Dazu so zerschlagen die von Noph und Thaphanhes dir den kopf.

17. Colches * machest du die felbst, daß du den BENNN, deizuen Gott, verlässest, so oft er dich den rechten meg leiten wil.

*Hof.13, 9.

18. Was hift diche, daß du in Engypten zeuchst, und wilt des maferes Sihor trincken? Und was hift diche, daß du gen Usprien zeuchst, und wilt des wassers Pheath trinsken?

19. Es ift deiner bosheit schuld, daß du so gestagtunge dungehorsams, daß du so gestraft wirst. Also du so gestraft wirst. Also must du *inne werden und erfahren, was für jammer und herseleid buinget, den HENNY, deinen BOtt, verlassen, und ihn nicht fürchten, spricht der Hers HENN Zednn Zedarch. *4 Mos.14, 34.

20. Denn du haft immerdar dein joch zerbevochen, und deine bande gertriffen, und gefagt: Ich mit nicht fo unterworfen fenn; sondern kauf alz fen hohen hügeln, und unter allen grünen bäumen, lieffick du der hurern nach. *c.36. E5.375. E3.613. 21.3ch aber hatte dich gepflanket

21. Ich aber hatte *dieh gepflanget zu einem fischen weinflockeinem gank rechtschaffenen saanen: Wie bist di mir denn gerathen zu einem bittern wilden weinflock? *Marc.12/1.2c.

22. Und wenn du dich gleich mit laugen wuscheft, und nahmest viel seife dazu; so gleisset doch deine untugend desto mehr vor mir, spricht der Horr Hows.

der Herr Hengel.
23. Wie darfest du denn fagen?
3ch bin nicht unrein; ich hänge nicht an Baalim? Siehe an,wie du es treibest im thal, und bedencke, wie

du es aufgerichtet haft.

24. Du *laufift umher, wie eine kamelin in der brunkt; und wie ein wild in der wissen pkeget, wenn es vor grosse bungt lechzet und kaufik, des niemand aufhalten kan. Wer es wissen wil, dark nicht weit laufen; am fenertage siehet man es wohl. *c.5/1.8.

25. Lieber, halte doch, und lauff dich nicht fo hellig. Aber du fprichft: Das laffe ich; ich muß mit den fremben bulen, und ihnen nachlauffen.

26.Wie ein dieb zu schanden wird, wenn er ergriffen wird; also wird das haus Jieseel zu schanden werden sammt ihren tönigen, fürsten, prieftern und propheten,

27. Die gum holge fagen: Du bift mein vater; und zum fteine: Du halt mich gezeuget: Denn sie kehren mit den rücken zu, und nicht das angesicht. Über wein die noth hergeheb

sprechen sie: 2017, und hilf uns.
28. *Wo sind aber denn deine getter, die du dir gemachthas? Heiß sie aussichen; laß sehen, ob sie dir helf sen tönnen in deinernoth. Denn so mannigen grit hak du, Juda.
* Richt. 10,14.

29. Was wouet ihr noch recht haben wider mich? Ihr fend * aue von mir abgefauen, spricht der HENN. * P1.53, 4.

30. Alle schläge sind verlöhren an euren tindern; sie *lassen sich och nicht ziehen. Denn euer schwert stisse ziehen euer propheten, wie ein mötiger löwe. * VI.36.4

ein 51. Du bbi
erfo fo friedt denn
len die bie herren,
renachlauffen?
52. Bergi

ihres ichlener giffet mein er 35. Was i thun, daß ic Unter soiche mehr und me

ihres ichmuck

Abfall det 3

34. Uber armen und u dir an allen heimlich, soni selbigen orten

35. Nach spi schuldig; ern mir. Gibe, i daß du sprich fundiget. 36. Wie w

und fälleft let. Aber du wirft. Aben werden, wich anden worden for Denn et auch wegliehe ber dem haup fehlen ben ihnen nicht. Cap. 3. b. l. fich * ein mann

icheiden läftet, ihm, und nimmt darf er fie auch Ifts nichtalfo, reiniget wärde i vielen bulern gi mieder zu mir, i *52. 2. hebe dein

2. hebe deim boben, und fiehe benhureren treib fen ficheft du, un wie ein Araber in verunreinigest d hureren und bod *100 3. Darum m

tegen aufiblaibe tegen fommen, tenftien, du wi faimen, 4. Und schrene

4. Und schrene Liebervater, Di 1800; du haft immerdar bein en, und deine bande jer efagt: Ich wil nicht fo fenn ; fonderntaufeb geln, und unter aller en, lieffe fe du der hate C.3,6. E1.57,5. Ex.643 r hatte *did) gepflanin n weinfioct, einem gan en faamen : Wie bifth athen zu einem bitten oct? * Marc. 12/13 enn du dich gleichmi

gleiffet doch deine m nehr por mir, forid feft du denn fager unrein; ich hang al, und bedencte, ni

eft, und nahmeft vi

tet haff. fft umher, wie ein brung; und wie en en pfleget, wennt ff lechzet und läufft fhalten fan. Wei arf nicht weit lauf rtage fiehet man e

halte both, und la ellig. Aber du fpridi ich muß mit den fra nd ihnen nachlauff dieb gu schanden nit iffen wird; alson el zu fchanden werh onigen, fürften, m pheten,

n holfe fagen: Duf ind gum fteine : Doh : Denn fie fehrenn u, und nicht das an enn die noth hergeh 24uf, und hilf uns. id aber denn deine gi gemacht haft? beif f fehen, ob fie dir deiner noth. Dens fo mannigen gotth * Richt.10/ would the noch th mich? The fend a

hlage find verlöhrer en; fie * laffen ficht. Denn euer fon wol eure propheten ôtof.

31. Du bbse art, mercke auf des BENNN wort: Bin ich denn Ifrael eine wifte, oder ode land? Warum spricht denn mein volck: Wir find die herren, und muffen dir nicht nachlauffen?

32. Bergiffet doch eine jungfrau thres schmucks nicht, noch eine braut thres schleners; aber mein volck ver-

giffet mein emiglich.

33. Was schmückeft du viel dein thun, daß ich dir gnadig fenn fou! Unter folchen schein treibest du ie mehr und mehr bosheit. *2 R. 17,9.

34. Uber das findet man blut der armen und unschuldigen feelen ben dir an allen orten; und ift nicht heimlich, fondern offenbar an den:

felbigen orten. 35. Noch fprichst du: Ich bin unschuldig; er wende feinen gorn von mir. Gibe, tich wit mit die rechten, daß du sprichst: Ich habe nicht ge-* 61.43, 26.

36. Wie weicheft du doch fo gern, und falleft iest dahin, iegt hieher? Aber du wirft an Egypten gu fchan= den werden, wie du an Uffgrien gu

schanden worden bift.
37. Denn du mußt von dannen auch weggiehen, und deine hande fiber dem haupte gufammen schlagen : Denn der SERR wird deine hoffnung fehlen laffen, und wird dir ben ihnen nichts gelingen.

Cap. 3. b. 1. Und fpricht: Wenn fich *ein mann von feinem weibe scheiden laffet, und fie zeucht von ihm, und nimmt einen andern mann, darf er fie auch wieder annehmen? Iffs nichtalfo, daß das land verun: reiniget murde? Du aber haft mit vielen bulern gehuret; doch fomm wieder gu mir, fpricht der 5ERR.

*5 200 0 5.24,4. 2. Sebe deine augen auf gu den hohen, und fiehe, wie du allenthal= ben hureven treibest; an *den straf-fen sichest du, und wartest auf sie, wie ein Uraber in der wuffen ; verunreinigeft bas land mit beiner hureren und bosheit.

*1 200f.38,14. 3. Darum muß auch der fruh-tegen außbleiben, und fein spat-regen kommen. Du hast eine hu-renftien, du wilt dich nicht mehr

schämen,

4. Und schreneft gleichwol zu mir : *Lieber pater, Du meifter meiner ju: gend; * 50f.812.

5. Wilt du denn emiglich gurnen, und nicht vom grimm laffen ? Gihe' bu lehveft und thuft bofes, und laf feft dir nicht fleuven.

Das 3. Lavitel.

Dermahnung zur buffe; Derbeif=

fung götflicher gnade.

6.11 Mo der SEMN forach zu mir, Jahr zeif des toniges Josias Sast du auch geschen, was frael, die abtrinnige, that? Gie ging his * aufalle hohe berge, und unter alle grine baume, und frieb dafelbft hu= * e.2/20. 2 Ron. 16/4.

7. Und ich sprach, da sie solches aues gethan hatte: Betehre dich zu mir. Aber sie betehrete sich nicht. Und ob wol ihre schwester Juda, die neufligkte achte.

verftoctte gefehen hat,

8. Wie ich *der abtrunnigen frael chebruch geftraft, und fie verlaffen, und ihr einen fcheidebrief gegeben habe; noch fürchtet fich ihre fchme= fter, die verstockte Juda, nicht, son-dern gehet hin, und treibet auch huveren. *2.Rôn.17,18.19.

9. Und von dem geschren ihrer hureren ift das land verunreiniget; Denn fie treibet ehebruch mit ftel

nen und holf.

10. Und in diefem auen befehret sich die verstockte Juda, ihre schwefter, nicht zu mir von gangem hers pen; sondern heucheit also, spricht ber SERN.

11. Und der SERR fprach zu min: Die abtrunnige Ifrael ift fromm gegen die verftockte Juda.

12. Behe hin, und predige gegen der mitternacht alfo, und fprich : * Rebre wieder, du abfrunnige 3fra= el, fpricht der ger; fo wil ich mein antlig nicht gegen euch verftellen? Denn Ich binfbarmhergig, spricht der gent, und wil nicht ewiglich *Ef.31,6.2 Ehron.30,9. zürnen.

+ 31.103,8.9. 13. Muein ertenne deine miffethat, daß du wider den BERRIT, deinen Odet, gefundiget haft, und hin und wieder gelauffen ju den fremden gottern, unter auen grunen baumen, und habt meiner ftimme nicht

gehorchet, fpricht der SENN. 14. Betehret * euch, ihr abtrunnis gen finder, fpricht der hERM; benn 3ch wil euch mir vertrauen; und wil euch holen, daß einer eine gange ftadt, und zween ein gang

land führen follen, und wil euch brin: gen gen Bion.

15. Und wil euch hirten geben mach meinem hergen, die euch meiden follen mit lehre und weisheit.

16. Und fou geschehen, wenn ihr gewachsen, und euer viel worden ist im lande, so solt man (pricht der Henry figen von der bundeslade des HENRY) auch derfelbigen nicht mehr geenecken, noch davon predigen, noch das befuchen, noch dafelbst mehr overen.

17. Sondern zur selbigen zeit *
wird man Jerusalem heissen, des
SONN thron; und werden sich
dahin sammien alte henden, um des
SONN namens witten zu Jerus
falem; und werden nicht mehr wan
dein + nach den gedancken ihres bökefi.2, 2.3.a.c.

† Jer. 7,24. Ef. 65,2.
18. Bu der zeit wird das haus Juda gehen zum hause Fraet; und werden mit einander tommen von mitternacht ins land, das ich euren vätern zum erbe gegeben habe.

19. Und Ich sage dir in, wie wil ich dir so viel kinder geben, und das siede land, das schöne erbe, nemlich das heer der henden! Und Ich sage dir zu, du wirk alsdann mich nenmen, lieder vater; und nicht von mir weichen.

20. Aber das haus Frael *a.htet mein nichts; gleich wie ein weib ihken bulen nicht mehr achtet, spricht der HENA. *c.2/8.

2f. Darum wird man ein tläglich henten und weinen der kinder Irael hören auf den höhen; dafür, daß sie hört gethan, und des HENNN, ibres Sottes, vergessen haben.

22. Go tehret *nun wieder, ihr abtrannigen tinder; fo wil ich euch heifen von eurem ungehorfam:

*c.25, 5.

23. Sibe, wir kommen zu dir: dem Du bift der HENN, unser BOtt. Wahrlich, esist eitelbetrug mit hügeln und mit alten bergen. Wahrlich, es hat Jivael*keine hitte, dem am HENNY, unserm BOtte. *Pf5,9. Pf.68,20.21.

24. Und unserer nater arbeit, die wir von jugend auf gehaften haben, muffen mit schanden untergehen, fammt ihren schanfen, vindern, kinbern und tächtern. 25. Denn darauf wir uns verlieffen, das ift uns icht eitel schande; und des wir uns tessteten, den müfsen wir uns iest schämen: Denn wir sündigten damit wider den Hendigten dater, von unserer jugen dauf, auch dis auf diesen heutigen tag; und gehorcheten niche der stimme des Herrn, unsers GOttes.

Das 4 .- Lapitel.

Wiederholte bufpredigt; Weif, fagung von verheerung des Judis feben landes.

i. Witt du dich, Ifracl, bekehven, spricht der HENN, so bekehre dich zu mur; und so du deine gräuel wegthust von meinem angesichte, so solst du nicht vertrieben werden.

2. Alsdenn wirst du ohne heuche: len recht und heitiglich * schweren: Go wahr der HERN lebet, Und die henden werden in ihm gesegnet werden, und sich sein rühmen.

*5 Mof. 6/13. c.10/20.
3. Denn jo fpricht der BEIN 34.
3. Pringet ein neues, und faet nicht unter die hecken.

*500.10/12.

4. * Beschneidet euch dem Herr, und thut weg die vorhaut eures herkens, ihr männer in Juda, und ihr seute zu Jerusalem; auf daß nicht mein grimm auffahre wie feuer, und brenne, daß niemand löschen möge, um eurer bosheit willen.

*5 Noof. 10/16.

5. Ja, denn vertfindiget in Juda, und schvepet laut zu Jerusalem, und speechet: Blaset die * trommeten im lande; rufet mit voller stimme, und sprechet: Sammlet euch, und lasset uns in die vesten flädte ziehen.

*4 Mol.10,9. c.31,6. Ef.18,3.
6. Werfet zu Zion ein panier auf, häufet euch, und fäumet nicht. *
Denn ich bringe ein ungläck herzu von mitternacht, und einen groffen jammer.

*c.1, 14.

7. Es fahret daher der lome auf feiner hecke, und der verftorer der henden zeucht einher auft feinent orte; daß er dein land verwüfte, und deine ftadte außbrenne, daß niemand drinnen wohne.

8. Darum ziehet facke an, klaget und heutet: denn der grimmige zorn des HErrn wil nicht aufhören von uns, bufpredigt.

9.3u Der wird dem fi das herh o nerden versitenerschrock 10. Ich a hengen du Jerusalem m sagten: Es

feele reichet II. Burfe fem volcte Es kommt e gebirge her, weges ju de ju, nicht ichmingen.

12. Ja ein n ju fiard fenn i auch mit ihne 13. Sihe, e cten, und fei flurmwind, si denn adler. verstöret werd 14. So * we

dein herg von dir geholfen m len ben dir bi ren? 15. Denn von Dan he

schaft vom gel 16. Wie die es ift dis gen I daß hater komr den, und werd kädte Juda. 17. Gie wer

belagern, wie de: denn sie spricht der go 18. Das hast wesen und dein deinhern fühle so groß ift.

19. Wie ist m mein hert poche habe teine ruhe: höret der vosav feldschlacht,

20. Und eir das andere; nird verheeret meine hütten denfibret.

21. Wie lange eier seben , und heren? buffpredigt.

(6.4.5.)

Beremid.

Gedrauefe wuffung.

3.4.) Wiederboll darauf wir uns berff uns iest eitel fcbanb uns tröffeten, def ni s iest schämen: Im ten damit wider b unfern Bott, benben peter, von unieret auch bis auf diefen her nd gehorcheten nicht is herrn, unfers Got

5 4. Lapitel olte bufpredigt: Wei n verheerung des Ja

du dich, Ifrael, bit fpricht der HEMN au mir; und fo du de uft von meinem au ff du nicht vertrieb

wirft du ohne heud heiliglich * schwern BENN lebet. Und en in ihm gefegn h fein rühmen. 13. c.10,20. fpricht der hEAR ju

a und Jerusalem: eues; und faet nid en. neidet ench dem Hen eg die vorhaut em manner in Juda, n Jerufalem; auf) imm auffahre mief ie, daß niemand löft rer bosheit willen.

201.10,16 in verfündiget in Ja laut zu Jerufalem, p Blaset die * trommi rufet mit voller finat: Gammlet enden i die veften flädte gich 10,9, 0.51,6, 61.18,3 t du Bion ein panier , und faumet nicht ringe ein ungind ber nacht, und einen gro

hret daher derlinen cht einher auf feinen dein land vernifte, b e auffrenne, daß men

um giehet facte an, tin t: denn der gring Gerra wil night auffor

9.Bu Der zeit, fpricht der BERR, wird dem tonige und den furften * das hert entfauen; die priefter werden verfiurat, und die prophe-

ten erfchrocken sepn. *1 Most-42/28.
10. Ich aber sprach: Ach Herr Henglalem weit fehlen lassen, da sie senglalem weit fehlen lassen, da sie segten: Es wird friede ben euch fenn: so doch das schwert die an die feele reichet.

II. Bur felbigen zeit wird man die: fem volcte und Jerufalem fagen: Es kommt ein durrer wind über dem gebirge her, als auß der muffen, des weges ju der tochter meines volcks u, nicht zu worfeln noch zu Schwingen.

12. Ja ein wind tommt, der ihnen gu ftarct fenn wird ; da wil Jch deun auch mit ihnen rechten.

13. Gihe, er fahret daher wie wol: den, und feine magen find wie ein flurmwind, feine roffe find fchneller denn adler. Wehe uns, wir muffen perftoret merden.

14. Go * masche nun, Jerusalem, dein hert von Der bosheit, auf daß dir geholfen werde. Wie lange mol-len ben dir bleiben die leidigen leh-* Ef.1,16.

15. Denn es tommt ein geschren von Dan her, und eine bofe bots schaft vom gebirge Ephraim her,

16. Wie die henden rühmen. Und es ift bis gen Ferufalem erschollen, daß hater kommen auß fernen landen, und werden fchrepen mider die

ftadte Juda. 17. Gie werden fie rings umher belagern, mie die huter auf dem felbe: denn fie haben mich ergurnet, fpricht der BERR.

18. Das haft du gu * Iohn far dein wefen und dein thun. Denn wird bein hert fuhlen, wie deine bosheit To groß ift.

19. Wie ift mir fo herflich wehe! mein hert pochet mir im leibe, und habe teine ruhe : Denn meine feele höret der posaunen hau, und eine feldschlacht,

20. Und ein mordgefchren über das andere; benn das gange land mird verheeret : Plaglich werden meine hatten und meine gezelte perfidret.

21. Wie lange fou ich doch das pa: nier feben, und der posaunen han horen?

22. Aber mein volck ift toll, und glauben mir nicht; thoricht find fie und achtens nicht. Weife find fie, gnug, abels ju thun, aber mohl thun wollen fie nicht lernen.

23. 3ch schauete das land an, fihe, das mar mufte und ode; und den himmel, und er mar finfter.

24. Ich fahe die berge an, und fihe, die bebeten; und alle hugel gitterten. 25. 3ch fahe, und fihe, da mar

fein menfch; und alles gevogel un: ter dem himmel mar meggeflogen.

26. 3ch fahe, und fihe, das bau= feld mar eine mifte; und alle ftabte darinnen maren gerbrochen por bem SERRN , und por feinem grimmigen gorn.

27. Denn fo fpricht der hERR: Das gange land foll mufte merden; und wils doch nicht gar aufmachen.

28. Darum wird das land betrübt und der himmel droben traueig fenn: Denn ich habs geredet, ich habs beschloffen, und foll mich nicht reuen, wit auch nicht bavon ab-

laffen.
29. Aue ftadte merden vor dem geschren der reuter und schügen fliehen, und in die dicten malder lauf: fen, und in die felfen triechen; alle ftadte werden verlaffen ftehen, daß niemand darinnen wohnet.

50. Was wift du alsdenn thun, du verfierete? Wenn du dich schon mit purpur fleiden, und mit gilde: nen fleinodien fchmacken, und bein angeficht schmincken murbeft , fo schmuckeft du dich doch vergeblich: denn die die ieft hoffren, werden dich verachten, fie werden dir nach dem leben trachten. *2.Kon.9,50.

31. Denn ich hore ein gefchren, als einer*gebarerin ; eine angft,aft einer, die in den erften findesnb: then ift : ein gefchren der tochter Bion, die da flaget und die hande auftwirft: Uch wehe mir, ich muß schier vergehen vor dem wurgen. *c.6/24

Das 5. Lapitel.

mannigerley funden des Indi-fchen volcks: Und die damider sebrauete ftrafen.

1. Gehet durch die gaffen ju Jefahret, und suchet auf ihrer ftraffen, ob ihr iemand findet, der recht thue, und nach dem glauben frage: so wil ich ihr gnädig senn. \$ 0,000 a. 2.11nd

2. Und wenn fie fchon fprechen: Ben dem lebendigen Gott; fo

schweren fie doch falsch.

3.4288, deine augen feben nach dem glauhen. Du*fchlageft fie,aber fie fühlens nicht; du plageft fie, aber fie beffern fich nicht. Gie haben ein f harter angesicht dennfein fels, und wollen sich nicht befehren.

♥ c.2,30. @f.9,13. + @f.48,4. @3.2,4. 4. 3ch dachte aber: molan, der arme haufe ift unverftandig, weiß nichts um des SENAN weg, und

am ihres Bottes recht.

5. 3ch wil ju den gewaltigen ge-ben, und mit ihnen reden; diefelbis gen werden um des HENNN weg, und ihres Gottes recht miffen; aber diefelbigen allesammt hatten * das joch gerbrochen, und die feile gerriffen. * c.2, 20.

6. Darum wird fie auch der Ibme, der auf dem malde tommt, gerreiffen, und * der wolf auf der muften wird fie verderben, und der pardel wird auf ihre ftadte lauren, alle, die dafelbft herauß gehen, wird er freffen. Denn ihrer funden find zuviel. und bleiben verfiockt in ihrem un: sehorfam. * Beph.3,3.

7. Wie fou ich dir denn gnadig fenn? Weil mich deine finder vers laffen, und fchweren ben dem, der nicht Gott ift; und nun ich fie gefullet habe, treiben fie ehebruch,

and lauffen ins huvenhaus.

8. Gin ieglicher wiehert nach feines nachften weibe, wie die vollen mußigen hengste.

9. Und ich folte sie um folches nicht heimsuchen, spricht der Beng; und meine feele folte fich nicht rachen an folchem volcte, wie difi ift?

10. Ethemet ihre mauren, und werfet sie um, und machets nicht gar auf: führet ihre reben meg, denn sie sind nicht des Bennn:

II. Condern fie verachten mich, bende das haus Jeael, und das haus Juda, spricht der HENN. 12. Gie verläugnen den HENNN,

und fprechen : Das ift er nicht : und To übel wird es uns nicht gehen, fehmert und hunger merden wir nicht fehen.

13. Ja die propheten find mafcher, und haben auch Gottes wort nicht;

es gehenber fie felbft alfo.

14. Darum fpricht der BERR. der GOtt Zebaoth: Weil ihr folche rede treibet, fihe, fo * wil ich meine worte in deinem munde ju feuer machen, und dif volck gu holf, und fou fie verzehren. * Ef.30,33.

15. Gihe, ich wil über euch bom haufe Frael, fpricht der BERR,* ein volct von fernen bringen, ein machtig volct, wie das erfte volct ge: mefen find, ein volck, def fprache du nicht verstehest, und nicht verneh: men kanst, was sie redeu. *c.6,22.

16. Geine tocher find offene gra: ber, es find eitel riefen :

17. Gie werden deine ernte und dein brot verzehren, sie werden deine fohne und tochter fressen, sie werden deine schaafe und rinder perschlingen, fie werden deine meinflocte und feigenbaume vergehren; beine veften fladte, * darauf du dich verläffeft, werden fie mit dem fchwert

perderben. *21mos 6.1. 18. Und ich wils, spricht der 5ERR, jur felbigen zeit*nicht gar außmachen. * c.4,27. @8.14,22.

19. Und ob fie murden fagen : * Warum thut uns der Sonn, un-fer Gott, folches aues? Golt du ihnen antworten: Wie ihr mich verlaffet, und fremden gottern die: net in eurem eigenen lande: alfo fout the auch fremden dienen ineinem lande, das nicht euer ift.

*c.16,10.
20. Solches fout the vertindisen im hause Jacob, und predigen in Juda, und precepen:

21. * Horet du, ihr tolles volck, das feinen verftand hat; die da ans gen haben, und feben nicht, ohren haben, und horen nicht.

* E[.6,9.10. 22. Wollt ihr mich nicht *fürch-ten, spricht der HENN, und vor mir nicht erschrecken? Der f ich dem meer den fand gum ufer fege, darin es allezeit bleiben muß, darüber es nicht gehen muß; und obs schon wallet, fo vermags doch nichts, und ob feine wellen schon toben, fo mil fen fie doch nicht darüber fahren.

*c.10,7. * Siob 38,8.fq. 23. Aber dif volct hat ein abtrins niges ungehorfames hera; bleiben abtrunnig, und gehen immerfort

24. Und fprechen nicht einmal in threm herfen: Caffet uns doch den SERRI

bern felches den fold gut 26. Denn nem volck go fellen, und . fahen, wie

Mottlofe let

der uns * fri

in rechter g ernte treufic

*3 00101.26 25. Aber *

27. Und ticte, mie lockvågel ift. waltig und rei 28. Gie ge

um, fie halten fen forbern und gelinget it ermen nicht gi *2201.22/2 29. Golte beimfuchen! and meine feet

den an foldem 30. Es ffehet lich im lande. 31. Die pro und die priefte amte, und me fo: Wie wil gehen?

चित्र (Babylonischi ren urfachen. 1. EUmmlet Benjami und blafet die marte Thefog, panier auf der Denn es gehet d mitternacht, ur mer. * c.415. 4 2. Die tochter fchone und luftige

3. Aberes mer fommen mit ihrer ben gezeltrings gen, und weiden nem orte, und fo 4. Ruftet euc fie: wolauf, le ben, weil es no tivilabend mer tin werden groß 1. Wolan, fol

diehen, und ihre

und folten mir

(6.5.) fpricht der Honn baoth : Weil ihr fold fihe, fo * wil ich mein inem munde gu fene dif volck zu hold, mi hren. * 61.30, ich mil über euch ben n fernen bringen in t, wie das erfte voldg in volct, def fpradel eft, und nicht verm as fiereden. *c.64

tocher find offenen erden deine ernte m erzehren, sie with od tochter freffen, fchaafe und rinde fie werden deine weit jenbaume verzehrer dte, * darauf du did en fie mit dem fcmen *2(mos 6)1

wils, fpricht der bigen zeit*ntcht gar *c.4.27. Ez.14,22. ie würden fagen :* ns der HERR, un: hes alles? Golt di ten: Wie ihr mid fremden gottern di eigenen lande: all fremden dienen int s nicht euer ift. es fout the vertical

Jacob, und predigi of prechen: du, the totles bell erftand hat; die bas and feben nicht, ohn fren nicht. Ef.6,9.10.

the mich nicht find er HENN, und ver ecten? Der tich le nd gum ufer fege, bin leiben muß, darüber muß ; und obs fot ermags doch nichts, b Uen schon toben, fond nicht darüber fahren. 7. * Siob 38,8,19. dig polet hat ein aber horfames hery; bledo und gehen immerfit

fprechen nicht einmal en : Caffet uns doch to

Sottlofe letter. (6.5.6.) Beremia. Vermabhung zur buffe. 73% 5ERMI, unfern GOtt, fürchten, ber uns frühregen und spatregen ju rechter zeit giebt, und uns die eunte treulich und jährlich behutet.

*3 9201.26,4.81.30,23. Befch.14,17. 25. 26er * rure miffethaten hin= dern folches, und eure funden men-ben folch gut von euch. * Ef. 59/2.

26. Denn man findet unter mei: nem volck gottlofe, die den leuten fiellen, und fallen gurichten, fie gu fahen, wie die vogeler thun mit floben.

27. Und ihre häuser find voller facte, wie ein vogelhauer voller lockvogel ift. Daher werden fie gemaltig und reich, fett und glatt.

28. Gie gehen mit bofen flücken um, fie halten fein recht, dem*man= fen fordern fie feine fache nicht, und gelinget ihnen; und helfen den armen nicht jum recht.

*2 Mos. 22,22. Ef.1,23. Bach.7,10. 29. Golte ich denn folches nicht heimfuchen ! fpricht der BERN ; ind meine feele folte fich nicht rachen an folchem volck, wie dif ift?

30. Es fiehet graulich und scheuß: lich im lande.

31. Die propheten lehren falfch, und die priefter herrschen in ihrem amte, und mein bolet hats gerne alfo: Wie wil es euch gulegt drob gehen?

Das 6. Capitel.

Babylonifche Befangniff, und deren urfachen.

1. Summlet * euch, ihr finder Benjamin, auß Jerusalem, und blafet die trommeten auf der warte Thekoa, und werfet auf ein panier auf der warte Betheherem: Denn es gehet daher ein ungluct von mitternacht, und ein groffer iammer. *c.4,5. 4 Mof. 10,9. Ef. 18,5.
2. Die tochter Zion ift wie eine

schone und luftige que.

3. Uber es merden hirten über fie fommen mit ihren heerden, die *wer= ben gezelt rings um fie her aufschlagen, und weiden ein ieglicher an fei-nem orte, und fprechen: *c.4,17.

4. Ruftet euch jum triege mider fie: wolauf, laffet uns hinauf giehen, weil es noch hoch tag ift: en es wil abend werden, und die fchatten werden groß.

5. Wolan, fo laffet uns auf fenn, und folten wir ben nacht hinauf lieben, und ihre pauafte perderben.

6. Denn alfo fpricht der SERN Zebaoth: Sallet baume, und machet schütte wider Jerufalem: denn fie ift eine ftadt, die heimgefuchet werden foll. Ift * doch eitel unvecht darinnen.

7. Denn gleich wie ein born fein wasser quillet, also quillet auch ihre bosheit. Ihr frevel und gemal schrehet über sie; und ihr morden und schlagen treiben fie taglich vor mir.

8. Beffere dich, Jerufalem, ehe fich mein herg von dir wende, und ich dich zum wuften lande mache,

darin niemand wohne. 9. So spricht der HENN Zeba-oth: Was übrig ist blieben von Fe rael, das muß auch nachher abgele= fen werden, wie ein weinftoct. Der weinlefer wird eins nach dem ane dern in die butten werfen.

10. Uch mit wem folt ich doch ve-den und zeugen? Daß doch iemand horen wolfe ! aber * ihre ohren find unbeschnidten, fie mogens nicht ho-ven. Gibe, fie halten des BERRA mort får einen fpott, und wollen fein nicht.

in nicht. *c.5,21. c.7,26. II. Darum bin ich des HERRA drauen so vou, das iche nicht laffen tan. Cchatte auf, bendes über die finder auf der gaffen, und über die mannschaft im rath mit einander: Denn es fouen bende mann und weib, bende alte und der mohibe= tagte, gefangen werden.

12. Thre haufer follen den fremt den gu theil werden, fammt den actern und weibern : denn ich mil meine hand aufftrecten, fpricht der DERR, über des landes einwoh-

13. Denn *fie geigen allefammt, flein und groß; und bende prophe: ten und priefter lehren allesammt, falschen gottesdienst. *c.8,10.1c.
14. Und trössen mein volck in fei-

nem ungluct, daß fie es gering ache ten follen, und fagen : Friede, *frie-

de; und ift doch nicht friede. *c.8,11. & 13,10.16. Mich. 3,5.11. Is. Davum * wevoen sie mit schanden beftehen, daß fie folche grauel treiben. Wiewol fie wollen ungeschändet fenn, und wouen sich nicht schämen : Darum muffen fie fallen über einen haufen; und wenn ich fie heimsuchen werde, follen fie falten, fpricht der henge.

16. Go spricht der HENN: Tretet auf die wege, und fchauer, und fraget nach den vorigen wegen, welches der gute weg sen, und wandelt darinnen, so *werdet ihr ruhe sinden für eure seele. Aber sie frechen: Wirtwollens nicht fhun.

*Mat. II.29. † Jev. 44/16.
17. Ich habe mächter über euch gesfest; mercket auf die stimme der trommeten. Aber sie sprechen: Wer ne gewechen:

18. Darum fo horet, ihr henden, und mercket sammt euren leuten.

19. Du *erde, hare zu : Sihe, ich wil ein unglack über dis volch bringen, nemftich ihren verdienten lohn, daß fie auf meine worte nicht achten, und mein geses verwerfen.

*5 Mos. 32.1. Es. 1.2.
20. Was * frage ich nach dem wephrauch, der auß reich Uradia, und nach den guten simmeterinden, die auß fernen landen kommen? Eure brandopfer sind mir nicht ausgenehme, und eure opfer gefallen mir nichts. * Es. 1.11.2c.

21. Darum spricht der hERR alfo: Sihe ich mit diesem volck ein drzerniß stellen, daran sich bende väter und kinder mit einander koffen, und ein nachbar mit dem an-

bern umtommen follen.

22. To fpricht der SERA: Sie he, es wird ein *volck kommen von mitternacht, und ein groß volck wird sich erregen hart an unserm lande, *c.5,15.5 Mos.28,49.

lande, 25.713. 3 feld führen, 25 ift graufam und ehild führen, es ift graufam und ohne barmhergigteit, sie braufen daher, wie ein ungeftim meer, und reiten auf roffen, gerfiet wie triegesleute wie der dich, du tochter Jion.

24. Wenn wir von ihnen hören werden, so werden uns die fauste entfincten; es *wird uns angli und wehe werden, wie einer gebärerin.

*c.4,31. c.22/23. c.30,6. c.48/41.
25. Es gehe ja niemand hinauh, auf den acter, niemand gehe über feld; denn es ift allenthalben unsten vor dem schwerte des feindes.

26. O tochter meines volcks, zeuch fäcke an, und lege dich in die alchen; trage leide wie * um einen einigen fohn: und flage, wie die, so hoch betrübt sind: denn der verderber kommt über uns plöglich.

*#mos 8,10. 3ach.12,10. Euc.7,12.

27. Ich habe dich jum schmelger gesetht unter mein volct, das so hart ift, daß du ihr wefen erfahren und prufen folft.

28. Sie find allzumal abtrunnige, und wandeln verratherisch; *sie find eitel verdorben ert und eifen.

*Ezech.22, I8.
29. Der blafebals ift verbrannt, das blen verschwindet; das schmelen ift umfonft, denn das boje ift nicht davon geschieden.

30. Darum heiffen fie auch ein verworfen filber; denn der * 5Err hat fie verworfen. *c.7/15. Ef.1/22.

Das 7. Lapitel.

Der äusserliche gottesdienst ohne wahre buffe, ift vor SOtt ein bochs sträflicher gräuel.

ftrafficher gräuel. I. DIs ist das wort, welches geschach zu Jeremia vom bennist, und sprach:

SENNY, und sprach:
2. Trit ins thor im hause des SENNY, und predige daselbst dif wort, und sprich: Höret des Herrn

vert, and hrich: Here des Hern wort, in alle von Juda, die ihr zu diesen thoren eingehet, den Herrn angubeten.

3. So spricht der HERR Zeba oth, der GOtt Jirael: *Zessert euer leben und wesen; so wil ich ber euch wohnen an diesem orte.

* c.26,13. @f.1,16.

4. Verlasset euch nicht auf die ligen, menn sie sagen: Sie ist des SENNAN tempel, hie ist des Hern tempel, hie ist des HENNAN tempel. 5. Sondern besset euer leben

5. Condern beffert euer leben und mefen, daß ihr*recht thut einer gegen dem andern; *c.5, 28.

6. Und *den fremdlingen, wagfen und witwen teine gewalt thut,
und niche unschuldig blut vergieset
an diesem orte: und folget nicht
nach andern göttern, zu eurem eigenen schaden. *2 2006.22,22.c.

7. Go wil ich immer und ewiglich ben euch wohnen an diesem orte, im lande, das ich euren vätern gegeben habe.

8. Aber nun verlaffet ihr euch auf tugen, die fein nüche find.

9. Daneben fend ihr diebe, mot der, ehebrecher, und meineidige, und rauchert dem Bagl; und folget fremden gottern nach, die ihr nicht tennet.

10. Darnach kommet ihr denn, und tretet por mich in diesem haufe

Der Inden funde das nach meinem ift, und iprechet: mit uns, weil wir f

*c.4

11. Haltetihr d
nach meinem nar
für eine*mörderg
fehe es wohl, fpric
*Ef.867. Watth.

Luc.19
12. Gehet hin Silo, da vorhin net hat, und schau gethan habe, um meines volcts Jir.

15.2Beil ihr denn treibet, spricht der fiets euch predigen wollet nicht hören; is ihr wollet nicht antn

* Spr.1, 4. E 14. So will ich dem meinem namen gener ihr euch verloffet, an ich euren vätern gege thun, wie ich Silo g * £ 25.

15. Und wit euch *
gesichte wegwerfen:
worfen habe aue eu gen samenEphrai I6. Und Du * so nicht bitten, und

micht bitten, und tlage noch gebet vo nicht sie vertreten vo wil dich nicht hören.

* C. U. 14. c.
17. Denn siehest du

thun in den fidden den gaffen zu Jerufal
18. Die *tinder lei den die väter dos fru weiber tneten den tei.
Medecheth des himm ten, und transforfel göttern geben, daß fie

19. Aber sie sollen mit, spricht der Henr nen felbst verdrießt thu in schanden werden.

20. Darum speice 55%; Sihe, ** 15 mein grimm ift angien ort beide über baum beinde über baum beinder self ander self ande

) nifcher gefangnie de dich jum schmelker nein vold, das fo her! je wefen erfahren mi

d allumal abtrintia verratherisch; *fafa en erg und eifen. Ezech.22, 18. plasebalg ist verbrem ichwindet; das schn inst, denn das bis

gefchieden. m heiffen fie andit ilber; denn der ha rfen. * c.7,15. 8.10

7. Lapitel. iche gottesbienfich ft vor GOit ein bed uel. as wort, welches &

ju Jeremia von ther im hause de predige dafelbft di : Soret des Sern on Juda, die ihr su ingehet, den Seren

ht der HEAR Zebo Frael: * Zefferter wefen; so wit ich b an diefem orte.

113. Ef.1/16. et euch nicht auf die ie fagen : Sie ift npel, hie ift des her Ades SENANting ern beffert euer lit daß ihr*recht thuten indern; *651

den fremdlingen, ni twen teine gewalt in nschuldig blut vergit orte: und folget in n göttern, ju cureni *2 mof.22/ t. oil ich immer und en ohnen an diefemen s ich euren vaten

e nun verlaffet ihr eid tein nate find. eben fend ihr diete a brecher, and meinich hert dem Bagl; and fi göttern nach, die ihrid

arnach kommet ihr de et por mich in diefemble das nach meinem namen genennet ift, und fprechet: *Es hat feine noth mit uns, weil wir folche grauel thun.

* c.4,10. II. Saltet ihr denn dif haus, das nach meinem namen genennet ift, für eine *mördergeube? Sihe, Ich febe es wohl, fpricht der BENN. * G[.56,7. Matth. 21,13. Dlare. 11,17.

Euc.19, 46.

12. Behet hin an meinen ort gu * Gilo, da borhin mein name gewoh: net hat, und schauet, was ich dafelbft gethan habe, um der bosheit willen meines volcts Grael. *Jof.18/1.

1 Gam. 4, 3.11. 13.2Beil ihr benn alle folche fincte treibet, fpricht ber BERR, und ich ftets euch predigen laffe, und ihr wollet nicht horen; ich rufe euch, und the wollet nicht antworten :

* @pr.1, 4. &f.65,13. 14. Co* wil ich dem haufe, das nach meinem namen genennet ift, darauf threuch verlaffet, and dem ort, den ich euren patern gegeben habe, eben thun, wie ich Gilo gethan habe.

15. Und wil euch * von meinem angesichte wegwerfen; wie ich wegge: morfen habe alle eure brider, de gan= Ben faamen Ephraim. *2 Ron. 24,20.

16. Und Du * folt für dig volct nicht bitten, und folt fur fie teine flage noch gebet vorbringen , auch nicht fie vertreten vor mir : denn ich wil dich nicht horen.

* c.11, 14. c.14,11

17. Denn siehest du nicht, was sie thun in den städten Juda, und auf ben gaffen zu Jerufalem?

18. Die * tinder lefen hola, fo gun= den die vater das feuer an, und die weiber fneten ben teig; daf fie der Melecheth des himmels tuchen ba: cten, und tranctopfer den fremden gottern geben, daß fie mir verdrieß * c.44,19. thun.

19. Uber fie follen nicht mir damit, fpricht der SERR, fondern ih: nen felbft verdrieft thun, und miffen au schanden werden.

20. Darum fpricht der Bere BERR: Gibe, * mein gorn und mein grimm ift aufgeschüttet über diefen ort bende über menfchen und aber vieh, über baume auf dem felde, und über die fruchte des landes; und der foll anbrennen, daß niemand loschen moge, * 4,4,4, 4,21, 12,

21. Go fpricht der SERN Bebaoth, der Gott Ifrael: Thut eure brandopfer und andere opfer gu hauf, und freffet fleisch.

22. Denn ich habe euren vatern des tages, da ich fie auß Egyptens land finrete, weder gefaget noch geboten von brandopfern und andern

23. Sondern dift gebot ich ihnen, und fprach : * Behorchet meinem worte, fo mil ich euer Gott fenn, und ihr follet mein volct fenn; und mandelt auf auen megen, die ich euch gebiete, auf daft es euch wohl gehe.

* c.11, 4. 24. Uber fie wolten nicht horen, noch ihre ohren guneigen; fondern * mandeften nach ihrem eigenen rath, und nach thres bofen hergens gedincten ; und gingen hinter fich, und nicht vor fich. * c.3, 17. c.11,8.

@1.65, 2. 25. Ja von dem tage an, da ich eure vater auß Egnptenland geführet has be, bif auf diefen tag, habe ich ftets su euch gefandt alle meine fnechte, die propheten.

26. Aber fie * wotten mich nicht horen, noch ihre ohren neigen, fondern find halsstarrig, und 7 ma=

chens arger, denn ihre vater.

*c.6,10. 2 Mof.32,9. Gefch.7,51.

† Jer. 16, 12.

27. Und wenn du ihnen dif alles schon fageft, fo werden fie dich doch nicht hören; rufeft du ihnen, fo merden fie dir nicht antworten.

28. Darum fprich zu ihnen : Dis ift das volck, das den HENNN, ih ren EDtt, nicht horen, noch fich beffern wil. Der glaube it untergangen, und außgerottet von ihrem munde.

29. Coneide deine haare ab, und wirf fie von dir, und heule flaglich auf den hohen : denn der SERR hat dif gefchlecht, über das er gornig ift,

verworfen und verstoffen. 30. Denn die kinder Juda thun übel vor meinen augen, spricht der SERR. Gie fegenihre grauel in das haus, das nach meinem namen genennet ift, daß fie es perunreini-

31. Und bauen die altare Thopheth, im that Ben Sinnom, daf fie * ibre fohne und tochter verbrennen ; melches ich nie geboten, noch in finn ge-nommen habe. *3 2020f.18,21.2e.

32. Dav

32. Darum sthe, es kommt die zeit, spricht der HEMN, das mans nicht mehr heissen soll Thopheth, und das that Benhinnom, sondern Würgethal; und man wird in Thopheth mussen begraben, weit sonst tein raum mehr son wird.

336

53 Und die *leichnam dieses volcks sollen den vögeln des himmels, und den thieven auf erden zur speise werden; davon sie niemand scheu-then wied. *c. 9/22. c.19/7. c.34/10.

then wird. *c. 9/22. c.1977. c.34/10. 34. Und wil in den fischen Juda, und auf den sassen Jerufalem wegnehmer das geschrey der freudeu. wonne, u. die stimmte des bräustigams und der braust denn das land foll wüste seyn. *Off.18/23. Cap. 8. v. I. Zu derselbigen zeit, spricht der SCHON, wird man die

Cap. 8. 5. 1. 3u derfeitigen geticht der Heften, wird man die gebeine der könige Juda, die gebeine ihrer fürften, die gebeine der priefter, die gebeine der propheten, die gebeine der hürger zu Jerufatem, auß ihren gräbern werfen;

2. Und werden sie zerfirenen * unter der sonnen, mond, und attem
heer des himmels, welche sie geliebet, und thnen gedienet, und ihnen
nachgefolget, und sie gesuchet, und
angebetet haben. Sie souen nicht
mieder aufgelesen und begraben werden; sondern toth auf der erden sen.

*5 Mos. 4.19. c.17.3.
3. Und alle übrigen von diesem besen volcte, an welchem orte sie senn werden, dahin ich sie verstoffen habe, werden lieber todt, denn letendig senn wollen, spricht der LEKN Zebaoth.

Das 8. Tapitel.

Den unbuffertigen Inden wird ter Chaldher einfall gedrauet.

4. Deum fprich zu ihnen: Go fpricht der Hendel: Go fpricht der Hendel: General in der fallet, der nicht gerne wieder auffisched: Wo ift iemand, foer irre gehet, der nicht gerne wieder aufrecht kömel.

ber zu rechte tame?
5. Poch wil ja dig volck zu Jerufalem irre gehen für und für. Sie halten fo hart an dem falschen gotkesdienste, daß sie sich nicht wollen

abwenden laffen.

6. Ich febe und hare, daß sie nichts gechtes lehren: keiner ift, dem seine bosheit leid wäre, und spräche: Was mache ich doch? Sie lauffen alle ihren lauff, wie ein grimmiger heugst im streit.

7. Lin ftorch unter dem himmel weiß seine zeit; eine kurkelkaube, kranich und schwalbe mercken ihre zeit, wenn sie wieder kommen solz len; aber mein volck wil das recht des HEART nicht wissen.

8. Wie mögerihr doch fagen: Wir wissen, was recht ift, und haben die heilige schrift vor uns? Ist doc eitel*ligen, was die schriftgelehrten schon. *c.7, 8.

9. Darum muffen folche lehrer zu schanden, erschreckt und gefangen werben: Denn was können sie guttes lehren, weil sie des SENNU wort verwerfen?

10. Darum so wil ich ihre weiber den fremden geben, und ihre åckre denen, so sie verlagen werden. Denn sie *geigen altesammt, beyde klein und groß; und beyde priester und propheten schem falfchen gottesbienst. *c.6,13. E.56,11.

H. Und tröffen mein volck in ihrem ungläck, daß sie es gering achten sollen, und sagen: *Friede, friede, und ift doch nicht friede. *c.6/14.

12. Darum *werden sie mit schanden bestehen, daß sie solche gräuel treiben. Wierwol sie wollen ungeschändet sein, und wollen sich niche schämen. Darum mussen sie fallen über einen haufen; und wennich sie heimsuchen werde, sollen sie fallen, sprichtder HENR.

13. Ich wil sie also ablesen, spricht der Henden am meinstock, und keine trauben am meinstock, und keine seigen am seigenbaum bleiben, ja auch die blätter wegfallen sollen z und mas ich ihnen gegeben habe, das soll ihnen genommen werden.

14. Wo werden wir denn wohnen? Ja fammlet euch denn, und laffet uns in die vesten skadte giehen, und dafelbst auf huffe harren. Denn der Hong und einem *Bittern trunct, daß wir so sie famigen wider den Hern.

15. Ja verlasset euch darauf, es sous folle feine noth haben, so doch nichts guts vorhanden ist; und daß ihr sollet heil werden, so h doch eites schaden vorhanden ist. *c.7,10.

16. Man höret, daß ihre rosse ber reits schnauben zu Dan, und ihre gäule schrenen, daß das gange land davon erhebet, Und sie fahren daber.

Jermiäelage ()
undwerden das lani
allem, was darinne
fumntallen, die da
17. Denn fibe, to
und befürsten unte
ende beichworen is
end fichen, spricht
18. Da willich m

und meines herchelei 19. Sie die tocht mie ichrenen auch Wil denn der his Gott fenn ga Ioo Ernen könig mehr h um haben fie mich i ihre bilder, und fren tesbienfie?

20. Die eente ist is fommer ist dahin; un hulfe tommen, 21. Mich jammert

mein volck fo verdeebe me mich, und gehabe i 22. Ift denn teine fi Oder ift bein archenich um ift denn die to volcke nicht geheilet?

Das 9. L Jeremiä klage üb fünden, und derfelb I. Mchroakich w in meinen han augen thränenquell ich tag und nache b

die erschlagenen in m *c.13,17. c.14,17. 2. Uch daß ich eines in der wössen! so n volet verlassen, und hen. Denn es sind e und ein frecher häuse

3. Sie schiesten mie eitel ligen, und feine treibens mit gewalt gehen von einer bosh und achten mich nich 5500.

4. Ein ieglicher hat nem freunde, und tran bruder nicht; denn ei terdrucket den ander freund verräth den a

* Mich. 7.6. Euch 5. Ein freund taufd und reden fein mahr fam lich darauf, wie berubetruge, und ift fars nicht arger mag

*315.5215.

bet unbuffertigteit.

unter bem himmel ; eine turteltaube, walbe mercken ibre wieder kommen fols wold wildes tadi

icht wiffen. ibr doch fagen : Wir ht ift, und haben du or uns? Ifts bod s die ichriftgelehrta

diffen folche lehrer p hreckt und gefanza was konnen fie ! il fie des GENAN wil ich ihre weiber

en, and thre acte igen werden. Den ammt, bende fleir bende priester und n falschen gottes *c.6,13. Es.56.11. mein volck in ihren gering achten folgeriede, und de. *c.6,14.

erden fie mit schans as fie folthe gravel ool se wollen unge und wollen fich nich eum muffen fie falle fen; und wennich rde, follen fie fallen 9191. *c.6/

oaf feine trauben beine feigen an en, ja auch die ble en; und was ich ih das fou ihnen gent rden wir denn nein

euch denn, und life effen fladte giehen, m huife harren. Denni er GOtt, wird uns b em *bittern teund,it en wider den hem 1.60,5. 31,75,19. laffet euch darauf oth haben, fo down nden ift; und das merden, so t dod in handen ift. +0.14,19.

n horet, daß ihre refi uben ju Dan, und a nen, daß das gante in bet. Und sie fahren deb

Beremig. über des volcke funden. 737 Beremia elage (6.8.9.) und werden das land auffreffen mit allem, mas darinnen ift, die ftadt, fammt allen, die barinnen wohnen.

17. Denn fibe, ich wil fchlangen und bafilisten unter euch fenden, die nicht beschworen find; die fouen ench ftechen, spricht der SENA.

18. Da wil ich mich meiner muhe und meines hergeleids ergogen.

19. Gihe die tochter meines volcks wird schregen auf fernem lande her: Wil denn der HERR nicht mehr Gott seine 3n Bion? Der foll fie teinen tonig mehr haben? Ja, warum haben fie mich fo ergurnet durch ihre bilder, und fremde unnuge got: tesdienfte?

20. Die ernte ift vergangen, der fommer ift dahin; und uns ift teine

hulfe tommen.

21. Mich jammert herflich, daß mein volck fo verderbet ift; ich gra= me mich, und gehabe mich übel.

22.3ft denn*teine falbe in Gilead? Oder ift fein arge nicht da? War: um ift denn die tochter meines polces nicht geheilet? *c.46/11.

Das 9. Lapitel.

Beremia tlage über feines volcts funden, und derfelben ftrafe.

1. Af Ch*daß ich wasser gnug hatte augen thranenquellen waren, daß ich tag und nacht beweinen mögte die erfchlagenen in meinem volk!

*c.13,17. c.14,17. Klagl.1,16. 2. Uch daß ich eine herberge hatte in der wiffen! fo wotte ich mein volck verlaffen, und von ihnen gie-hen. Denn es find eicel ehebrecher,

und ein frecher haufe.

3. Gie fchieffen mit*ihren gungen eitel lugen, und feine mahrheit, und treibens mit gewalt im lande, und gehen bon einer bosheit gur andern, und achten mich nicht, spricht der 5ERR. *Pf.52,4.

4. Ein ieglicher hate fich por feinem freunde, und traue auch feinem bruder nicht; denn ein * bruder un: terdrucket den andern , und ein freund verrath den andern ;

* Mich.7,6. Euc.12,53. 5. Gin freund taufchet den andern, und reden tein mahr mort; fie fleif: figen fich darauf, wie einer den an: bern betruge, und ift ihnen leid, daß fie es nicht ärger machen konnen, * Ph5215.

6. Es ift auenthalben eitel trigeren unter ihnen; und por trageren wollen fie mich nicht fennen, fpricht der HERR.

7. Darum fpricht der BERR Bebaoth alfo: Gibe, ich wil fie schmele gen und prufen : Denn was foll ich fonft thun, weil sich mein volck fo

gieret?

8. Ihre falsche jungen find mord-liche pfeile; mit * ihrem munde reden fie freundlich gegen dem nachften; aber im hergen lauven fie auf denfelben. * Pf. 28,3. Pf. 55,22. 9. Solte * ich nun folches nicht

heimsuchen an ihnen, spricht der SERR; und meine feele folte fich nicht rachen an folchem volcke, als dis ist? *c.5, 9.29.

dif ift? *c.5, 9.29.

10. Ich muß auf den bergen weinen und heulen, und ben den harden in der muften flagen : denn fie find fo gar verheeret, daß niemand da mandelt, und man auch nicht ein * vieh schrenen horet. Es ift bende vogel des himmels und das viehe alles weg. * c.12,4.

II. Und ich mil * Jerufalem gum fteinhaufen, und jur drachenwoh-nung machen, und wil die ftadte Juda muffe machen, daß niemand dein-

nen wohnen fou. *c.26/18. Pf.79/1. Mich.3/12. 12. Wer nun * weise ware, und lieffe es ihm zu hergen gehen, und vertindigte , mas des hennen mund zu ihm faget, warum das land verderbet, und verheeret wird, wie eine wuse, da niemand wandelt. *5 Wos. 32,29. 13. Und der DENN sprach: Das-

um, daß fie mein geset verlaffen, das ich ihnen vorgegeben habe, und gehorchen meiner rede nicht, leben auch nicht darnach ;

14. Condern * folgen ihres her. Bens geduncken, und Baalim, wie fie ihre vater gelehret haben :

*c.3.17. c.7,24. E1.65/2.

15. Darum spricht der HENN Ze. baoth, der GOtt Jfrael, also: Eihe, ich wil diß *volek mit wermuth speifen, und mit gaue trancken.

* c.25,15.

16. 3ch wil fie unter die henden zerftreuen, welche weder fie, noch ihre vater tennen , und mil das schwert hinter fie schicken, bis daß es auß mit ihnen fen.

17. Go fpricht der her Bebaoth: Schaffet und beftetet tlagemeiber, daf fie tommen; und fchicket nach denen, die es wohl tonnen,

18. Und eilend uns flagen, daß unfere * augen mitthranen rinnen, und unfere augenlieder mit maffer flieffen * b.I.20.

19. Daß man ein flaglich geschren hore gu Bion, nemlich alfo: Uch wie find wir fo gar verftoret und ju schanden worden ? Wir maffen das land raumen; denn fie haben unfere wohnungen geschleiffet.

20. Go horet nun, ihr weiber, des DERNI wort, und nehmet zu oh: ren feines mundes rede : Lehret eure tochter weinen, und eine lehre die andere flagen, nemlich alfo:

21. Der tod ift ju unfern fenftern herein gefauen, und in unfere paulafte tommen, die finder ju murgen auf der gaffen, und die junglinge auf der ftragen.

22. Co fpricht der hEnn: Gage, der menichen * leichnam follen lie-gen, wie der mift auf dem felde, und wie garben hinter den fehnidtern, die niemand fammlet.

23. Go fpricht der BERR: Gin weiser ruhme sich nicht feiner weis: heit, ein farcter rühme fich nicht feiner ftarcte; ein reicher ruhme fich nicht feines reichthums ;

24. Gondern wer fich ruhmen wil, der *ruhme fich def, daß er mich wiffe und kenne, daß 3ch der jerr bin, der barmberhigkeit, recht u. ge: rech igerit über auf erden: benn fol: thes Befället mir, fpricht der Berr. *1 Cor.1,31. 2 Cor.10,17.

25. Sine,es tommt die zeit,fpricht ber BERR, daß ich heimfuchen mer: de alle, die beschnidtenen, mit den unbeschnidtenen.

26. Remlich Egypten, suda, Goom, die finder Ammon, Moab, und alle, die in den orten der muften wohnen. Denn alle henden haben unbeschnidtene vorhaut; aber das gange haus Jfrael hat * unbeschnid-*5 mof.30,6. ten herg.

Das 10. Lapitel.

tricht die gogen, fondern WOtt allein foll man fürchten und anru-

fen. 1. Peret, was der HENN zu euch vom hause Israel redet,

2. Go fpricht der Senn: 3he foutnicht der benden wenfe lernen, und fout euch nicht fürchten vor den zeichen des himmels, wie die henden fich fürchten.

3. Denn der henden gotter find lauter nichts. Sie hauen im malde einen baum, und der werchneifter machet fie mit dem beil. * Ef. 44,13.

4. Und fchmutet fie mit filber und gold, und heftet fie mit nageln und hammern, daß fie nicht umfauen.

5. Es find ja nichts denn faulen abergogen, fie * konnen nicht reden: fo muß man fie auch trogen, denn fie tonnen nicht gehen. Darum fout ihr euch nicht por ihnen fürchten: denn fie tonnen weder helfen, noch schaden thun. haden thun. * 91.115,5.6.7. 6. Aber dir, SEMM, ift niemand

gleich. Du bift groß, und dein name ift groß, und fanfis mit der that be:

7. Wer folte dich nicht fürchten, du tonig der henden ? Dir folte man ja gehorchen : denn es ift unter atten meifen der henden, und in alten tonigeeichen deines gleichen nicht.

* 30f.33,8. Off.15,4. 8. Gie find allaumal narren und thoren: Denn ein holg muß ja ein nichtiger gottesdienft fenn.

9. Gilbern blech beinget man auf dem meer her, gold auß Uphas, durch den meifter und goldschmid zugerichtet; gele feiden und purpur zeucht man ihm an, und ift alles der meifen werct.

10. Aber der hERR ift ein rechter Gott, ein lebendiger Gott,ein ewiger tonig. Bor feinem gorn bebet die erde, und die henden tonnen fein drauen nicht ertragen. * Eg.32,32.

II. Go fprechet nun zu ihnen alfo ! Die gotter, fo den himmel und er: den nicht gemacht haben, muffen vertilget werden bon der erden, und unter dem himmel.

12. Er aber hat die *erde durch feine fraft gemacht, und den weltfreis bes reitet durch feine weisheit, und den himmel aufgebreitet durch feinen perstand. *1 2010f.1, 6.9.1e.

13. Wenn * er donnert, fo ift des maffers die menge unter dem himmel, und zeucht die nebel auf vom ende der erden; termachet die bli: gen im regen, und lafit den wind tommen auf heimlichen örtern.

* 201.135,7. + Siob 38,25. 14. AUR रेश प्रविदेशा. 14. 200e *menfch mit ihrer funft, und de fichen mit fchar bilbern ; denn ihre geren, und haben fe *c.51/17. † 25

16

15. Es ift eitel nich führifd werd : fie men, menn fie hei

16. Aber alfo ift de cobs schat ift, sond aues geschaffen hat fein erbtheil; * er h

II. Thue dein ge dem lande, die du veften (ftadt.)

18. Denn fo fprich Cihe, ich wil die ei landes auf difimal v und mil fie angften, da 19. Ach meines jamn

geleids! 3th dencte abe plage, ich muß fie leide 20, Meine hatte ift alle meine feile find ge ne finder find weg, t vorhanden; niemand hatte wieder auf, t fchläget niemand wie

21. Denn die hieter worden , und frag HERRN nicht; dar and nichts rechts lel alle heerden find gerftre

22. Gihe, es fomm deher, und ein groß bi lande von mitternacht Juda vermuftet und wohnung werden foller

23. 3d weiß, 550 menfchen thun ftehet gemalt , und ffehet macht, wie er mandele gang richte.

24. Buchfige mich, * mit maaife, und nich grimm, auf daß du mic reibeft.

eibeit. *911.6 Jer.46,28. Hal 25. Echitte *aber iber die henden, fo di nen, und aber die gefch un namen nicht anruf taben Jacob aufgefres falungen, fie haben i met, und feine wohnun

*31.79,6.

fpricht der hemm: t der henden wense lette euch nicht fürchtraum s himmels, wie die best ten.

n der henden aatter f bes. Sie hauen in mi im, und der werdnis mit dem beil, * 51.41 chmutet fie mit filberu heftet fie mit nigelen daß fie nicht umfalln nd ju nichts dennim fie * können nicht rem in fie auch tragen, in icht gehen. Durun fil ht por ihnen firchin nen weder helfen, me

r, SENN, ift nieman ft groß, und dein nan anfis mit der that w e dich nicht fürchten den? Dir folte man enn es iff unter allen en, und in allen fo: es gleichen nicht.

18. Dff.15.4. allumal narren und in einholg muß ja eir esdienft fenn. blech beinget man ar

er, gold aus Uphas eifter und goldichmi gele feiden und purp man, und iftalles)

der HERR ift einen in lebendiger Gottin Bor feinem gern beb d die henden tonnen fi tertragen. * E1.328. echet nun zu ihnenah fo den himmel und emacht haben, nife perden bon der ethi dem himmel. hat die *erde durch fin cht, und den welffreish

feine weisheit, und h ißgebreitet durch fin *12007197 nn * er donnert, foifb ie menge unter den bit geucht die nebel enfin rben; termadet dell egen , und lafft den mi un heimlichen ertern 13577. † 5106 38/0 14. 30

14. Ulle * menichen find narren mit ihrer tunft, und alle goldfchmie: de fteben mit fchanden mit ihren bildern; denn ihre gouen f find tru-geren, und haben fein leben. *e.51/17. † Bar.6/51. 15. Es ift eitel nichts, und ein ver-

führisch wercht: sie mussen umtom: men, wenn sie heimgesuchet wer:

16. Aber also ist der nicht, der Ja-cobs schat ift, sondern Er ifts, der alles geschaffen hat, und Jirael ist fein erbtheil; * er heisset Hend 3e-bapth.

baoth. 17. Thue dein gewerbe meg auf dem lande, die du wohnest in der vesten (stadt.)

18. Denn fo fpricht der SERR: Gihe, ich wil die einwohner des landes auf difimal verschleudern, und wil fie angften, daß fie es fuhlen

follen.
19. 21ch meines jammers und hergeleids! 3ch dencte aber,es ift meine

plage, ich muß fie leiden. 20. Meine hatte ift gerftoret, und alle meine feile find gerriffen. Dei: ne finder find meg, und nicht mehr porhanden; niemand richtet meine hatte wieder auf, und mein gegelt fcblaget niemand wieder auf.

21. Denn die hirten find gu narren worden , und fragen nach dem BERRN nicht; darum tonnen fie auch nichts rechts lehren, sondern

alle heerden find gerftreuet. 22. Gibe, es tommt ein gefchren daher, und ein groß beben auf dem Jande von mitternacht, daß die ftadte Juda vermuftet und zur drachen:

wohnung werden follen. 23. Ich weiß, HERR, daß * des menschen thun ftehet licht in feiner gewalt , und ftehet in niemands macht, wie er mandele, oder feinen * Siob 34, 21. gang richte.

24. Züchtige mich, * 4 ERR, doch mit maaffe, und nicht in deinem grimm, auf daß du mich nicht auf:

reibent. 391.6/2. 91.38/2.
Jev. 46/28. Habilitä.
25. Echatte * aber deinen zorn über die henden, so dich nicht tennen, und über die geschlechte, so dei nen namen nicht anrufen. Denn fie haben Jacob aufgefreffen, und verfehlungen, fie haben ihn aufgerau: met, und feine wohnung vermuffet.

* \$31.7916.

OOttes bund. Das 11. Lavitel.

SOftes bund : Der Juden über: trefung: Zeremis lebensgefahr. I. Ififdas wort, das ju Jere-mia geschach vom HENAR.

und fprach: 2. horet die morte diefes bunden, 2. horet die morte diefes bunden, daß ihr fie benen in Juda, und den burgern ju Jerufalem faget.

5.Und fprich ju ihnen: Go fpricht der hENN, der Bott Jfrael: * Der= flucht fen, wer nicht gehorchet den worten diefes bundes, *5 22.27,26.

31.119/21. Gal.3/10. 4. Den ich euren vatern gebot des tages, da ich fie auß Egyptenland führete, auß dem eifern ofen, und fprach : * Gehorchet meiner fimme, und thut, wie ich euch geboten habe, fo fout ihr mein volck fenn, und 3ch wil euer Gott fenn. * c.7,23.

5.2/uf daf ich den eid halten moge, den ich euren vätern geschworen ha-be, ihnen zu geben * ein land, darin milch und honig fleusst. Ich antworte-te, und sprach : hENN/jazes sen al-so. *1 Mol.1277.26.

6. Und der SENA fprach zu mir: Bredige alle diefe morte in den ftade ten Juda, und auf den gaffen au Jerus falem, und sprich: Seret die morte dieses bundes, und thut darnach.

7. Denn ich habe euren vatem bejeuget von dem tage an, daich fie auß Egnptenland führete, bis auf den heutigen tag, und beugete fruh, und fprach : Behorchet meiner ftime

8. Aber fie *gehorchten nicht, neis geten auch ihre ohren nicht; fondern ein ieglicher ging nach feines bofen hergens gedincten. Darum wil ich auch über fie gehen laffen aue worte diefes bundes, den ich geboten habe authun, und fie doch nicht darnach gethan haben. *c.7,16.24.
9. Und der GENN fprach zu mir:

Ich weiß wohl, wie fie in Juda und Ju Jerufalem fich rotten.

10. Gie fehren fich eben gu den funden ihrer vorigen vater, welche auch nicht gehorchen wolten meinen worten, und folgeten auch andern göttern nach, und dieneten ihnen. Also hat das haus Jsrael, und das haus Juda (immerdar) meinen bund gebrochen, den ich mit ihren vatern gemacht habe.

II. DAKE

H. Darum fibe, fpricht der Here, ich wil ein unglick aber sie geben laffen, dem sie nicht follen entgeben mägen; und * wenn sie zu mir schrenen, wil ich fie nicht haren.

* Opr.1/28. Cf.1/15.

12. So las denn die fiddte Juda und die dürger zu Jerufalem hingehen, und zu den göttern schrenen, denen sie geväuchert kaben; aber sie
rerden ihnen nicht helsen in ihrer
noth. * c.2/28. 5 Mol.32/37. 38.

noth. *c.2128.5 Not.32.37.38.

13. Denn *fo mannige fadt, fo mannige götter haft du, Juda; und fo mannige gaffen zu Jerusalem find, so mannigen schandattar habet ihr ausgerichtet, dem Baal zu räuchern.

*Hos.10/1.c.12.12.

14. So bitte * Du nun nicht für dis votef, und thue tein flehen noch gebet für sie, denn ich wil sie nicht hären, wenn sie zu mir febrengen in ihrer noth.

*c.7.16. c.14.41.

15. Was haben meine feeunde in meinem haufe zu schaffen? Sie treiben aue schalcheit, und mehnen, das heilige fleisch sou es von ihnen mehmen, und wenn sie übel thun, sind sie guter dinge darüber.

16. Der BENN nennete dich einen grunen sehnen fruchtbaren albaum; aber nun hat er mit einem groffen mordgeschren ein feuer um denselbisen angegündet, daß seine afte versberben miffen.

17. Denn der HEMM Zebaoth, der dich gerflanget hat, hat die ein unglick geochart, um der bosheit mitten des haufes Ifrael, und des haufes Ivoa, welche sie treiben, daß sie mich erzärnen mit ihrem räuchern, das sie dem Baal thun.

18. Der SENM hat mirs offenba: ret, daß ichs weiß, und zeigete mir

ihr vornehmen:
19. Nemlich, daß sie mich, wie ein

arm*schaaf, aur schlachtbanck fahren wollen. Denn ich wußte nicht, daß sie wich berathschlaget hatten, und gesagt: † Lasset uns den baum mit seinen früchten verderben, und ihn auß dem lande der lebendigen außrotten, daß seines namens nimmermehr gedacht werde.

mermehr gedacht werde.

* Ef. 337. † Yf. 535.
20. Aber du, H. D. 31 Bebapth, du gerechter richter, der du * nieren und hergen prifest: laß mich deine rache über sie sehen: denn ich habe die meine sache derbotten.

*31,7,10,26

21. Darum spricht der HENN alfo wider die männer zu Anathoth, die dir nach deinem leben feden, und sprechen: Weissigage uns nicht im namen des GENNI, milt du anders nicht von unsern händen kerben.

22. Davum spricht der HEMM Zebaoth alfo: Sihe, ich wil sie heimjuchen, ihre iunge mannschaft souen mit dem schwerte getödert werden, und ihre sähne und töchten hungere kerben, daß nichts von ihnen über-

bleibe.
23. Denn ich wil über die manner zu Anathoth unglick gehen lassen, bes iahrs, wonn sie heimgesucht werden follen.

Das 12. Lapitel.

Der Bottlofen Blückfeligkeit nimmt bald ein ende.

1. **S**ENA, wenn ich gleich mit dur vechten wolte, fo behaltest Du doch recht; dennoch muß ich vom recht mit dir reden. Abarum **gehetes doch den gottlosen so wohl, und die verächter haben aus die fülle? ** Hirb. 21,7. Pf. 73/3. fg.

2. Du pflangest sie, daß sie wurkeln und wachsen, und bringen frucht; du lässest sie viel von dir rühmen, und zächtigest sie nicht.

3. Wich aber, HENN tennest du, und siehest mich, und prüfest mein hern vor dir; aber du lässes sie seichlacket met sie schaafe, daß sie geschlacket merden, und sparest se, daß sie geminget werden.

4. Wie lange fou doch das land fo fammerlich sehen, und das grad auf dem felde allenthalben verdorren, um der einwohner bosheit willen, daß bende *nieh und vogel nimmer da sind? Denn sie sprechen: Ja, evenst viel, wie es uns gehen wird.

*c.9,19.
5. Wenn dich die müde machen, die un fusse gehen, wie wil dirs gehen, wenn du mit den reutern lauffen solt? Und so du im lande, da es friede ist, sicherheit suchest, was wis mit dir werden ben dem hoffärtigen Jordan?

6. Denn es verachten dich auch deines brüder, und deines vaters haus, und schrenen zetter über dich. Darum vertraue du ihnen nicht wenn sie gleich freundlich mit du seden.

Weinberg terderbt.

7. Darum hab ich laffen muffen, und der, und meine li feinde hand geben.

8. Mein erbe ift ein ibme im malde, der mich; darum b worden.

9, Mein erbe ift lichte begel, um we gel fammlen. Wo let ench, aue feld und freffet.

10. Es haben hir biel, meinen wein und meinen gefer zer ben meinen schönen fin gemacht, sie h macht.

II. Ich febe berei jammerlich vermiffet gange fand ift muffe; niemand zu bergen net

12. Denn die versicht her goer aus die handen das fressennen ende des to andern; und tein fieit haben.

15. Sie saen weige werden sie ernten: ihnen sauer werden dens nicht geniessen res einfommens nich vor dem grimmigen zu

If Stad, und was fr eomne ihnen nich 14. Eo freicht der alle meine bis nacht eröffeil antaften, da bolef Isael ankgethe he, ich wil fie auf ihr reiffen, und das haks rem mittel reiffen,

tre meinem volckerba *c.4/2.5 Wosse, in. Wo sie aber ni lin, sowil ich folches in, und umbringen

7. DAY

Inio.) und flag fpricht der hERNe manner ju Anaftet. deinem leben ficht : Weiffage uns rich es HENNI, mill t bon unfern hand

t fpricht der henn b Gibe, ich wil fie ben unge mannschaft in merte getädtet merde one und tochter busin nichts von ihnen der

ich wil über die mim ungläck gehen life wenn fie heimgend

12, Sapitel. glückfeligfeit nimn

enn ich gleich mitdi molte, fo behalte dennoch muß is die reden, Marut n gottlofen fo wohl ter haben alles dir 0106217. 25.7513.14 geft fie, daß sie wu laffeft fie viel ven ! anchtigeft fie nicht ier, HEAR, Fennefil nich, und prüfeft m aber du laffeft fel naafe, daß fie gefall und sparch he, di

cden. nge fou doch das lui fechen, und das gross wenthalben verden wohner bosheit mil nich und vogel mit enn fre fprechen: Jo ie es uns gehen sirà

*c.9,19. did) die mude nader hen, wie wil dirsgeh nit den reuters lan o fo du im lande, li scherheit fuchest mei eden ben demhoffin

n es verachten dich der, und deines m d schrenen jetter über) pertraue du ihnen in gleich freundlich nit

7. Darum hab ich mein haus ver: laffen muffen, und mein erbe meis den, und meine liebe feele in der feinde hand geben.

8. Wein erbe ift mir worden wie ein tome im malde, und brattet wider mich; darum bin ich ihm gram

morben.

9. Mein erbe ift wie der fpreng: lichte pogel, um welchen fich die po= gel fammlen. Wolauf, und fammlet euch, aue feldthiere, kommet

und freffet.

10. Es haben hirten, und deren viel, meinen weinberg verderbet, und meinen acter gertreten ; fie ha ben meinen schönen acter sur mu-ften gemacht, fie habens ode gemacht.

II. 3ch fehe bereits, wie es fo iammerlich vermiftet ift, ja das gange land ift muffe; aber es wils

niemand zu hergen nehmen. 12. Denn die verfierer falmen da-her über aus hüget der wüften, und das fressende schwert des HENN, von einem ende des landes bis jum andern; und fein fleifch wird friede

13. Gie faen weißen, aber difteln werden fie ernten : 4 Gie laffens ihnen fauer werben, aber fie wer: dens nicht genieffen; fie werden ih= res einkommens nicht froh werden, por dem grimmigen gorn des heren.

[4Gtad. und was fie gewinnen, fomme ihnen nicht zu nug.]

14. Co fpricht der HENN wider alle meine bose nachbarn, so das erbtheil antasten, das ich meinem volck Jirael außgetheilet habe : Gihe, ich wil fie auf ihrem lande auß: reiffen, und das haus Juda auf ihrem mittel reiffen.

15. Und wenn ich sie nun aufigeriffen habe, wil ich mich wiederum über fie erbarmen, und mil einen ieglichen zu feinem erbtheil, und in

fein land wieder bringen.

16. Und foll geschehen, wo fie von meinem volck lernen werden, daß fie *schweren ben meinem namen: Somahr der HENN lebet; wie fie (zuvor) mein volck gelehret haben schweren ben Baal, so sollen sie un: ter meinem volck erbauet werden.

*c.4/2.5 Mof.6/13. c.10/20.
17. Wo fie aber nicht hören wollen, so wil ich solches volet guftreif:

Das 13. Lapitel.

Verderbung der Juden, in bildnif: fen des leinen gurtels und meinlas gels.

1. Sofpricht der BERR zu mir: nen leinen gurtel, und gurte damit deine lenden, und mache ihn nicht

2. Und ich faufte einen aurtel nach dem befehl des SERRI, und gurtete ihn um meine lenden.

5. Da geschach des hERMN wort

sum andern mal zu mie, und fprach: 4. Rimm ben gurtel, den du ges taufet und um deine lenden gegurs tet haft, und mache dich auf, und ger he hin an den Phrath, und verfiecte ihn dafelbft in einen fteinrig.

5. 3ch ging hin , und verftecfete ihn am Phrath, wie mir der 5000

gebofen hatte.
6. Nach langer zeit aber fprach der HENN zu mir : Mache dich auf, und gehe hin an den Phrath, und hole den gurtel mieder, den ich dich hieß dafelbft verftecken.

7. 3ch ging hin an den Phrath, und grub auf, und nahm den gurtel pon dem orte, dahin ich ihn verfte: cfet hatte; und fihe, der gurtel mar verdorben , daß er nichts mehr

taugte.

8. Da geschach des HENNN wort su mir, und fprach:

9. Go fpricht der SERN: Eben also wil ich auch verderben die grofe

se hoffart Juda und Jecufalem.
10. Das bose volck, das meine worte nicht hören wil, sondern zeichen hin nach gedücken ihres hersten, und folgen andern göttern, daß sie denselben dienen und ander ten; fie follen werden wie der gurtel, der nichts mehr taugt.

* c.11,8. c.16,12. 5 200 (.29,19.

II. Denn gleich wie ein mann den gürtel um feine lenden bindet, also habe ich, spricht der HENN, das gange haus Frael, und das gange haus Jida um mich gegürtet, das fie mein volck sonn folten, au einem namen, lob und ehren; aber fie mollen nicht horen.

12. Go fage ihnen nun dif mort : Co fpricht der henn, der Gott Ifrael: Es follen atte lagel mit wein gefaller werden. Go werden fen, und umbringen, fpricht der fie ju dir fagen : Wer weiß bas

nicht, daß man aue lagel mit wein füllen sou?

13. Co sprich zu ihnen: Go-spricht der Here: Gihe, ich wil alle, Die in diefem lande mohnen, die to: nige, fo auf dem ftuhl Davids figen, die priefter und propheten, und alle einwohner gu Jerufalem, fullen, dafi fie truncten werden follen.

14. Und wil einen mit dem andern, die pater famt den findern, berftreuen , fpricht der Sonn: und mil meder schonen noch überfehen, noch barmhergig fenn über ih= rem verderben.

15. Co horet nun, und mercket auf, und troget nicht: denn der

DENN hats geredt

16. Gebet dem 559997, eurem Bott, die ehre, che denn es finfter werde, und ehe eure fuffe fich an den dunckeln bergen ftoffen; daß ihr des lichts wartet, so ers doch gar finster und dunckel machen wird.

17. Wollet ihr aber folches nicht horen, fo muß meine feele doch heimlich weinen über folcher hof: fart; meine * augen muffen mit thranen flieffen, dan des Bennn beerde gefangen wird.

18. Caget dem tonige und der to-nigin : Geget euch herunter; denn die trone der herrlichkeit ift euch bon eurem haupte gefauen.

19. Die ftabte gegen mittag find verschloffen, und ift niemand, der fie aufthue; das gange Juda ift rein

weggeführet.

20. Sebet eure augen auf, und fehet, wie fie von mitternacht daber Do ift nun die heerde, fommen. fo dir befohlen mar, deine herrliche

21. Was wilt du fagen, wenn er dich fo heimfuchen wird? Denn du haft fie fo gewohnet mider dich, daß fie fürften und haupter fenn wollen. 2Bas gilte, es wird dich * angft an= Commen, wie ein weib in findesno:

then? * c.22/23. 2 Kon.19/3. 22. Und wenn bu in deinem her: sen fagen wilt: Warum begegnet boch mir folches? Um der menge willen deiner miffethat find dir deis ne faume aufgedectt, und beine Schenctel (mit gemalt) gebloffet.

23. Ran auch ein mohr feine haut mandeln, oder ein parder feine fle: cen? Go * tonnet 3hr auch gutes mun, weil ihr des bofen gewohnet # 30f.55/20.

24. Darum wil ich fie terftreuen, wie ftoppeln, die por dem minde auß der maffen vermebet merden.

*Dan.2,35. 25. Das fou dein lohn fenn, und dein theil, den ich die jugemeffen ha: be, fpricht der henn. Darum, dan du mein vergeffen haft, und verläffst dich auf lugen, 26. So wil Ich auch deine faume

hoch aufdecten gegen dir, daß man deine fchaam wohl feben mufi.

27. Denn ich habe gefehen deine ehebrecheren, beine geilheit, beine freche hureren, ja deine grauel, ben: de auf hugeln und auf actern. Wehe dir, Jerufalem, wenn wilt du doch immermehr gereiniget werden ?

Das 14. Lapitel.

Durre und hungersnoch; Jeres mia vorbitte.

1. DIs ift das wort, das der bon der theuren zeit:

2. Juda * liegt jammerlich, ihre thore fichen elend, es fiehet flaglich

auf dem lande, und ift gu Jerufas lem eine groffe darre * Rlagl.1/3.4.

3. Die groffen schicken die Eleinen nach maffer, aber wenn fie gum brunnen fommen, finden fie fein maffer, und bringen ihre gefäffe leer wieder. Gie gehen traurig und betrubt, und verhauen ihre hau:

pter, 4. Darum, daß die erde lechget; weil es * nicht regnet auf die erde, Die ackerleute gehen traurig, und verhüllen ihre häupter.

*I Ron.17,1.7. 5. Denn auch die hindin, fo auf dem felde merfen, verlaffen die juns gen, weil tein gras wachfet.

6. Das wild ftehet auf den hugeln, und fchnappet nach der luft, mie die drachen, und verschmachtet, weil tein fraut machft

7. Uch BERR, unfere miffethas ten habens ja verdienet, aber hilf doch um beines namens millen: denn unfer ungehorfam ift groß, damit wir wider dich gefündiget haben. * c2, 19.

8. Du bift der trofi Ifrael, und ihr nothhelfer; warum felleft du dich, als wareft du ein gaft im lande, und als ein fremder, der nur über nacht darinnen bleibet?

Q. Waw

Salfche propheten. Q. Warum fellef beld, ber versauf ift federnicht beifen t

ig unfer uns, 4228 fen *nach beinem ! uns nicht, 10. Go fpricht 1

diefem volche : G hin and wieder, un gern daheim : daru Denn nicht, son nun an ihre miffeth finden heimfuchen. II. Und der 5 Emp

Du*folt nicht für di de bitten. 12. Denn ob * fie a

wil ich doch ihr Rehe and ob fir t brandopf opfer bringen, fo gef dech nicht; fondern i dem schmert, hunger i aufreiben. * Gi.59,3, 13. Da sprach ich :

SERN, fibe, die prop ihnen; Ihr merdet fei hey, und feine theuru haben ; fondern ich wi friede geben an diefem 14. Und bet 5. 89 R Die * propheten meif meinemnames, ich gefandt, und ihnen ni

und nichts mit ihnen

prodigen euch falsche

tung, abgotteren, un gens trügeren. *0.0 C.27/14.15. C.29 15. Darum jo fericht von den propheten, die namen weiffagen, fo nicht gefandt habe, ut predigen, es werde fein theurung in din land fo the propheten follen f

fcmert und hanger. 16. Und das volat, der gen, follen bom fchmert auf den gaffen gu Berufal ber liegen, baf fie nien in wird; clip and) i hne und tochter, und heit über fie fchutten.

17. Und du folt ju ihr nort: Meine * angen tranen tag und nacht udtauf; denn die hoter meines poicts, linigt, und jemmer * Alagi (C.13.14.) Throng it un mil ich fiet jerfinn peln, die vor dem nur affin verrochet weden. *Dam.2.35. 5 foll dein lohn fen, m den ich die gugenefini hie den GENA. Dam

5 (out dein febren in den ich in den ich in den ich die gegenschielt der ich die gegenschielt der ich der Geben. Den in der ich der in die in der ich der in die in die in die in die in die in die in mid gehauch die in mid gehauch der in die in mid der ich der der ic

14. Lapitel. hungersnoeh; im

l su Jeremia fasti n zeit: gt jämmerlich, ihr d, es flehet fläglich und ift su Jerusa ofirre.

ogl.1.5.4.
en schicken die Keinn
aber wenn sie zu
men, sinden sie in
eingen ihre gefässele
ie gehen traurig u
verhüllen ihre h

daß die erde leche t regnet auf die en te gehen traurig, v haupter. Kön.17,1.7.

uch die hindin, son efen, verlassenden i gras wächset, id stehet auf den hände et nach der luft, n und verschmachtet, wi chst.

chff. unfere mistaia verdienet, aberdienes namens wider ungehorfam in suk wider dich gesände

der trofiJfrael, und it warum ftelleft duba pu ein gaft im landen ider, der nur kbernst eibet? 9.280 9. Warum fiellest du dich, als ein held, der verzauf ist, und als ein ries se, der nicht heifen kan? Du bist doch ja unter uns, i. LRR, und wir heifen knach deinem namen; verlaß uns nicht.

10. So spricht der HEMN von diesem vollte: Sie lauffen gern daheim: darum mil ihrer der HEMN nicht, sondern er dencket nun an ihre missehalt, und wil ihre finden beimsuchen.

11. Und der SENN fprach zu mir: Du*folt nicht für din volct um gnade bitten. * c.7/16. c.11/14.

12. Dens od * sie gleich sassen, so wit ich doch ihr klehen nicht hören, und od sie forandopster und speizopser beingen, so gesalten sie mie doch nicht; sondern ich wit sie mit dem schwert, hunger und pestisens ausreiden. *E1.59.3. † 3ec.6.20. 13. Da sprach ich: Ach Herr

13. Da sprach ich: Ach Herr Henry, sibe, die propheten sagen ihnen: Ihr werdet kein schwert sehen, und keine theurung den euch haben; sondern ich wil euch guten friede geben an diesem orte.

14. Und der SCHIR sprach zu mir: Die * propheten weistagen falled in meinem namen, ich habe fie nicht gesandt, und ihnen nichts besohlen, und nichts mit ihnen geredet: Sie prodigen euch falsche gesichte, deubrung, abgätteren, und ihres hersens trügeren. * c.6.14. c.28/21.

c.27/14.15. c.29.19.

15. Datum so spricht der HENN von den propheten, die in meinem namen weistagen, so Ich sie doch nicht gesandt habe, und sie dennech predigen, es werde kein schwert noch theurung in dist land kommen: Gotche propheten sollen flerben durch schwert und kunger.

16. Und das votet, dem sie weissagen, souen pom schwert und hunger auf den gasten hin und her liegen, das sie auch ihre weiber, kip auch ihre weiber, kip auch ihre weiber, kip auch ihre bosbeit über sie fchütten.

17. Und du folt zu ihnen sagen die wort: Neine *angen stiessen micht thräuen tag und nacht, und hören nicht auf; denn die jungkan, die tochter meines volcks, sig gräulich zerplagt, und jämmerlich geschlagen. *Klagl.1316. c.2718. 18. Gehe ich hinauß aufs feld, sie he, so liegen da erfoliagen mit dem fehwerte; fomme ich in die kade, so liegen da vor hunger verschmachteste. Denn es mässen auch die propheten, dazu auch die priestere, in eine die priesteren, das sie nicht kennen.

19. Haft du denn Juda verworfen? Oder hat deine seele einen eekel an Sion? Warum hast du uns denn so geschlagen, daß uns nies mand heilen kan? Wir hypsfeten es solte friede werden, so kommt nichts guts; wie hoffeten, wir solten heil werden, aber sihe, so ist mehr schadens da. *c. 8, 15.

20. HERR, * wir erfennen unfer gottlos wesen, und unserer vas ter missethat, denn wir haben wider dich gesündiget. * Pf.106,6.

21. Aber um deines namens millen laß uns nicht geschändet werz den. Ceß den thron deiner herretichkeit nicht verspottet werden, gedentse doch, und laß deinen bund mit uns nicht aufhören.

22. Es ift ooch ja unter der henden gogen feiner, der regen könte geben; fo kan der himmel auch nicht regnen. Du bist doch ja der HERR unfer EDtt, auf den wir hoffen, denn Du kanft foldes aues thun.

Das 15, Lapitel,

2. Und wenn lie zu dir sagen: Wo sollen wir hin? Co sprich zu ihnen: Co sprich zu ihnen: Co spricht der HEND: Wen*der tod trifft, den treffe er; wen das serfangnis trifft, den treffe es.

*Bachil, 9.

3.Denn ich wil sie heimsuchen mit * viererley plagen , spricht der SCNO: mit dem schwert, daß sie erwirg, t werden; mit hunden, die sie schleissen sollen im it den vägeln des himmels, und mit thieren auf erden, daß sie gefressen und verweget werden sollen . *E3.14.21.

4. Und ich wil fie in allen toniereichen auf erden hin und her treis ben laffen, *um Manaffe millen,

图6:

744 hadder wider Beremiam. Der Prophet (C.15.16.) ODit troftet ihn.

des fohns Jehistia, des toniges Juda, deshalben, das er zu Jerufalem begangen hat. *2 Kon.2I/II.fq.

c.23/26. 2 Chron. 33/39.
5. Wer wil sich denn deiner erbarmen, Jerusalem? Wer wird denn mitseiden mit dir haben? Wer wird denn hingehen, und dir srieden erwerden?

6. Du hasi*mich verlassen, spricht der HENN, und bis mir abgefallen: darum habe ich meine hand außgestrecket wider dich, daß ich dich verderben wil, ich bin des erbarmens mide.

*E.1/2.4.

7. Ich wil fie mit der worfschaufel gum lande hinauß worfeln, und wil mein volck, so von seinem wesen sich nicht betehren wil, zu eitel wänsen

machen, und umbringen.

8. Es fouen mir mehr wiemen unter ihnen werden, denn des fandes am meer ift. Ich wil iber die mutiter der jungen mannschaft kommen lassen einen offenbarlichen verderber, und die stadt, damit plöglich und unversehens iberfatten lassen.

9. Das die, so sieben kinder hat, sout ckend sepn, und von herken senfsen. Denn kitre sonne sout benhem tage untergehen, das bende ihr ruhm und freude ein ende haben sout. Und die sierigen mit ich ins schwert geben, vor ihren feinden, spricht der HIN.

*21mos 8,9.

10. Ach meine mutter, dast du mich geboren hast, mider den iederman haddert und zancket im gengen ande. Habe ich doch weder auf wurcher geliehen noch genommen, doch kuchet mir iederman. *c.20/14.

II. Der hENN fprach: Wolan, ich wil eureretliche übrig behalten, benen es son wieder rohl gehen, und wil euch bu hüse kemmen in der noth und angst unter den feinden.

12. Mennest du nicht, daß etwa ein eisen sen, welches könte das eifen und erg von mitternacht zerschlagen?

13. Ich wil aber zuvor euer gut und schäke in die rappuse geben, daß ihr nichts daschr trigen sollet; und das um aller eurer sinden wil len, die ihr in allen euren grenken begangen habt. *c.17.5. E3.25,46.

14. Und wil euch zu euren feinden bringen in ein land, das ihr nicht

tennet: denn es ift das feuer in meinem gorn über euch angangen.

*c.17,4. 5 Mof. 37,22. Eir. 5,7.
Is. Ach Henry, Du weisigt es;
genet an und räche uns an unsern
ger an, und räche uns an unsern
verfolgern. Nimm uns auf, und
verzeuch nicht deinen zorn über sie;
denn du weisisch, daß wir um deinet
willen geschmähet werden.

16. Indes enthalte uns dein wort, wenn wirs krigen, und das felbe, dein wort ist unsers hergens freude und troft: dennwir find ja nach deinem namen genennet, 32888 Gott 32 baoth. *Ef. 437.

17. Wie gefellen uns nicht zu den *fosttern, noch freuen uns mitibnen, sondern bleiben auseine vor det ner hand; denn du zürneft sehr mit uns. *VI.II. 36.25,4.5.
18. Warum währet doch unser

18. Warum währet doch unfer schwerz so lange, und * unfere wunden sind so gar bofe, daß sie niemand heilen kan? Du bist uns worden, wie ein born, der nicht mehr quellen wil, * (30/12.15.

19. Davum spricht der HSHH 18 for Ubs du dich au mir hättest, so wit ich mich zu dirhatten, und solf mein prediger bleiben. Und wod die frommen lehrest sich sondern von den bösen leuten, so solf du mein lehrer senn. Und sehe Du soltest zu ihnen fallen, so missen sie ehe zu die fallen, so missen sie ehe zu die fallen.

20. Denn ich habe dich mider dift volck gur vesten ehernen mauer gemacht; ob sie wider dich streiten, sollen sie dir doch * nichts anhaben: deun + Ich bin ben dir, das ich die helfe, und dich errette, sprichtdet 5ERN. *c.1.19. + Jer.8.19.

21. Lind wil dich auch erretten auf der hand der bofen, und erlöfen auf der hand der twannen.

Das 16. Lapitel.

Die Inden follen gen Babel ge führet, und wieder erlöfet werden. I. UNd des HErzn wort geschach in mir, und sprach:

2. Du folt fein weib nehmen, und weder fohne noch tochter zeugen an diefem ort.

3. Denn so spricht der HOMN von den föhnen und töchtern, so at diesem ovte geboren werden, das won ihren mattern, die sie gebaren, und von ihren vätern, die sie zeuger in die sein sahe in die sein die

4. Sie follen an ti ben, und weder bei graben werden; for merben auf dem lanfamert und hung

und ihre leichname

(8.18

beshimmels, und dien sprife fen.

Denn fo fprick.

Denn fo fprick.

Denn fo fprick gum then, und folt auch it lagen, achen, noch sie baben. Denn ic friede von diesem bemen, spricht der gmeiner gnade und die Bod besteht gnade in die feitem lande ein in diesem lande f

betrigen noch tabl mach T. Und man wird auch fle drot außtheilen übe flesu tröftenüberder le nen auch nicht auf dem bu krincken geben übet

nicht begriben noch be

ben un niemand merb

8. Darum folt bu in. 6000 geben, deg ihnen des 31 einen noch 31 eine noch 31 eine des 32 ebasels, der Solt I etwart auf eine auf eine der freuden der

10. Und wenn du fold, an frem vold gesaget bait, an freden werden: "We der 1980 Aber und all ungant? Welches ist dund fünde, damet wir 550000, unfern Got gethaken?

II. Golf du ihnen fage bas eure vater mich fpricht der hund ander mich freiheiter hund attern grouget, und attern grouget, benfelbiger und fie angebetet; mich a fen, und mein geleh nich haben,

12. Und Jor noch i benn eute valer. Der ichlicher leber, nach bittens geduncken, daß Storche. B. Darum wil ich Bittenbe ftoffen, ine Bittenbe ftoffen, ine

bou peper the noch ent

.15.16.) OOH trofferin denn es ift basfrung en über euch angangen. 5 Mos 32,22. Ensi. HENR, Du neifick et uns, und nimm dichu nd rache uns an unie n. Nimm uns auf, u richt deinen zoen überh reistest, daß wir um der chmährt werden.

Benthalte uns beinten s erigen, und daffelbed nfers hergens freuden inwir find ja nach den nennet, BERR Gon

gefellen uns nicht ul noch freuen uns mit n bleiben aueine vort benn du gurueft schri * Vf.1/1. Ps.26/2 im währet doch un inge, und * unferemi r bofe, daß fie niemal Du bift uns worde

der nicht mehr quelle fpricht der HENN al mutter. dich zu mir halbest, se. Da

n ich habe dich widet b fie wider dich first ie doch * nichts anhal bin ben dir, daß id

iden follen gen Bahl no wieder erlofeinen desh Eren wort griften olt fein weib nehmen! hne noch töchter jesen

enn fo fpricht der 88 fohnen und tachtern orte geboren merden en muttern, die fie gebi ihren påtern, die ficht, m lande :

4. Gie follen an francheiten Herben, und weder beklaget noch be-graben werden; sondern sollen mist werden auf dem lande; dazu durchs schwert und hunger umdemmen, und ihre leichname sollen der vögel des himmels, und der thiere auf er-ben fpeife fenn. *c.14/16.

5. Denn fo fpricht ber SENA: Du folt nicht sum trauerhaufe gehen, und folt auch niegend hin ju elagen geben , noch mirteiden über fie haben: Denn ich habe meinen friede bon diefem bolcte meggenommen, fpricht der 5099, famme *Eld meiner gnade und barmbergigteit;

6. Daß bende groffe und fleine iollen in diesem lande sterben, und nicht begroben noch beklaget werben, und niemand wird fich über fie Berrigen noch tabl machen.

7. Und man wird auch nicht unter fie brot außtheilen über die tlage, fie ju troften über ber leichegund ih= nen auch nicht auf dem troftbecher bu frincten geben über vafer und

dich unw halfen. B. Darum folf du in kein trinck-pu dechulen, word der zu essen, den ihnen zu sigen, we-er biefen. Under 9. Denn fo fpricht der HENR fin lunch fo mit Bedaoth, der Edit Jirael: Sibe, finn. Und der und einem oder aufheben vor einen Und der die euren augen, und bez eurem ieben, miten. Ind der die einen der freuden und wanden, die fitmme der freuden und wanden, Die feimme Des brautigams und der

nich habe dich mont braut.

Gen ehernen mont 10. Und wenn du folches alles dies fem volct gefaget haft, und fie gu bir fprechen werden : "Barum redet ber DEMR über une alle big groffe dich errette, freid unguict? Welches ift die miffethat *c.1.19. i Jim und funde, damie

midichaud erreib Benden? unfern Gott, gefündiserbisten und eine gethaben? Ec.5.192.
Der trammen II. Soltedu ihnen sagen: Davum daß 16. Lapitel spricht der Henry, und andern göten gethaten. tern gefolget, benfelbigen gebienet, und fie angebetet; mich aber verlaf-fen, und mein gefet nicht gehalten haben,

12. Und * The noch arger thut, benn eure bater. Denn fibe, ein teglicher lebet, nach feines bofen bergens gedunden, daß er mir nicht geborche. c.7,26. 7 e.7,24. 13. Darum wil ich euch auf alle beforen ber fellen in einen be-

Diefem lande froffen, in ein land, ba= von weder ibr noch eure pater miffen: Dafelbit follt ibr antern gois fern dienen tag und nacht; bafelbfe wil ich euch feine gnade erzeigen.

14. Darum fibe,es tommt die jeife fpricht ber henn; daß manniche mehr jagen wird: Go mahr ber benn lebet, der bie finder Ifrael auf Egnptenland geführet hat;

15. Condern, fo mahr der 50 99 lebet, der die finder Jirael geführet hat auf bem lande der mitternacht, und auß allen landern, dahin er fie verftoffen hatte. Dennich wil fie wiederbringen in bastand, basich

ihren veierin gegeben fiabe. 16 Sibe, ich mil viel fricher außefenden, spricht der 50MR, die foleien sie frichen zund darnach wil zich viel iager auffenden, die follen fie fahen auf allen bergen, und auf allen hügeln, und in allen ffeinrigen.

17. Denn meine * augen fehen auf alle ihre mege, daß fie vor mir fich nicht berheelen tonnen; und ibre miffethat ift vor meinen augen uns berborgen. * c.23,24. Gir.23,27.

18. Aber jubor mil ich ihre miffe= that und funde grotefach bezahlen, barum, daß fie mein land mit ben leichen ihrer abgotteren verunrei=

niger, und mein erbe mit ihren gräueln voll gemacht haben. 19. SENI, du bist meine flärete und kraft, wid meine zusuchrin der noth. Die hepden werden zu die kommen von der welle ende, und sagen: Unfere vater haben faliche und nichtige gotter gehabt, die nichte nunen tonnen. 20. Wie fan ein menfeb gotter

machen, die nicht gotter sind? 21. Darum sihe, nun wil ich sie lehren, und meine hand und gewalf ihnen eund thun, daß sie erfahren follen, ich heiffe ber SENR.

Das 17. Lapitel.

Abgotterey, vertrauen auf bie eren: turen, entheiligung bes fabbaths ic. urfachen alles unglade.

I. Die funde Juda ift gefchrieben mit eifern griffeln, und mit fpisigen demanten gefchrieben, und auf die tafel ihres hergens gegraben, und auf die borner anibren als

2. Daß ihre finder gedencten fole len berfelben altare und hannen ben ben granen baumen auf ben bo: hen bergen.

3. 216et

745 Strafe ber abgotteren. Der Prophet Babbaths fever. (6.17.)

3. Aber ich mil beine hohen, bende ouf bergen und feldern, fammt deis ner habe, und allen beinen fchagen, in die * rappufe geben, um der fun= de willen, in allen deinen grengen C.15,13. begangen.

E3.23,46.

4. Und du folt auf deinem erbe verstoffenwerden, das ich dir gegesben habe; und wil dich zu knechten Deiner feinde machen, in einem lanbe, das du nicht tenneft: Denn ihr babt ein * feuer meines gorns ange= tundet, das emiglich brennen wird. * c.5,19. c.15,14. 5 20201.32, 22.

5. Go fpridit ber SERA: ver= fluchtifiber mann, ber fich auf men= fchen verläffet, und halt fleifch far feis nen arm/ und mit feinem bergen vom

HENNIT weicher. * \$6.118,8 \$6.146,3.

6. Der mird fenn * wie die heide in der waften, und wird nicht feben Den aufünftigen troff ; fondern mird bleiben in der durre, in der muften, in einem unfruchtbaren lande, da niemand mohnet.

* c.48,6.

7. Gefegner aber * iff ber mann/ber fich auf ben BERRI verläffer, und ber BERA feine zuverficht ift

* 31.2,12. 31.146,5. Ef.30,18.

8. Ler iff mie ein baum am maffer gepflanget, und am bach gewur= Belt. Denn ob gleich eine Sige Tomme, fürchtet er fich doch nicht/ fondern feine blatter bleiben grane: und forget nicht, wenn ein durred jahr tommet, fondern er bringet ohn aufhören fruchte. * Pf.1/3.

€8. 47,12. 9. Es iff bas bergein tronig unb verzagt bing, wer fan es ergran:

ben ?

10. 3ch * der hERR fan das bera ergrunden, und die nieren prufen ; und † gebe einem ieglichen nach feinem thun, nach den früchten fei-* 205.7,10.2C. ner werche.

Rom. 2, 6 20. Denn gleich wie ein bogel, der fich aber eper feget, und brutet fie nicht auß: alfo ift der, fo unrecht qut * fammlet : benn er muß bavon, wenn ers am wenigften achtet, und muß doch gulegt fpott bagu haben. * \$9:39,7.8.

12. Aber die fratte unfere heilig= thums, nemlich ber thron gottlicher ebre, ift alleseit beft blieben.

13. Denn SERR, bu biff die hoff= nung Trael. Alle die bich verlaffen, muffen su fchanden merden; und die abtrunnigen muffen in bie erbe gefdirieben werben : benn fie * verlaffen den HENNN, die quelle bes lebenbigen maffers. *c.2,13.

14. Seiledu mich/ SERR/fo weite ichheil; bilf du mir, fo ift mir gehol: fen : benn Du biff mein ruhm.

15. Sihe, fie * fprechen zu mir: Wo ift denn des hERRN wort? * 05.5,19. Lieber, lag hergehen.

16. Aber ich bin barum nicht von bir geffohen, mein hirte, fo habe ich menschenfage nicht begehret, bas weiffeft Dus was ich geprediget ha: be, das ift recht vor dir.

17. Gen du mie nur nicht fchrecks lich, meine zuverficht in der noth.
18. Las fie gu ichanden werden,

die mich berfolgen, und michnicht: lag fie erfchrecken, und mich nicht: lagben tag des unglacts über fie ge= hen, und zerschlage sie zwiefach.

19. Co fpricht ber SEMR ju mir: Behe bin , und trit unter das thor des volcks, dadurch die konige Juda auß- und eingehen, und unter alle

thore ju Jerufalem, 20. Und fprich zu ihnen : Soret des DERRY wort, ihr konige Juda, und gang Juda, und alle einwohner ju Jerufalem, fo gu biefem thor eingehen.

21. Go fpricht ber henn: bu tet euch, und traget teine laff am fabbathkage durch die thore hinein

du Jerufalem ;

22. Und führet feine laft am fab: bathtage auß euren haufern, und thut feine arbeit; fondern heiliget ben fabbathtag, "wie ich euren battern geboten habe. "2 Mof. 20,8.fg.

23. Aber fie horen nicht, und neigen ihre ohren nicht, fondern bleiben halsfrarrig, daß fie mich ja nicht horen, noch fich siehen laffen.

* c.7,24.26. c.11,8. c.24,4. 24. Go ihr nicht horen merdet, fpricht der 5ERN, daß ihr teine laft traget'des fabbathtages, burch diefer fadt thore ein, fondern den felbigen heiliget, daß ihr teine arbeit am felbigen tage thut: *Ef.58,13.14.

25. Go follen auch durch biefer Radt thore auß= und eingehen konie ge und fürften, Die auf dem ftubl David figen, und reiten und fahren,

Gottes brauunget bende auf magen ihre fürften, famm daund Jerufalem diese fradt emigli

26. Und follen frabten Juda, un lem ber liegen, u Benjamin , auf b bon ben gebiegen, die da bringen bt fpeisopfer, uud baufe des SERR

27. Werdet ih horen daß ihr den get, und feine laft thore su Jerufalem tage, fo mil ich ein ren thoren anffecten au Jerufalem verget gelofchet werben foll

Das 18. L Wahre buffe erhålt Reit verberber

1. DIF ist das mon vom GERARY und forach : 2. Machebich au

ab in des topfers be ich dich meine wort 3. Und ich gir topfere haus, und

4. Und ber fcpeid thon machte, mife, ben handen. Da me um einen andern for Seffiel.

5. Da gefthach bes du mir, und fprach :

6. * Ran ich nich euch umgehen, ihr ! el, wie diefer topfe henn Gibe, mi des topfere hand, al bom baufe Ifrael, in

* Cf.45,9.10. 7. Dloglich * rebe ich und tonigreich bag iche breden und verberber

* (.1,10. 8. tvo fichs abr Teiner bosbels, bamb mid auch reven bas ihm gebacht zu thun.

*0.26,3.19. 9. Und ploglich nem volck und toni batten und pflangen

Babbathe fertt ERR, bu biff die hoff

Alle die bich veelale 34 fcanden merben unnigen muffen inbi ben werden: bennfi n HENNY, die quel nmaffers. 'c.2.1 mid/sexx/so web

bu mir, fo iff mir gebol u bift mein rubm. fie "fprechen zu mie in des HENNY wat jergebin. * Gist ich bin barum nichtm mein hirte, fo haben

e nicht begehret, b

mas ich geprediget it vor dir. mie nue nicht fchen erficht in ber noth Bu ichanden merbe Igen, und michnich fen, und mich nich unglacks über fie u lage fie zwiefach. ht ber hERR ju mit trit unter das tho urch die konige Judi ben, und unter all

falem. rich zuihnen: Sot wort, the tonige jul m, fo gu biefem th

pricht ber henn: nd traget teine lef. durch die thore bu

führet feine left an us euren haufern, arbeit; fondernten stag, "wie ich eurn en habe. 2 Moj. 2016 5 Moj 5.13.14 r fie horen richt re ohren nicht, fon Isffarria, dasfieni n, noch fich siebenk 24.26. C.11,8. 6.34

ihr nicht boren neh e HERR, das in th t'bes fabbathtages ot thore ein, fenten en tage thut: Ef.58.13 o follen auch durch e auf und eingeben urften, Die auf ben gen, und reiten und feb

Odetes brauungen. (E.17.18.) Jeremia. Jeremiam wil man totten. 747

beude auf magen und roffen, fie und ihre fürften, fammt allen, die in Juda und Jerufalem wohnen, und foll diese fradt emiglich bewohnet wer-

26. Und follen kommen auß den fidden Juda, und die um Jerufa-lem her liegen, und auß dem lande Benjamin, auß den grunden, und von den gebirgen, und vom mittage, Die da bringen brandopfer, opfer, fpeisopfer, und renhrauch, sum baufe des HERRN.

27. Werdet ihr mich aber nicht horen daß ihr den fabbathtag heili-get, und feine last traget, durch die thore zu Jerufalem ein amfabbathtage, fo wil ich ein feuer unter ih= ren thoren anffecten, das die häufer Bu Jerufalem bergehren, und nicht gelofchet werden foll. * &3.23,47.

Das 18. Lapitel.

Wahre buffe erhalt : Unbuffertig: Peir verberber.

Disift bad wort, bas geschach vom HENNN zu Jeremia, und fprach:

2. Mache bich auf, und gehe bin= ab in des topfers haus, daselbft mil ich dich meine worte horen laffen.

3. Und ich ging hinab in des topfere haus, und fine, er arbeitete eben auf ber fcheiden.

4. Und der topf, den er auf dem thon machte, mifrieth ihm unter ben handen. Da machte er miederum einen andern topf, wie es ihm geftel.

s. Da gefchach des SENNI wort

sumir, und sprach : 6. * Kan ich nicht auch alfo mit euch umgehen, ihr bom haufe 3fra= el, wie biefer topfer? fpricht ber SERR. Gibe, wie der thonift in des topfere hand, alfo fend auch ihr bom baufe Ifrael, in meiner hand.

* Ef. 45,9.20.
7. Ploglich * vebe ich wider ein vold und tonigreich/bagichs aufrotten, zer: brechen und verberben wolle.

*c.1, 10.

8. wo * fichs aber betehrer von feiner boshels, pawiber ich rebe, fo foll mich auch reuen bas ungluct/ bas ich

thm geracht zu ihun.
*c.26.3.19. Jon.3, 10.
9. Und plöglich rede ich von einem volck und königerich, daß ichs bauen und pflangen molle.

10. Go es aber bofes thut boe meinen augen, daß es meiner ftim= menicht gehorcht, fo foll mich auch reuen das gute, das ich ihm berheif

fen hatte zu thun.

II. Go iprich nun gu benen in Juda, und gu ben burgern gu Jeru-falem: Go fpriche der HERRY: Gie he, 3ch bereite euch ein unglact gu. und habe gedancten mider euch. Darum * fehre fich ein ieglicher von feinem bofen wefen, und beffert euer mefen und thun, * c.25,5.10.

12. Uber fie fprechen : Da * wird nichts auß: Wir wollen nach uns fern gedancfen mandeln , und ein teglicher thun nach geduncken feines bofen hergens.

13. Darum fpricht ber SERRI Fraget doch unter den henden, mer hat ie beggleichen gehoret, daß bie jungfrau Ifrael fo gar graulich bing thut? 14. Bleibet boch ber fcince langer

auf den fieinen im felde, trenns bom Libano berab ichnepet; und das regenwaffer verscheuffe nicht fo bald, als mein volch mein vergiffet.

15. Gie rauchern ben gottern, und richten argerniß an auf ihren me= gen fur und fur, und gehen auf un=

gebahnten ftraffen ;

16. Muf bag ihr land jur muffe werde, ihnen sur emigen ichande, bag, wer vorüber gebet, fich versmundere, und ben topf ichattele.

17. Denn tich wil fie burch einen pftmind gerffreuen vor ihren fein= den : ich wil ihnen ben * rucken und nicht bas antlig zeigen, wenn fie berderben. * c.2, 27.

18. 2iber fie fprechen: Rommt, und laffet uns wider Jeremia rath= fchlagen : Denn die priefter tonnen nicht irren im gefethe, und bie wei-fen tannen nicht fehlen mit rathen, und die propheten tonnen nicht un= recht lehren. Rommt her, laffet une ihn mit der junge fodt fchlagen, und nichts geben auf alle feine rede.

19. SERN, habe acht auf mich, und hore die ftimme meiner wider

facher. 20. Ifte recht, daß*man gutes mit bofem vergilt? Denn fie haben meiner feelen eine grube gegraben. Bedencte both, wie ich bor dir geftanden bin, daß ich ihr beftes rede. te, und beinen grimm von ihnen *1200f.44.4. mendete.

J12

21, 60

21. Co ftrafe nun ibre tinder mit hunger, und lag fieins fchmert fal= len, daß ihre weiber ohne finder, und wirmen fenn, und ihre manner Bu febe gefchlagen, und ihre junge mannschaft im Greit burche schwert ermurget werden.

22. Daß ein gefchren außihren Adufern gehöret werbe, wie du plog: lich habeft friegevolct über fie tom= men laffen. Denn fle haben eine grube gegraben mich zu faben, und meinen fuffen fricte geleget.

23. Und weil Du, SERR, weiffest alle ihre anschläge wider mich, baf fie mich fodten wollen : fo ber= gib * ihnen ibre miffethat nicht, und lag ihre funde vor dir nicht aufge. tilget merben : Lag fie bor bir ge= fturget werden, und handle mit ihs nen hach beinem gorn. * Pf. 109,14.

Das 19. Capitel.

Berftorung Jerufalem mit gerbre: chung bes irbenen frugs vorgebil:

1. So fpricht ber SENA: Gebe bin, und taufe bir einen irde: nen teug vom topfer, fammt etli-then von ben alteften bes volcte, und bon ben alteften ber priefter.

2. Und gehe hinauf ins thal Ben= binnom, das vor dem ziegelihor liget, und predige dafelbft die mor=

te, Die ich bir fage,

3. Und fpricht: Horet des heren tvort, ihr könige Suda, und burger gu Jeunfalem, fo fpricht der hend Bebaoth, ber Bott Ifrael : Gibe, ich wil * ein folch ungluct über biefe Statte gehen laffen, bag, wer es hos ren wird, ihm die ohren Hingen fol-len: *1 Cam.3,11. 2 Kon.21,12.

4. Darum, daß fie mich berlaffen, und diefe flatte einem fremden Bott gegeben haben, und andern gottern barinnen gerauchert ha= ben, die meder fie, noch ihre vater, noch bie towige Juda gefant haben, unb haben biefe flatte boll unfchul-

diges bluts gemacht.

5. Denn fie haben dem Baat hoben gebauet , ihre finder ju verbren-nen, dem Baal ju brandopfern; welches ich ihnen meder geboten, noch babon geredet habe, bagu in mein herg nie tommen ift. *c.7,31.

6. Darum fihe, es mird die geit tommen, fpricht der DERR, bas man biefe fatte nicht mehr Zho: pheth, noch das thal Benbinnom. fondern Bargethal heiffen wird.

7. Denn ich wil den gottesbienft Juda, und Jerufalem diefes orts Berfforen, und wil fie durche fchmert fallen laffen bor ihren feinden, une ter der hand berer, fo nach ihrem les ben fehen; und wil ihre leichname den vogeln des himmele, und den

thieren auf erden zu freffen geben. 8. Und mil biefe ftadt mufte machen, und jum fpott ; daß alle, Die borüber geben, werden fich berwundern über alle ihre plage, und ihrer fpotten. " c.18,16. c.49,13. c.50,13.5 200f.26,32.

9. 3ch mil fie laffen threr fofne und tochter fleifch freffen und eines foll bes antern fleifch freffen, in der I noth und angft, bamit fie ihre feinde, und die, fo nach ihrem leben ffes ben, bedrangen werden.

*5 Dof. 28,53.2c. Euc. 19,43. 10. Und bu fole ben trug gerbres chen vor den mannern, die mit bir gangen find,

II. Und sprich zu ihnen : fpricht der SERR Bebaoth: Chen wie man eines topfers gefaß jer= bricht, daß nicht mag wieber gang werden, fo wil ich dig bold und die. fe fact auch zerbrechen; und follen dagu im Thopheth begraben mer-ben, weit fonft tein raum febn mied au begraben. *c.7, 32, 12. Co wil ich mit diefer ftatte,

fpricht ber SCRR, und ihrenein: wohnern umgeben, daß biefe fratt merden foll, gleich mie Thopheth.

13. Dasu follen die haufer su Jes rufalem, und die haufer der konige Juba, eben fo unvein werben, als die ftatte Zhopheth : Ja, alle haus fer, ba fie auf den bachern geraus chert haben allem heer des himmels, und * andern gottern tranctopfer

geopfert haben. 2.7.19.
14. Und da Jeremia wieder von Thouheth tam, dahin ihn bet SERR gefande hatte ju weiffagen, trat er in den borhof am hause des SENNI, und fprach zu allem

polcte:

15. Go fpricht der henn Beba: oth, der Gott Ifvael: Gibe, ich wil aber die ftadt, und aber alle ihre ftadte auglud tommen laffen, das ich wider fie geredet ha-be, darum, das fie helsftarrig find. und meine worfe nicht boren mot Bet, wird verfolg Das 20.

Jeremia vertant Sabel: Alaget übe burnian.

I Duaber Pas mer, bes therften im baufe festt mar, Jeremi

2. Galug er be miant, und warf unter dem obertho thee am baufe bes 3. Und da es n

Pashur Jeremiam be. Da fprach Ji Der henin heiffer hur, fendern Magu 4. Denn fo fprie Cibe, ich wil bich! nen freunden in bi

und follen fallen bur per feinde, das folt augen feben. Und jude in die fand t Babel übergeben , b fabren gen Babel, dwerr lobien. 5. Auch wil ich

Stadt, fammt allem tet, und alle fleino te der könige Juda hand geben, bag fie ben, nehmen, und g

6. Und bu, Pashut beinen haus jenoffen ben, und gen Babel felbft folt bu fterben, merden, fammt aller

den, welchen du luger 1. DENN du haft bet,und ich habe mich len; bu biff mir su f und haft gewonnen : barüber jum fpott wo

und iederman berlachet 8. Denn fint ich gere und geprebiget babe, p und berftorung, iff mi more jum babn und f

9. De bachfeid, me fin nicht mehr gebenete Ribt in feinem rame attresmard in meinem einbrennend feuer in m nentendloffen, bag je ben tante, und mare fo 8.19.) Thopheth das that Benhinnen egethal beiffen wirt

ch wil den gottesbienk Genufalem dieses ort bwil fie durche fcner borihren feinden, m berer, fo nach ibremli und wil ihre leichten des himmels, und te erden su freffen geben vil * dieje fadt mi d jum foott ; daß ale geben, merden fichte er alle ihre plate, n

4. * 6.18,16. 6.49 .3 Mar. 26,32. fie laffen ibret foli eifch freffen und ein fleifch freffen, ink ft, Damit fie ihre fen nach ihrem leben fo t werden. 3.2c. Euc.19,43. fole ben krug gerint

anneen, die mit bil

ich su ihnen : Go RR Bebaoth: Chen s toufers gefäß sen icht mag wieder gan lich die volck und di gerbrechen; und folle opheth begraben no ift tein raum jenn no

il ich mit biefer file SCRR, und ihren igehen, baß biefe fi gleich wie Thophen follen die häuferty nd die haufer der fin t fo unvein merben Thopheth : Ja, allell auf ben dachern gen allem heer des binne en gotteen trander

ben. da Jeremia wichern tam, babin ibn h andt hatte ju meilig en voehof am haviel und fprach ju ill

pricht der SERN 3th Det Jivael! Gibe i Diefe ftadt, und über a e alle das unglad font sich mider fie gerebell, bas fie bilaftarrig fi worte nicht boren mi

Bet, wird verfolger, (6.20.21.) Jeremia, betlager feinen geburrerng. 749

Das 20. Lapitel.

Jeremia vertanbiget bie gefangnig Babel: Klaget Aber fein ann und geburestan.

Duaber Pashur,ein fohn 3m: mer, bes priefters, fo sum oberffen im haufe des BERRN ge= feset mar, Jeremiam horete folche worte weiffagen,

2. Schlug er ben propheten Jeue: miant, und marf ihn ins gewolbe, unter dem oberthor Benjamin, mel-

thes am dause des DENNIT ist.
3. Und da es morgen ward, sog den gewölle. Da sprach Irenita su ihm: Der HENNIT ist, das hue, fondern Mague um und um.

4. Denn fo fpricht der Senn: Sibe, ich wil bich fammt allen bei= nen freunden in die furcht geben, und follen fallen durche fchwert ib= ver feinde, bas folt bu mit beinen augen feben. Und wil bas gange juda in die kand bes koniges du Babel übergeben, ber foll fie megfahren gen Babel, und mit dem febmert tobten.

5. Auch wil ich alle gater diefer fradt, famme allem, bas fie gearbeitet, und alle fleinod, und alle schabe ber tonige Juda, in ihrer feinde hand geben, bag fie diefelbigen rauben, nehmen, und gen Babel brin= Cf.39, 5.

6. Und du, Pashur, folt mit allen beinen haus enoffen gefangen ge-fen, und sen Babel tommen, da-felbft fole bu fterben, und begraben merden, fammt allen deinen freun= ben, welchen bu lugen predigeft.

7. BERR du haft mich überrefen; bu bift mir ju ftarct gemefen, und haff gewonnen : aber ich bin Darüber jum fpott worden taglich, und iederman verlachet mich.

8. Denn fint ich geredet, gerufen und geprebiget habe, von ber plage und verftbrung, ift mir bes heren work jum hohn und fpott worden täglich.

9. Da dachte ich, wolan, ich wil fein nicht mehr gedencten, und nicht mehr in feinem namen predigen ; aber es ward in meinem hergen wie ein brennend feuer in meinen gebei: nen berichloffen, daß iche nicht lei: ben tonte, und mare fchier vergan-

10. Dennich hote, mie mich viel fchelten, und allenthalben fchrecken: but, vertlagt ibn; wir wollen ihn bertlagen (prechen alle meine freunde und gesellen) ob wir ibn übervorcheilen, und ihm begeom-men mögen, und uns an ihm ra-

chen. 11. Aber ber HERR iff* ben mir, ben meine verfolger fallen, und nicht obliegen, fondern follen febr fo ther Ich harbeln: emig wird die fchande fenn, der man nicht vergef: fen wird. * c.18,19. c.15,20.

Cf.41,10 12. Und nun SERN Bebaoih, ber Du bie gerichten prufelt, * nieren und hern fieheft, las mich deine ra-che an ihnen jehen, denn ich habe die meine fache betohlen.

· \$1.7.10.20. 13 Ginget dem SCMMM, rahmei ben Seren, der bes gemen leben aus der boshaftigen banden erreftet.

14. Berflucht * fen ber tag, barin ich geboren bin : ber tag muffe un: gefennet fipn, darinn mich meine mutter geboren hat. " Siob 3.1.fd. 15. Verflucht fen der, fo meinem valer gute botichaft brachker, und

fprach : Duhaft einen jungen fohn, bağ erihn frohlich machen molfe.

16. Derfelbige mann muffe fenn, wie bie ftabte, fo ber Sonn, umgefehret, und ihn nicht gereuet hat; und muffe bes morgens horen ein gefchrey, und bes mittage ein heu-len. *1 Mof.19.24.25.

17. Das du mich doch nicht getob: tet haft in mutterleibe, bas meine mutter mein grab gemefen, und ihr leib ewig schwanger geblieben

ware. 18. Warum bin ich doch auß mucferleibe hervor fommen, das ich fold jammer und herteleid feben mus, und meine tage mit fchanden subringen?

Das 21. Lapitel.

Von eroberung ber fate Jerufalem,

und Jebettä gefängniß. 1. DIS ist das wort, so vom HENNIN geschach zu Jeremia, da der konig Bidekia su ihm fandte Pashur, den fohn Maldia, und Bephania, ben fohn Maeieja, des priefters, und lieg ihm fagen: 313 2. 3cas

2. Frage boch ben hennn far und: Denn Rebucad Regar, ber Bonig zu Babel, freitet wider und ; bag der henn toch mit uns thun wolle nach allen feinen mundern, damifer bon uns abzoge.

3. Jeremia fprach guihnen : Go

fagetBebetia: 4. Das fpricht der hEMR, der Gott Ifrael: Gibe, ich wil die maffen buruck wenden, die ihr in euren handen habet, damit ihr freitet wider ben fonig ju Babel, und wi: Der die Chaldder, welche euch drauffen an der mauer belagert haben; und wil fie du hauf fammlen, mit= ten in der fact.

Silind Ich wil wider euch ffreiten mit aufgevectter hand, mit ftarctem arm, mit groffem jorn, grimm und

unbarmhergigfeit.

6. Und wil die burger diefer fadt fchlagen, bende menfchen und vieh, bag fie fterben follen burch eine

groffe peffileng

7. Und darnach, fpricht der SErr, wil ich Bedefig, den könig Juda, fammt feinen knechten und dem volck, das in diefer fradt, vor der peffileng, fchmert und hunger überbleiben wird, geben in die hand De-bucad Regar, des toniges ju Babel, und in die hand ihrer feinde, und in die hand derer, * so ihnen nach dem leben techen; daß er fie mit der scharfe des schwerte also schlage, daß tein fchenen, noch gnade, noch barmberhigkeit da fen. *2 2006.4.19. 2 Gam 4.8.

8. Und fage diefem bolck, fo fpricht ber SERN: * Gihe, ich lege euch bor den meg gum leben, und den meg * 5 2020 f. 11, 26. sum tode.

9. Wer in dieser fadt bleibet, ber wird fterben muffen durchs fcmert, hunger und peftilenn: Wer aber hinauf fich giebt gu ben Chalbaern, die euch belagern, der foll febendig bleiben, und foll fein leben ale eine aufbeute behalten.

* c. 38, 2 10. Dennich habe mein angelicht über biefe fradt gerichtet jum ungluct, und ju feinem guten, fpricht Der SERR. Gie foll bem tonige ju Babel übergeben werden, bag er fie mit feuer verbrenne.

II. Und horet des 5ERRN wort, the bom baufe des toniges

Juda:

predige 12. Du haus David, fo fpricht ber SEDIR: Saltet bes * morgens gericht, und errettet ben beraubten

fage bir, die bu wohneft im grunde, in bem felfen, und auf der ebene, und fprichft : Wer mil une aber fallen, oder in unfere vefte tommen? 14.3ch wil euch heimfuchen, fpricht der SENR, nach der frucht eures thuns : 3ch wil ein feuer angunden in ihrem walde, das foll alles um: her verzehren.

Das 22. Lapitel.

Dom regentenamt, frafe brever to: nige, Joahas/ Jojatim, und Jedania. Sofweicht ber benn : Gehe pinab in das haus des ti: niges Juda, und rede dafelbit bis

2. Und fprich : * Sire bes Sern wort, du tonig Juda, der bu auf bem flubl David figelt, bende du und beine fnechte, und bein volct, bie au

Diefenthoren eingehen. *c.17,20. 3. Go fpricht der Benin: Saltet * recht und gerechtigfeit, und er rettet den beraubten bon bes frebe: lers hand, und frindet nicht die fremolinge, manfen und witmen, urd thut niemand gewalt und ber gieffet nicht unschuldig blut an die

fer ftatte. * c.21,12. † 2 Mof. 22,21. 4. Werbet ihr folches thun, fo * follen durch die thore diefes hau: fes einziehen tonige, die auf Das bide ftuhl figen, bende zu magen und suroffe, fammtihren tnechten und * c.17,25.

c. Werbet ihr aber foldem nicht gehorchen, fo habe ich ben mir felbit gefchworen, fpricht der hERR, dis haus foll verftoret merden.

6. Denn fo fpricht der hERR bon bem haufe des toniges Juda: Gilead, du bift mir das haupt im Libanon; was gilts ich wil dich jur maften, und die ftadte ohn einmob: ner machen.

7. Denn ich habe verderber über dich beftellet, einen leglichen mit feinen maffen, die follen deine auß: ermahlten cedern umhauen, und ins feuer werfen.

8.60

wher Jojatim 8. Go werden biefer fradt aber einander fagen : honn mit diefer

fo gehandelt? q. Und man Tarum , das fi Bennot, ihres fen , und andere und benfelbegen 9

10. Beinet nic und aramet euch n net aber über ben benn er nimmer wird, bağ er fein moste.

II Denn fo fpri ben Gallum, dem toniges Juda, mela fatt feines vaters biefer fatte binauf wird nicht wieder he 12. Condern muß

pet, ba er bin gefano und mied big fand nic 13. Webebem, bet fer ten bauet/ und feine c recht; ber feinen nach

beiten laffet, unb * p lobn nicht; 14. Und bendet mir ein groß haus! pallaffe, und laffet ein hauen, und mit

und rolf mablen. 15. Menneft du, d fegn, weil dumit ce Satteinvaternicht a geteuncien, und biel dem recht und gereiging ibm mobl?

16. Er half deme men su recht, und g mich recht ei fennen Senn.

17. Aber deine auch berg fieben nicht alfe beinen geiß, auf unfo bergieffen, ju freveli ftoffen.

18. Darum fpricht Joiatim, dem john 3 ge Juda: Man wird man mird ibn nicht ! omedeler !

19 Er foll wie ein merten jerfchteifft, worfen por die thore lien, und auf der ele

ift: Wer wil uns ih

e in uniere vefte tomme leuch beimfuchen fri l. nach der frucht in

wil ein feuer anzich alde, das foll alles il

22. Lapitel.

tename, Arafe breget

Jojatim, und Jedani

the der HENN: Gi

in das haus des !

und rede dafelbff di

h: * Here des hEren lig Juda; der du ar

mud soged, flagif bio

und bein vold, bie

n eingehen. *c.1777 pricht der HERN: h

nd gerechtigfeit, unl

eraubten bon besfre

und frindet nicht

, wänsen und win

t unftuldigbluten

* c.21,12. † 2 000[2]

bet the foldles thu

ech die thore diefes

hen tonige, die auf

fiben, bende gu magent

ammeihren fnechun

det ihr aber foldenit

, fo have ich ben mir

n, fpricht der hemi

verftoret merten.

nn fo fpricht der bi

haufe des toniges In

du biff mir das bout

mangilte ich wildia und die ftabte obneinn

nn ich habe verderber i

tellet, einen feglichen

affen, die follen deines

en cedernumhauen, und)

(E.21 22.) Drate woor Jojatim (€.22.) aus David, fo fprichite 8. Go werden viel henden vor diefer fradt übergeben, und unter einander fagen: * Warum hat der haltet bes "morgensu errettet ben berautit 5093 mit dieser groffen ftadt als Conehandelt? 1 Kon. 9, 8. tevelers hand; auf h mm nicht auffahre, n 9. Und man wird antworten: Darum, das fie ben bund bes BERNN, three Gottes, verlafund brenne alfo, bafin ien moge, um eures bif llen. e, fpricht ber henn fen , und andere gotter angebetet, und benfelbigen gedienet haben. re du wohneft im grul

10. Beinet nicht über die tobten, und gramet euch nicht darum: Weinet aber über ben, ber bahin geucht, benn er nimmer wieder fommen wird, bag er fein baterland feben

mögfe. II Denn fo fpricht der SENN bon Callum, dem fohn Jofia, des koniges Juda, welcher konig ift an ftatt feines vatere Joffa, ber bon biefer ftatte hinaus gezogen ift: Er wird nicht wieder hertommen : 12. Condern muß fferben an bem

ort, ba er hin gefangen geführet ift, und wird diff fand nicht mehr fehen.

13. Webe bem, ber fein haus mit fin= ben bauet/ und feine gemache mit un: recht; ber feinen nachften umfonft at: beiten laffet , und * giebt ihm feinen John nicht; *3 200f.19,13.

14. Und benetet, wolan, ich mil mir ein groß haus bauen, und weite pallafte, und laffet ihm fenfter barein hauen, und mit cedern tafeln, und roth mablen.

15. Dienneft du, du wolleft tonig fenn, weil du mit cedern prangeft ? Sat bein vater nicht auch geffen und getruncken, und bielt bennoch uber bem recht und gerechtigkeit, und ging ihm mohl?

16. Er half dem elenden und armen zu recht, und ging ihm wohl. Its nicht alfo, das folches beiffe, mich recht eitennen? fpricht ber

17. Aber beine augen und bein berg fteben nicht alfo, fondern auf beinen geiß, auf unschuldig blut gu vergieffen, au freveln und untergu=

ftoffen.

18. Darum fpricht der SERR bon Jojakim, dem fohn Jojia, dem köni-ge Juda: Man wird ihn nicht kla-gen: * ach vruder, ach schwester! man wird ihn nicht klagen: ach berr, ach edeler ! *2 Ron.13,30.

19 Er foll wie ein efel begraben werden, jerfchleifft, und hinaub geworfen vor die thore Jerufglem.

20. Ja denn gebe binauf auf den Libanon, und schrene, und laß dich hören zu Basan, und schrene von Abarim: denn alle beine liebhaber

find jammerlich umbracht.
21. Ich babe dirs vor gesagt, da es noch wohl um dich stund; aber du sprachest: Ich wil nicht hored. 2110 bast du dein lebtag gethan, dag du meiner ftimme nicht gehor=

cheft.

22. Der wind weidet alle beine hirten, und beine liebhaber gieben gefangen cahin; da must bu boch zu fpatt und zu fchanden werden, um aller deiner bosheit willen.

23. Die Duiegt im Libanon mob= neft, und in cedern nifteft; wie fcon wieft du feben, wenn die * fchmer= gen und mehe fommen werden, wie

einer in findesnothen!

c.4,31. Gir.48,21. Mich.4,10.

Sol. 13,13.
24. So mahr Ich lebe, spricht der Sollin, wenn Ehanja, der fohn Jojatim, der kinig Juda, ein siegelring mare an meiner rechten band, fo wolf ich dich doch abreiffen,

*2 Ehron. 36,9. 25. Und in die hande geben de= rer, die nach deinem leben fteben, und vor welchen du dich fürchteff. nemlich in die bande Rebucad Redar, bestoniges au Babel, und der Chaldder. * ¢.21,7.

26. Und wil * dich und beine mutter, die dich geboren hat, in ein ans der land treiben, das nicht euer baterland ift; und follet dafelbft fter= * 2 Ron. 24,12.15.

27. Und in das land, ba fie bon hergen gern wieder bin maren, fols Ien fie nicht wieder tommen.

28. Wie ein elender, verachfeter, verftoffener mann ift boch Chania! Ein unwerth gefag. Uch wie ift er boch fammt feinem faamen fo vertrieben, und in ein * unbefantes land geworfen! *c.5,19. land geworfen! *c.5,19.
29. O land, land, land, hore bes 5ENNO? wort:

30. Go fpricht der henn: Schreibet an diefen mann fur eis nen verderbenen, einen mann, dem es fein lebtag nicht gelinget. Denn er wird das glack nicht haben, das femand feines faamens auf dem ftuhl David fige, und furder in Juba herrsche.

384

rfat.

Das 23. Lapitel.

Die bofen birren und falfchen pros Phecen werben beschrieben und ge: Araft; Chriffus/ ber gute birte und groffe prophet, verbeiffen.

I. Beerde meiner ne be um: beinget, und gerffreuet, ipricht ber DENN. * E8.13. 2.199.

2 Carum fpricht der HENR, der GOft Jerael, son den firren, die mein volch weiden: Ihr habt meine heerbe zerfreuet, und berftoffen, und nicht befucht. Gibe, ich wil euch heimfuchen um eures bofen melens willen, fpricht ber henn.

3.Und ich wil die übrigen meiner beredt fammlen auf allen landern, tahin ich fie verftoffen babe, und wil fie wieder bringen guihren burben, daß fie follen machfen und viel

werden.

4. Und ich wil birten über fie fegen, die fie meiden isllen, baf fie fich nicht mehr follen fauchten, noch er= fchrecken, noch heimgefucht merden,

fpricht der 5000. 5. Sibe, testommt die zeit, fpricht der Senn, daß ich dem David ein Tgerecht gemachs erwecten mit, und foll ein ** tonig fenn, ber mohl re-Bieren wird, und recht und gerech: Tigfeit auf erden anrichten.

* c.30,3. † Ef*4,2.20. ** Ef,32,1. 6. Bu deffelbigen geit * fou Juda . geholfen merden, und Ifrael ficher wohnen. Und biff wird fein name feyn, bag man thn nennen wirb, SEXE, ber unfere gerechtigfeit ift.

*e 33,16. 5 Diof.33,28. 7. Darum fibe, *es wird die geit tommen, ipricht der herr, das man nicht mehr fagen wird: So wahr der honn leber, ber die kinder Ifrael auf Egpptenland geführet bat; * c.16/14.19

8. Condern, fo mabe ber SERN Tebet, ber ben faamen bes haufes Ifrael hat heraus geführet, und brache auf bem lande ber mitter: nacht, und auß allen landen, babin ich fie berftoffen hatte, das fie in ib: rem lande wohnen follen.

9. Wider die propheten. Mein hert wil mir in meinem leibe brechen, alle meinegebeine gittern, mir ift wie einem trunckenen mann, und wie einem, ber bom mein taumelt, vor dem HERRIt, und vos feinen beiligen worten ;

10. Daß tas land fo boll chebets cher ift, bag bas land fo jammerlich ftehet, daß es fo verflucht ift, und die auen in ber muften verdorven, und ibr leben ift bofe, und ibr regiment

taugt nicht: 11. Denn bende propheten und priefter find fchalche; und finde auch in meinem haufe ihre bosbeit,

fpricht der Senin.

12. Darum ist ihr " weg, wie ein glatter meg im finftern, darauf fie gleiten und fallen. Denn ich wil ungluct aber fie tommen laffen bas i hribrer beimfuchung, fpricht ber 50 99.

13. Zwar ben ben propheren ju Gamaria fahe ich itorheit, baffie weiffageten burch Saal, und ber-führeten mein polct Ifrael

14. Mberben ben propheten au Je: rufalem fehe ich grasel, wie fie ehe= brechen, und geben mit lugen um, und * fedecten die boshaftigen, auf baß fich ja niemand betehre von feiner bosheit. Sie find alle bor mit, gleich wie Sodoma, und ihre bue-ger wie Somotra. Eb. 13, 22, 15. Darum fpricht der Herr Be-baoth von den propheten also: Si-

be, ich wil fie mit wermuth freis fen, und mit gallen trancten : Denn bon den propheten ju Berufalem tomme beuchelen aus ins gange Iand.

16. Go fpricht den SEAN Beba. oth: * Gehorchet nicht den worten der propheten, jo euch weiffagen, fie betriegen euch : tenn fie predigen ihres hergens gelicht, und nicht auf des he RRR munde.

* c.6,14. c.14,14. c.27,14.15.

17. Gie fagen benen, die mich faftern: Der DERR hate gefagt: Es wird euch wohl gehen. Und allen, bie * nach ihres bergens bundel mandeln, fagen fie: Es wird fein ungluck aber euch tommen.

* c. 7, 24. Ef. 65, 2. 18. Denn mer ift im rath bes

Sorra geffanden, ber fein wortgefeben und geboret habe? Wer hat fein wort bernommen und gehöret? * Nom.11,34.20

19. Sibe es wird ein metter bes DENNI mit geimm fommen, und ein schrecklich ungewitter ben gotilofen auf den topf fallen.

*31.11/6. 20, 11nd wer Bottes wie 20. 1130 * 626

nich nicht nachle mbaugrichte, me bennach werdet ih. * c.30,24. 21. Ich * fande

nicht, noch lieffe ficht ju ihnen, no

* c.14,14. 22. Denn mo fi Mieben, und bo meinem volck ge fie daffelee bon und bon threm b

23. Bin 3ch : nabeift, fpricht nichtein Gott, b 14. Megneft di fo beimlich verbe ich ihn nicht febe, Sin Ichenicht, b be fallet ? ipriche c. 6.17. Gir.2

25. 3ch bore es pheten predigen, gen in meinem no den; Mir hat ge gefraumet. 26. Wenn wo

pheten aufhören gen, und ihres meiffagen? 27. Und wolle meines namens b traumen, die einer

biget; gleichwie it 28. Ein prephet, ber predige fraume mort hat, der pret techt. Wie reime meigen gufammen

BERR. 29. A mein we wer/fpricht der 5# banmer/ ber felfenge

* Cbt.4,12. 30. Darum fibe, propheten, fpricht be mein mort fteblen Dern.

31. Gibe, ich mil ten, fpricht der geg jentbore führen, und

92. Gife ich wil an thine meiffagen, pri midigen diefelbe when wein volct mir Salfice propheten

land fo boll eb be s fand fo jammalid berflucht ift, und tie iften verdorren, mi fe, und ihr regimen

ende bropheten u dicte und fende qui aufe ibre basben

it ihr weg, wie et finftern, barauf it len. Denn ich ni tommen laffen bi juchung, sprichten 21.35,6 den propheten 31 herheit, baffi

Bacl, und ber la frael n propheten sulle arasel, wie freeh en mit lugen un boshaftegen a b befehre von in tind alle bor mit na, und ihre but * E8.13,27 icht der Herr 30 opheten alfo: Gi

en tranten : Den eten ju Jerufaler n auf ins gant f den HENNZeba t nicht ben wortet io euch weiffaget h: denn fie pred es geficht, und nich amunde.

mit wermuth fre

14. c.27,14.15. RR hats gesagtie gehen. undalle es bergend bind fie: Es mied im ch fommen. 4. 01. 05, 2.

). 7, 13. 15. pec iff im ratifs den, der fein worth oret habe? Wer hi rommen und gehein 11,34.10 es wird ein mette mit geimm femme tlich ungewitter bi ben topf fallen.

11/6

Wort Gottes wie feuer/ (E.23.24.) Jeremia. wird einel aff genennet. 753

20. Und * bes SERRN sorn wird nicht nachlaffen, bis erthue und augrichte, mas er im finn hat;

bernach neuberihre wohl erfahren.
*c.30,74.
21. Ich *fandse die prophesen nicht, noch liessen sie. Ich vedete sicht zu ihnen, noch weistagten sie.

* c.14,14.2c.

22. Denn mo fie ben meinem rath Mieben, und hatten meine * worte meinem volct geprediget, fo hatte fie daffelte bon ihrem bofen mefen,

und von ihrem bofen leben betehret.

1 Det. 4, II.

23. Bin ich nicht ein Gott, der nahe iff, fpricht ber 5000? und nicht ein Gott, ber ferne fen ?

24. Menneft du, daß fich iemand" fo heimlich verbergen tonne, bag ich ihn nicht febe, fpricht ber Ser? Bin iche nicht, der himmel und er-de füllet? ipricht der hERR. *c. 6,17. Sir. 23,28. Eph. 4,10. 25. Ich hore es wohl daß die pro-

pheten predigen, und falfch meiffa= gen in meinem namen , und fpre-chen: Mir hat getraumet, mir hat getraumet.

26. Wenn wollen doch die pro= pheten aufhoren, die falich weiffa: gen, und ihres hergens trugeren

weiffagen ?

27. Und wollen, daß mein bold meines namens vergeffe aber ihren fraumen, die einer dem andern prenamens bergaffen über bem Baal.

28. Ein prophet, ber traume bat, der predige fraume; wer aber mein wort hat, der predige mein work weigen dufammen, fpricht ber 50 90. recht. Wie reimen fich ftrob und

29. fit mein wort nicht wie ein feuer/fpricht ber HERR, und wie ein hammer, ber felfen gerfchmeifft ?

30. Darum fibe, ich wil an bie propheten, fpricht der henn, Die mein wort ftehlen einer bem gn= Dern.

31. Gibe, ich wil an die prophe= ten, fpricht der Senn, die ihr eis gen wort führen, und fprechen: Er

bats gefagt. 32. Gife, ich wil an die, fo fal'che traume miffagen, pricht ber Der und proigen biefelben , und ver= führen mein volck mit ihren lugen und lofen theidingen: fo 3ch fie boch nicht gefandt, und ihnen nichts befohlen habe, und fie auch diefem volck nichts nite find, fpricht der SEAR.

33. Wenn dich die volck ober ein prophet, oder ein priefter, fragen wird, und fagen: Welches ift die Last des HENNY? Colt du zu ih-nen sagen, was die last sen: Zich wil euch binwerfen, spricht der SEre.

34. Und wo ein prophet ober priefter , ober volch, wird fagen: Das ift die laft bes hennen; ben= felben wil ich heimfuchen, und fein haus başu.

35. Alfo foll aber einer mit dem andern reden, und unter einander fagen: Was antwortet ber SEMR, und was faget ber DERR?

36. Und nennets nicht mehr laft bes SENMI: Denn einem iealichen wird fein eigen wort eine laff fenn, meilibralfo die morte des le= bendigen GDites, des SENNIN Bebaoth, unfere GDttes, vertebret.

37. Darum folltihr jum prophes ten alfo fagen : Was antworfet dir ber SERR, und mas faget ber

5Eअअ ?

38. Beil ihr aber fprechet: Laft bes henn?: barum fpricht der SENN alfo: Mun ihr bifmort ei= ne laff des hERRN nennet, und ich zu euch gefandt habe, und fagen laffen, ihr follets nicht nennen laft bes BERRY;

39. Gihe, fo wil ich euch hinmes nehmen, und euch fammt ber flabt, Die ich euch und euren vatern gege: ben babe, von meinem angefichte wegwerfen.

40. Und wil euch emige fchande, und ewige schmach sufugen, bee nimmer bergeffen foll merben.

* C.20, 11.

Das 24. Lapitel.

Beficht von guten und bofen feigen, unt was fie bebeuten.

1. Sibe, der SERN grigete mie bor dem tempel des BERRY, nach bem " der tonig gu Babel, Rebucat gesar, hatte meggeführet Jechan= ben fohn Jojatim, den tonig Ju= fammt ben fürften Juda, gim= mer und gen Babel gebracht. lem'* 6.29,2, 2 Kon,24.15.

764 Boje und gute feigen. Der Prophet (6.24.25.) Jer. 23. jahr geprebiget. 2. En bem einen forbemaren febr

gute feigen, wie die erften reifen feigen find; im andern torbe ma-ren fehr boje feigen, daß man fie

nicht effenkonte, fo bofe waren fie. 3. Und der henn fprach ju mir: Jeremia, * was fieheft du? Ich geremta, was fiehest du? Ich fprach: Feigen. Die guten feigen sind sehr gut, und die bojen find sehr bale, daß man sie nicht effen kan, so bate find sie. bote find fie.

4. Da geschach des henni wort zu mir, und fprach :

s. Co fpricht der SERR, ber BDtt Jfrael: Gleich wiediefe feigen gut find; alfo wil ich mich ana-Siglich annehmen der gefangenen auf Juda, welche ich habe auf die-fer fiatte laffen siehen in der Chal-

baer land.
6. Und wil fie gnadiglich anfeben, und wil fie wieder in die land bein= gen ; und " mil fie bauen und nicht abbrechen, ich wil fie pflangen, und nicht außrauffen. * c.31,28. c. 45,4.

7. Und wil ihnen ein berg geben, taffie mich tennen follen, daß 3ch der DERR fen. Und fie follen mein volck fenn, so wil ich ihr Gott fenn: benn fie werben fich von gangem bergen ju mir betehren. * c.31,33. 8. Aber * wie bie bofen fei en fo boje find, das man fie nicht effen tan fpricht der be RR: Ulfo milich dabin gebenBedefia, ten konig Juda, famme feinen fürsten, und was ü-brigist zu Jerusalem, und übrig in diesem lande, und die in Egypten-land wohnen. *c.29,17.

9. Joh mil ihnen unglach gufugen, und fie in teinem tonigreich auf ercen bleiben laffen ; daß fie follen'au fchanden werden, jum fprüchwort, pur fabel, und jum fuch an allen or-ten, dahin ich fie berftoffen werde.

* c.29,18. c 42,18. c 44,12. 10. Urd wil * fchwert, hunger und peffileng unter fie fchicfen; bis fie umfommen bon dem lande, das ich ihnen und ihren batern gegeben babe. "Es.6,12.c.14,21.

Das 25. Lapitel.

Siebengigjabrige gefängnig gu Ba: bel burch ben 30rnbecher vorgebilber. 1. Dis ift bas wort, welches das ganke bolet Juda, im vierfen jahr Jojakim, des fohns Josia, des königes Juda; (pelches ift bas erfte jahr NebucadRegar, des feniges su Babel.)

2. Welches auch der prophet Jeremia redete zu dem gangen volck Juda, und ju allen burgern gu Je-rufalem, und fprach : 3. Es ift von dem drepsehnten jage

an Jolia, des lonns Amon, des to-niges Juda, des HENNO? wort du mir geschehen, die auf diesen tag, und hab euch nun den und amangig jahr mit fleiß geprediget ; aber ihr habt nie horen wollen. *c.34,14.

4. Go hat der SENR auch du euch gefandt alle feine fnechte, die propheten, feifiglich; aber ihr habe nie horen wollen, noch eure ohren

neigen, das ihr gehorchet, 5. Da er iprach : "Betehreteuch, ein ieglicher von feinem bofen me= ge, und von eurem bofen mefen; fo follt ihr in dem lande, bas der Dere euch und euren batern gegeben bat, immer und emiglich bleiben.

* c.3,14. c.18/11. c.35,15. Folget nicht andern gottern bağibr ihnen bienet, und fie anbe= fet; auf daß ihr mich nicht ergarnet, durch eurer bande werct, und ich euch ungluck gufugen muffe. e.7,6.

7. Aber ihr moltet mirnicht ge= houchen, spricht der hENN, auf daß ihr mich is wohl erzünnetet durch eurer hande werch, du eurem eigenen unglück.

8. Darum fo fpricht ber SERR Bebaoih : Weil ihr benn meine mortenicht horen wollet,

9. Gihe, fo mil ich aubichicken und fommen laffen alle volcker, ge= gen der mitternacht, fpricht der 509R, auch meinen tnecht Rebu= esd Regar, ben tonig gu Babel, und wil fie bringen über dis land, und über die, fo brinnen wohnen, und über alle dig volch, fo umber liegen; und wil fie verbannen und verfto= ren und jum fpott und ewiger mufte machen.

10. Und * wil herauß nehmen allen frohlichen gefang, die ftimme des brautigams und der braut, die ftimme der mublen, und licht der laterne. * Off. 18,23.46. Yaferne.

II. Das dis gange land muffe und Ber fibret liegen fou. Und follen die-fe vollder dem tonige gu Babel dienen fiebengig iahr. *c.27,22. c.29,10.2 Chron. 36,21,22. Cf. I.I.

Dan. 9, 2. 12. Wenn

foll werden, bor d ich unter fie fchiet 17. Und ich nat der hand des SES te allen volctien, DEMOR fandte,

hernbechet.

Il. Wenn aber !

mind, wil ich be

bemiuchen, und fuicht der SERS lettet, dazudas la

miles aur en

13. Alfo wil ich i ter alle meine voor Abemider fie, p

in diefem buch

tas Jeremia ge

14. Und fie fol

lie gleich groffe

fonige find. 211fo

gelten nach ihren

tach ten werden i . Denn alfoff

benn, der Gott

biefen bether meir

meiner hand, und

allen boldern, st

16. Das fletring

fende,

alle volcter.

18. Nemlich ? ten Juda, ibren ften ; daß fie muft gen, und ein, spot follen; wie es cent flebet.

19. Auch Ohera in Cappten, fammt feinen fueften, un

20. Allen lande tlen fonigen im lat rigen in der Palaff Micaion, Baja, Af brigen gu 216dod.

1. Denen bon G Moad, den findern? 22. Muen fonigen konigen su Bibon, i ben insulen, jenseif 23. Denen von ? Ebema, denen bon fürften in den orten 24. Muen tonige

laffnigen gegen a tillen mohnen. Muen tonigen Intinigen in Elam, はかない

23. jahr gepreblige. r Nebucad Rejar, abel.) ch der prophet Jer dem gangen vold en bürgern zu Jer

ich:

dreysehnten jahr in dreysehnten jahr in dreysehnten jahr in dreysehnten jahr in dreysehnten drey

. c. 35,15.
andern göttern f; und fie anden incht erzärnet,
werck, und ich
en mulk. c. 7,6.
liet mirnicht geder HRN, auf
wohl erzärnetet
werch, zu eurem
richt der LENN

ihe denn meine vollet. I ich aubichieten nolle völcker, gecht, ipricht de inen knecht Nebuig zu Badel, und der dis fand, und nen wohnen, und "fo under liegen; namen und verfist und ewizer me

eraus nehmen alefang, die filmme und der braut, die Len, und liche der "Off-18,25M. "Abel die der "Off-18,25M. "Met Land wirfe und oit. Und follen die "C.27,22. Un. 56,21,22. Ef. Inl. 9, 2. 12, West 12. Wenn aber die siebenzig jahr um sind, wit ich den könig zu Sabel heimsuchen, und alle dis volck, spricht der JENA, um ihrer misfethat, dazudas land der Shaldder: und wil es zur ewigen wüsten machen.

13.21fo mil ich über die landbringen alle meine worte, die ich geredt babe mider fie, nemlich alles, was in diesem buch geschrieben stehet, das Jeremia geweistaget hat über alle völcker.

14. Und fie follen auch dienen, ob fie gleich groffe bolder und groffe bolder und groffe bolden nach ihrem verdient, und nach den werden ihren bande.

15. Denn affospricht ju mir der Sonn, der Got ffrael: Nimm biefen becher weins von jorns von meiner hand, und fchende daraus allen volltern, ju denen ich dich fende, "Off 14/10.

fende, * Off 14,10. 16. Daß sie trincken, kaumeln und koll werden, bor dem schwert, das ich unter sie schieden wit.

17. Und ich nahm ben becher ben ber hand bes hERROZ, und ichenctte auen volleten, ju benen mich der

SENN fandte, 18. Nemtich Jerufalem, den ftadten Juda, ihren königen und fdeften; daß sie muste und gerftöret liegen, und ein spott und fluch senn pollen; wie es denn heutiges tages siebet.

19. Auch Pharaoni, dem tonige in Egopten, fammt feinen fnechten, feinen furften, und feinem gangen bolck.

20. Allen landern gegen abenb, allen königen im lande Us, allen königen im der Palaftiner lande, fant Afcalon, Gafa, Akaron und benü-

brigen ju Asdod. 21. Denen bon Som, denen bon Moab, den findern Ammon.

22. Allen königen gu Zpro, allen königen gu Bibon, den königen in ben infulen, jenfeit bes meers.

23. Denen von Dedan,denen von Thema, denen bon Bus, und allen fürften in den breen.

24. Allen königen in Arabia, allen königen gegen abend, die in der wulten mohnen.

25. Allen tonigen in Gimri, allen tonigen in Clam, allen tonigen in Meden. 20. Allen tonigen gegen mitternacht, bende in der nahe und ferne, einem mit dem andern, und allen konigen auf erden, die auf dem erdboben find: und knig Gefach foll nach diefen trincken.

27. Und fprich zu ihnen: So fpricht der HENR Zebaoth, der GOR Zebaoth, der Gott Jirael: Trincket, das ihr truncken werdet, spenet und niederzeitelt, und nicht aufftehen möget vor dem schwert, das Ich unter euch schicken wil. *c.51,7. Pf. 75,9.

28. Und wo sie den becher nicht wollen bon deiner hand nehmen, und trinden, so sprich zu ihnen: 211so spriche der GENN Zebaoth: Runfolke ihr erinden.

29. Denn sihe, in der" stadt, die nach meinem namen genennet ift, sahe ich an zuplagen, und Ihr soltet ungestraft bleiben? Ihr sollt nicht ungestraft bleiben: Denn Ich ruse dem schwert über alle, die auf erden wohnen, spricht der hEMM Zebaoth, "1 Pet, 4.17.12.
30. Und Dusolt alle diese worte

30. Und Dufolt alle diefe worte ihnen weissagen, und speich zu sienen: Der henn? wird brülen auß der hohe, und seinen donner hören lasse auß der hohe, und seiner beiligen wohren. Er wird brülen über seine haben se wird singeneintied, wie die weintreter, über alle einwohner bes landes, deß hall erschallen wird bis ander welt ende. "Amost 1,2.46.

51. Der SCHOlhat surechten mit den henden, und wil mir allem fleisch gericht halten; die gottlofen wird er dem schwert übergeben, spricht der BENR.

52. Co fpricht ber henn Bebaoth: Gibe, es mirb eine plage forn; men von einem vold; jum andern; und ein groß meffer mird er weckes werden, von der fetten des landes.

53. Da werden die erfeislagenen vom hENAN zur felbigen zeit liegen hon einem ende der erben, bis ans andere ende: die werden, dis geklaget, noch aufgehaben, noch begraben werden; fendern missen auf dem felbe liegen, und zu mist werben. *c.7,35.c.9,22.c.19,7.Ef.34/2.

34. Seulet nun, ihr hirten, und fchreiset; walket euch in der afchen, ihr gewaltigen über die beerde: den bie seit ift hie, daß ihr gefchlachtet und serftreuet werdet, und zerfallen muster, wie ein koftlich gefäß.

Ji 6 35. Und

256 Jeremlas prediger buffe/ Der Prophet (6,25.26.) follbarum fferben,

34. Und die birten werben nicht Riehen konnen, und die gewaltigen über die heerde merben nicht entrin= men fonnen.

36. Da werden die hirten fehrenen, und die gewaltigen über Die beerde werben heulen, daß ber Ser thre weibe fo verwuftet bat,

37. Und ihre auen, die fo wohl Runden, verderbet find, bor dem grimmigen gorn des DERNY.

38. Er hat feine hufte berlaffen, wie ein junger low: und ift alfo ihr land gerftoret vor bem gorn des tprannen, und por feinem geimmi: gen dorn.

Das 26. Lavitel.

Jeremia bufprebigt : Untlag : Ders anavortung und beichunung.

1. 3M anfang bes tonigreichs Jofia, des toniges Juda, geschach dis wort vom 500007, und iprach :

2. Go ipricht der honn: Zrit in ben vorhof am haufe des herrn, und predige allen fragten Juba, die Da herein gehen anzubefen im haufe des SENNO, alle worte, die ich Dir befohlen habe ihnen gu fagen ; und thue nichts davon.

3. Db'fie bielleicht horen wollen, und fich betehren, ein jeglicher von feinem bofen meien; bamit mich auch reuen mogte das übel, bas 3ch gedencte ihnen ju thun, um ihres bojen mandels willen. * ¢.36,3.

E3.12,3. 4. Und fprich zu ihnen: So fpricht derhERN: Werdet ihr mir nicht gehouchen, daß ihr in meinem gefehe mandelt, bas ich euch porge= leget babe

5. Cas ihr hovet die worte meiner knechte, der propheten, welche 3ch ftets su euch gefandt babe, und ihr

boch nicht horen wolfet

6. Cowil ichs mit diefem hause machen, * wie mit Gilo; und diefe ftadt jum fluch allen hinden auf er-ben machen. *c.7,14. I Gam 4,11.

7. Da nun die priefter, propheten und alles volct boreten Beremia, daßer folche worte redefe im

baufe des hENMI, 8. Und Jeremia nun aufgeredet batte alles, was ihm der hERN befohlen hatte, allem volct zu fagen; aviffen ihn de priefier, propheten, und das gange volck, und sprachen: wilden walde. Du mußt fterben.

9. Warum darfeft bu meiffagen im namen bes SERRIR, und fa: gen : Es wird biefem baufe geben wie Gilo, und tiefe fadt foll fo mufte werden, bag niemand mehr drinnen wohne? Und bas gange bold fammlete fich im baufe bes SENAN wider Jeremia. 10.Da folches hoveten die fürsten

Juda, gingen fie auf bes toniges haufe hinauf ins haus bes 5errn; und faßten fich bor das neue thor

des HENNI.

II. Und die priefter und prophe: ten fprachen vor ben fürften und allem volct : Diefer * ift des todes fchuldig: benn er hat geweiffaget wider biefe ftadt, wie ihr mit euren phrengehöret habet. * Mat 26,66.

Marc. 14,64. Befch. 6,13. 12. Aber Jeremia frrach zu allett fürften, und gu allem volck: Der benn hat mich gefandt, daß ich folches alles, bag ihr gehoret habt, folte weiffagen mider diß haus, und

wider diefe fradt.

13. Go * beffert nun euer wefen und mandel und gehorchet der ftim= me des hENRN euers EDetes, fo wird ben be Ring auch gereuen bas übel, das er mider euch geredet hat. * c.7,3. c.18, 8.

14. Gihe, 3ch bin in euren han: ben, ihr mogers machen mit mir, wie es euch recht und gut dunckt.

15. Doch folle ihr wiffen, wo ihe mich todtet, fo werdet ihr unichul= dig blut laden auf euch feloft, auf dieje fadt, und ihre einwohner. Denn mabelich, der hERR hat mich su euch gefandt, daß ich folches alles por euren ohren reden foll.

16. Da iprachen die fürffen und das gange volct ju ben prieftern und propheten : Diefer ift des robes nicht fchuldig; benn er hat ju une geredet im namen des SENAN, un= fere Gottes.

17. Und es ffunden auf effiche ber alfeften im lande, und iprachen gum gangen haufen des volcke :

18. Bur zeit histia, des toniges Juba, war ein prophet, Micha, bon Mare'a, und fpeach jum ganden vold Juda: Go fpricht der 3000 Bebgoth: "Bion foll wie ein acter gepflüget werden, und Jerufalem ein fteinhaufen werben, und ber berg des haufes (des SE NRO?) jum * Jev.9, 11.1c. 19. Mod

Shiffenretten Jerem

10. Noch ließ ib ni Tuda, und bas m nicht todten : tielmehr den SE tra vor dem hen tich den hen henny miter fie gerebei thun Wir febr ube

20. Go mar a namen bes 5000 tia, ber fobn Ge fearim, berfelb diefe fratt, und m wie Jeremia.

21. Da aber 0 und alle feine ger futten feine mor ihn ber tonig tobter Uria das erfuhr, fo flohe, und zogin G 22. Aber der to dete liute in Eggs ben fobn Achbor,

25. Die führete tten, und brachten gafim, ber lie immert todten, un nam unter bem ge graben.

24. 2116 mar b des fobns Gaph daßer nicht dem tam, bağ fie ibn to

2 Ron. 22, Das 27. L Juha und feine nacht tabas jombes tonige 1. Capp aniana bi Jojatim, dess foniges Juda, gefo ni towned mos prad:

2. Go fpricht der & Mache dir ein joch, an beinen hals. 5. Und ichicte es " Gem jum tonige in

tonige ber tinter 21m nige ju Thre, und Bidon, durch die bote ha dem tonige Juda len tommen find.

1.25,11.12. 4. lind heffel ibnen benniagen: Go fpr Bank de Got folithe euren bevren fo) follbarum fletben.

darfeft bu meiffater SERROL, und for brefem baufe geben d trife ftade foll 6 das niemand mehr fich im haufe bei

e Jetemia. hoveten die fürftet fie auf bes tonige s haus des Beren! bor bas neue this

riefter und prophe be den fürften un iefer " ift des todes er hat geweiffagel wie ihr mit euren et. * Mat 26,66. Gefc.6,13. ia frrach zu allen llem bolck: Der gefandt, baß ich ihr gehoret habt,

nun euer mefen horchet der ftim: euers Goetes, fo audy gereuen bas e euch geredet hat. 18 8.

der dis haus, und

bin in euren han machen mit mir ind gut dunckt. r wiffen, wo ihe edet ibe unichul= euch feloft, auf ince einwohner, er benn hat mid an ich folches alles reden foll.

jen die fürften und ju ben prieften Diefer ift des tebes denn er hat ju uns त वेहर के दिलालिया, पा

nden auf eflichelte und iprachen in es volcts: histia, des toniges prophet, Miche ben

fprach jum ganger o foricht der gena on foll mie ein adet en, und Jerufalen n werden, und bet s (des Hennen) jun

* Ger. 9, H.M. 19.000

Sarften retten Jeremiam. (6.26.27.) Jeremia.

19. Roch ließ ibn Distia, cer tonig Juda, und bas gange Juda bar= um nicht ihdten: ja fie furchten bielmehr den SERNN, und bete-ten vor dem SERNN. *Dareuete auch den SERNN das übel, das er witer fie geredet hatte. Darum thun Wir fehr ubel mider unfer fee-* c.18,8.

20. Go mar auch einer, der im namen bes SERRN weiffagere, U-Jeavim, berfelbe weiffagete mider Diefe fratt, und mider dif land, gleich

wie Jeremia. 21. Da aber ber tonig Joiatim, und alle feine gewaltigen, und die fürften feine worte hoveten, wolte ihn der tonig todten laffen. Und da Uria das erfuhr, furchte er fich, und flohe, und jogin Egppten.

22. Aber der tonig Jojatim fchi= dete leute in Egypten, El Mathan, ben fohn Uchbor, und andere mit

thm.

23. Die führeten ihn auß Canpten, und brachten ibn jum tonige Jojatim, ber lief ihn mit bem nam unter dem gemeinen pobel begraben.

24. 21fo war die hand * 21hitam, des fobns Gaphan, mit Jeremia, daß er nicht dem volck in die bande tam, bağ fie ihn todteten.

* 2 Ron. 22, 12.14.

Das 27. Lapitel.

Buba und feine nachbarn muffen uns Ber bas jom bes toniges zu Babel.

1. 301 anfang des königreiche Joiatim, des sohns Josia, des königes Juda, geschach die wort vom deningt zu Jeremia, und

2. Go fpricht der SERR ju mir: Mache bir ein joch, und hange es

an deinen hals.

3. Und fchicte es * jum tonige in Edom, sum könige in Moad, sum tönige der kinder Annmon, jum könige du Tyro, und gum könige zu gerund pestileng? "Wie dann der
Bidon, durch die boten, so zu SedeBidon, durch die boten, so zu SedeBid, dem könige Juda, gen Jerusasem konnnen sind.

13. Luaum wout in stevel in
und dein vollet, durche schwert, hunnige du Bron in der der vollet, durche schwert, hunger und verlieben.

13. Luaum wout in stevel in
und dein vollet, durche schwert, hunnige du Bron in der der vollet, durche schwert, hunnige durche kontre in der vollet, durche schwert, hunnige durch bei der vollet, durche schwert, hunger und pestigen in der vollet, durche schwert, hunnige durch bei der vollet, durche schwert, hunnige durch bei der vollet, durche schwert, hunnige durche kontre in der vollet, durche schwert, durche kontre in der vollet, durche schwert, hunnige durche kontre in der vollet, durche schwert, durche kontre in der vollet, durche schwert, hunnige durche kontre in der vollet, durche schwert, durche kontre in der vollet, durche kontre in der vole Chem, jum tonige in Moab, jum

* c. 25,11.12.

4. Und befiel ihnen, daß fie ihren herren fagen: Go fpricht der herr Bebaoth, der BDit Ifrael: Go fout the euren berren fagen:

5. 3ch babe bie erbe * gemacht und menfchen und vieb. fo auf erden find, butch meine groffe fraft, und aubgeftrectten arm; und gebe fie, wem ich wil. * c.32,17.

Juba foll nach Babel. 757

6. Run aber habe 3ch alle diefe lande gegeben in die bond meines f fnechts Nebucablesar, bes fontges zu Babel; und habe ihm auch bie wilden thiere auf dem felde gegeben, daß fie ihm dienen follen.

* c.25,28. c.28,14. † Dan. 2,37. fog. 7. Und follen alle vollerer dienen ihm und feinem fohn, und feines fohnes fohn; bis daß die geit fei= nes landes auch tomme; cenn es follen ihm viele volcter und groffe tonige bienen. * c.25,12.

8. Beld volct aber und tonige reich dem tonige ju Babel, Rebu= cad Nesar/nicht bier en wil und mer feinen hals nicht wird unter bas toch bes koniges ju Babel geben, folch volck wil ich heimfuchen mit schwert, bunger und peffilens fpricht der Senit, bis baß ich fie durch feine hand umbringe.

9. Darum * fo gehorchet nicht euren propheten/meiffagern,traum= deutern, ragemablern und saubes vern, die euch fagen: 3hr werdet nicht dienen muffen bem tonige au Babel. c.14,14.20

10. Denn fie weiffagen euch falich; auf daß fie euch fern aus eurem lande bringen, und ich euch ausfloffe, und ihr umtommet.

II. Denn welch volck feinen hals ergiebt unter bas joch bes koniges bu Babel, und bienet ihm, bas wil ich in feinem lande laffen, daß es daffelbige baue und beroobne, fpricht

ber DERR. 12. Und ich redete folches alles ju Bedetia, dem tonige Juda, und fprach: Ergebet euren hals unter bas joch des foniges ju Babel, und Dienet ihm und feinem volch; fo follt ihr lebendig bleiben.

14. Darum *gehorchet nicht den worten ber propheten, die euch fa= gen : 3hr werbet nicht bienen muffen dem tonige su Babel : benn fie meiffagen euch falfch. *c.14,14'ic.

15. Und

Der Vrorhef (8.27. 28.) falsche propheten. 758 warnung witer

15. Und ich habe fie nicht gefandt, fpricht der 5ERR; fondern fie meiffagen falfch in meinem namen ; auf bag ich euch aufftoffe ,und ihr um= tommet, fammt ben propheten, bie

euch weiffagen.

16. Und ju den prieftern, und ju alle diefem volck redete ich, und fprach: Go ipricht der BERR: Behorchet nicht den worten eurer pro= pheten, die euch weiffagen und fprethen: Gibe, die gefaffe aus bem haufe des hEMAN werden nun balbe von Babel wieder hertom= men. Denn fie weiffagen euch falfch.

17. Behorchet ihnen nicht , fon= bern bienet dem tonige au Babel, fo werdet ihr lebendig bleiben. Bar: um foll boch biefe fadt gur muften

18. Gind fie aber propheten, und baben fie des AERINA wort, fo lat-fet fie den HENNN Bebaoth erbit-ten, daß die übrigen gefäffe im haufe des honnot, und im haufe des koniges Juda , und au Jerufalem, nicht auch gen Babel geführet wer-

19. Denn alfo fpricht der SERR Bebaoth, bon ben faulen, und bom meer, und bon dem geftuble, und bon ben gefässen, die noch übrig find in diefer fadt, *2 Kon. 25,13. 20. Welche Debucab Resar, ber konig gu Babel, nicht megnahm, ba er * Jechania, ben fohn Joiatim, ben konig Juda, von Jerufalem megführete gen Babel, famme allen fürften in Juda und Jerufalem.

* 2 Ron. 24,12.13. 21. Denn fo fpricht der 5EMR Bebaoth, der Gott Grael, von den gefaffen, die noch übrig find im hau-

fe bes 5CNNN, und im hause des toniges Juda, und zu Jerusalem: 22. Sie sollen gen Babel geführet werden, und dafelbst bleiben; bis auf den tag, ba ich fie * heim= fuche, fpricht der SERR, und ich fie wiederum berauf an diefen ort bringen laffe. *2 Ehron. 36,22.

Das 28. Lavitel.

Jeremias hat ein eifern jod: Jeigt Sananja, bem falfchen propheren, ben

gewiffen tob an

1. Und im felbigen jahe, im an-fang bes tonigreiche Bebefia, bestoniges Juda, im funften monben des vierten jabrs, fprach Sa=

nania, der fohn Ugur, ein prophet bon Bibeon, ju mir im haufe des SEMMI in gegenmartigfeit der

priefter und alles volcts, und fagte: 2. So fpricht der HMR zebasth, der GOtt Jirael: Ich habe dag joch, des köntges zu Babel zer:

brochen.

3. Und ehe swen jahr um find, wil *ich alle gefäffe bes haufes bes hellen, melche Rebucab Plegar, ber fonig ju Babel, bat von biefem orte meggenommen, und gen Babel geführet, wiederum an diefen

ort bringen.
4. Dazu Jechania, den fobi 30-iatim, den könig Juda/ famint allen gefangenen auß Juda, die gen Ba-bel geführet find, mil Ich auch wieber an biefen ort bringen, fpricht der benin: benn ich wil bas joch des toniges ju Babel gerbrechen.

5. Dafprach der prophet Jevemia ju dem propheten Sananja, ingegenwärtigfeit ber priefter und bes gangen bolcte, die im haufe bes

BERRN ffunden.

6. Und fagte: Amen, der SENN thue also, der HENN bestättige dein work, das du gemeistaget haft daß er die gefässe auß dem hauf des BENNN von Babel wieder bringe an diefen ort, fammt allen gefangenen.

7. Aber boch hore auch die wort, das Ich vor beinen ohren rede, und por den ohren des gangen boicts:

8. Die propheten, die bor mie und bor dir gewefen find, bon als ters her, die haben wider biel lander und groffe konigreiche geweiß faget, bon trieg, bon ungluck, und bon veftileng.

9. Wann aber ein prophet bon friede weiffager, ben wird man ten-nen, ob ihn der BERR wahrhaftig gefandt hat, wenn fein wort erful:

let wird.

10. Da nahm der prophet hanans ia bas * joch vom halfedes prophes ten Jeremia, und Berbrache.

* c. 27,2.

II. Und Sanania fprach in gegenmartigfeit des cangen bolcks : Go fpricht der SERN: Eben fo wilich gerbrechen das joch Rebucad Regar, des königes ju Babel, ehe zwei jahr umkommen, vom halfe aller voller. Und ber prophet Jeremid * 0.3. ging feines meges.

12. 21ber

Amenia falfcher proj

2 Mer bes & finem tu, feremta, f thet hananja bas futte vom halfe des ma, und iprady: 15. Behe hin, un

belgerne jorh gerbt min ein eifern joch 14 Dinn fo fr Bebooth, der CD fern jorth hab ich dern an hals ge bienen follen De tonige ju Babel bienen : dern ich !

milben thiere gege 15. Und der p iprach jum propi Dore doch, Sanani hat dich nicht gefan gemacht, bas bis fich verläffet.

16. Darum fpri alfo: Gibe,ich wil ben nehmen: bib j ben. Denn du bat tede bom GERROR 17. 201 jo ftarb be ja beffelbigen jabi

Dag 29. GenWrief Jeremi Jaben zu Babel, wie

1. Die find bie to fantte bon Jewufaler gen alteften, bie mi ein, und ju den pri pheren, und sum gan Nebucad Negar von ? te meggeführes gen? 2. (Nachdem der ja, und bie tonigin mi tern und fürften in 31 falem, fammt den gimp fonieden zu Jerufa ting) 6 24/1

3. Durch Cleafa, ? than, und Bemarja, in meldje Bedetia, in fandte gen Babel Bat, bem konige 8

4 Go fpricht der oth bu Bott Jfrael fanjain, die ich habe lem leffen wegführen g .) faliche propheter n Mur, ein veerbe du mir im baufe bei gegenmartigteit be Les volcts, und fage die der Sonn Belt ft Jirgel: 3ch hab fontges zu Babel ju

wen jahr um find, ni iffe des haufes h lige Nebucad Reju ibel, bat bon biefet nmen, und gen Bi miederum an biefet

Sanja, ben fobn 30 Juda, famme allei Juda, die gen Be mil Ich auch mit f bringen, fprich in ich wil bas jod abel gerbrechen. er prophet Jeremu en hananja, ingi er priefter und be bie im haufe bei Amen, ber SENI

pon Babel miete en ort, fammt alle hore auch die mon einen ohrennete un bes gangen bolde: opheten, die vor m gewefen find, bons haben mider bielle fe tonigreiche gem

du gemeiffaget baff

faffe auß dem hauf

aber ein prophet h

12. Aber bes DERRN mort de=

fchach su Jeremia, nachdem der pro= phet hanania bas joch gerbrochen batte vom halfe des propheten Jere= mia, und sprach:

13. Behe hin, und fage hananja: Go fpricht berhenn; Du haft bas bolgerne joth zerbrochen : fo mache

nun ein eifer gioch an jenes fiatt. 14. Denn fo fpricht der hENN Bebaoth, der Bott Ifrael: Ein ei-fern joch hab ich allen diefen botthern an bale gehanget, damit fie Dienen follen Rebucadolesar, dem fonige su Babel, und muffen ibm bienen : dern ich habe ihm queh die

nissent ven tab gave im auch vie wissent siere gegeben. * .25,9. 15. Und der prophet Jeremia spre doch, Kananja: Der HEND hat dich nicht gelandt, und Du hast gemacht, das die volck auf lügen

fich berläffet.

16. Darum fpricht ber SENN alfo: Gihe,ich wil dich vom erdbo: ben nehmen: dis jahr fole du fer-ben. Denn du haft fie mit deiner rede bom SENNN abzewender.

17. 2010 farb der prophet Sanan-ja deffelbigen jabre, im fiebenten

monden.

Das 29. Lavitel.

Sendbrief Jeremik an die gefangene Jaben zu Babel, wie fie fich jollen ver= balten.

1. Die find bie worfe im briefe, ben ber prophet Jeremia fandte von Jerufalem ju ben übris gen alfesten, die weg eführet ma-ren, und ju den prieftern und propheten, und jum gangen volche, das ieg, bon unglich. Nebucad Nezar von Jerufalem hat-

2. (Rachdem der * fonig Jechan-ia, und die tonigin mit den tamme=

der HENN nedels und jurch eine gleich und gerten und fürsten in Juda und Jerus fallem, fannnt den zimm reteuren und fin den dimieden zu Jerufalem weg waten.)

3. Durch Eleafa, den fohn Sitter, dundserbrads, den fohn Sitter, der konig Judan und Bemarja, den fohn Sitter welche Sedetia, der konig Juden generals den fohn sitter welche Sedetia, der konig Juden der konig Krant, dem könige zu Babel, und her ich kan generals den fenten generals au Babel, in ben fin der konig den fenten generals den fenten generals der konig der

dasjodistentida 4. So fpricht der SENA Zeba-ks 11 Adel. ikk oth, der SOtt Jivael, zu allen ge-mmen, vom balt i fanzenen, die ich habe von Jerufa-under prophism tem lassen wegführen gen Savel:

Bananja, falfcher prophet. (6.28.29.) Jeremia. Juda foll bauen zu Sabel. 750

5. Bauet haufer , darinnen ihr wohnen moget; pflanget garten, baraus ibr tie fruchte effen moget.

6. Rehmet weiber , und jeuget fobne und tochter; nehmet euren fahnen weiber , und gebet euren tochtern manner, daß fie fohne und tochter zeugen: mehret euch dafelbit, daß eurer nicht wenig fey.

7. Guchet der fradt beftes, dahin ich euch babe laffen megführen, und betet für fie jum SERRY : Denn menns ihr wohl gehet, fo gehete

euch auch wohl

8. Denn fo fpricht der SERR Bebaoth, Der Gott Ifrael: * Caffet euch die pronheten, die ben euch find, und die mabriager nicht betrugen, und gehorchet euren traumen nicht bie euch fraumen. *c.14,14.1c.

g. Denn sie weissagen euch falich in meinem namen: Ich habe sie nicht gesandt, spricht der HENN. 10. Denn so spricht der HENN: Wenn zu Zabel siedenzig jabr aus Wenn zu Zabel siedenzig jabr aus find, fo wil ich euch befuchen, und wil mein gnabiges wort über euch erweden, daß ich euch wieder an die= fen out bringe.

il Denn Ich weiß wohl, was ich für * gebancten über euch habe, fpricht ber SERR, nemlich gedancten des friedes, und nicht des lei-des, daß ich euch gebe das ende, des ihr waufet. "Wi.92.6.

12. Und ihr werdet * mich anru= fen, und hingeben, und mich bitten; und ich wil euch erhoren. "21.50,15.

13. Ihr werdet mich suchen und finden : Denn * fo ihr mich von gans gembergen fuchen werbet,

* Ef.55,6. 5 22.4.29. I Ehr.29,9. 14 So willich mich von euch finden lassen/sprichever 5.82%, und wil eufammlen auf allen volcken, und euch fammlen auf allen volcken, und von allen ovten, bahinich euch verfrossen habe, spricht den HEMN; und wil euch wiederum an diesen ort bringen, bon bannen ich euch habe laffen wegführen.

15. Denn ihr mennet, der 5ERR habe euch au Babel propheten auf-

ermectet.

16. Dennalfo fpricht der henn vom tonige, der auf Davide fuhl figet, und von allem volct, das in diefer fradt wohnet, nemlich von euren beudern, die nicht mit euch binauf gefangen gezogen find ;

17.34

meges.

760 warn, vor falfchen propheten. Der Prophet (E. 29.30.) Trofffer gefang.

17. Ja alfo fpricht der SERR Bebaoth: Giebe, ich mil * febmert, hunger und peffileng unter fie fchi= eten, und mil mit ihnen umgeben, wie mit ben bofen feigen, ba einen por ectelt au effen.

*c.44,13. 2 Sam.24.13. 18. Und wil hinter ihnen her fenn mit fchwert, hunger und peftiling und wil fie in feinen tonigreich auf erden bleiben laffen, bas fie fol= Ien f jum fluch, jum wunder/ jum hohn und jum fpote unter allen vol= efern werden, dabin ich fie berftof: * c.14,12. c.24,9+ fen werde: tc.42,18. @3.5,15.

19. Darum, baß fie meinen mor: fen nicht geborchen, fpricht der dennie gegorgen, iprecht der propheten sueuch freis gefandt ha-de; aber ihr wolfet nicht horen, wricht der HENN.

20. 3br aber * alle, die ihr gefans gen fend meggeführet, die ich bon Jerufalem habe gen Babel gieben laffen, boret des hERRR mort.

21. Go fpricht der SEMM Beba: oth, der Bott Ifrael, mider Ahab, ben fohn Rolaja, und wider Bedes ben fohn Dafeja, * Die euch falfch weiffagen in meinem namen : Gihe, ich wil fie geben in die bande RebucadResar, des koniges ju Babel, der foll fie fchlagen laffen

bor euren augen.
*c.27,10.15.
22. Dag man wird auß denfeldigen einen fluch machen, unter allen gefangenen auß Juda, die zu Babel find, und fagen: Der SERR thue bir, wie Bedefia und 2lhab, welche ber fonig ju Babel auf feuer braten

23. Darum, daß fie eine thouheit in Ifrael begingen, und trieben ehes bruch mit der andern weibern, und predigten falfch in meinem namen, bas ich ihnen nicht befohlen hatte. Goldies weiß Ich, und zeuge es, fpricht ber Senia.

24. Und wiber Gemaia von Des

Balam folt du fagen :

25. Go fpricht der SERR Beba: oth, der Bott Jirael : Darum, bag Du unter beinem namen haft briefe gefandt ju allem volch, bas ju Jeru= falem ift, und sum priefter Bephan= ja, dem fohn Mafeja, und gu auen prieftern, und gefage:

26. Der SERRhaf dich jum pries fter gefeget, an ftatt des priefters Jehojada, dat ihr follt auffeher feyn im haufe bes DERRO uber alle mahnfinnige und meiffager, bas

Du fie in tereter und foot legeft: 27. Run, warum frafeft bu denn nicht Jeremiam von Anathon, ber

euch meiffaget ?

28. Darum, daß er gu uns gen Bas bel gefchickt hat, und laffen fagen: Es wird noch lang mahren: bauet haufer, barin ihr wohnet/ und pflanget garten, daß ihr die fruchte babon effet.

29. Denn Bephania, der priefter, hatte benfelben brief gelefen , und ben propheten Jeremiam laffen bus

30. Darum geschach des Deren wort ju Jeremia, und fprach:

31. Gende hin au allen gefange: nen, und las ihnen fagen: Go fpricht ber SERR wider Gemaja von Rehalam: Darum, bas euch Gemaia weiffaget, und Ich habe ihn doch nicht gefandt, und mas chet, daß ihr auf lugen vertrauet:

32. Darum fpricht ber SERR alfo: Gibe, ich wil Cemaja bon Me: batam heimsuchen, fammt feinem faamen, dag ber feinen teiner foll unter diefem volch bleiben; und foll bas gute nicht feben, das 3ch metnem volche thun mil, fpricht der 5003. Denn "er batfie mit feines rede vom DERRN abgemendet.

* c.28, 16.

Das 30. Lapitel.

Die erlofung auf Babel, und gutunft Chrifiiwird vertanbigt.

Die ift das wort, das vom

2. Go fpricht ber hERR, der Gott Ifrael: Schreibe bir alle morte in ein buch, die ich ju bie

zede. 3. Denn * fibe, es tommt biegeit, fpricht der SERR, daß ich das ges fangniß meines volche, bente Jirael Juda, wenden wil, fpricht der SERR, und wil fie miederbringen in bas land, bas ich ihren varern gegeben habe, daß fie ce befifen follen. *c.23,5. c.31,27.

4. Dif find aber die morte, mel: che der henn redet von Ifrael und Juca.

5. Demi

delung witer bie

Denn fa for Wie feren ein ge dens: Edift eit lein feiebe.

6. Abee forfche eb ein mannabil Wie gehets denn manner febe ibre buften baben, *v desnothen , und Meid finb?" c.4 7. Es ift ja ei feines gleichen i ilt'eine seit ber

foll ibm barauß · 30el 2/11. 2/11 8. Es foll aber a gen jeit, ibricht oth, bag ich fein balfe gerbrechen m be jerreiffen , ba mehr ben fremder

9. Gondern ben Boit, und ibie welchen ich ihnen 10. Darum'ing mein tnecht Jac SENR und entfeh el : Denn fibe ich fernen landen, u auf bem lance il Jacob foll wiebe leben, und gnag

mand foll ibn fchi 11. Denn 3ch b ber henn, das ich ich wils mit allen maden tahin ich bi be, aber mit bir m the machen, said tich mit maaffe, b michuldig halteft.

12. Dennalfo for Dein Schade iff berg beine wunden find u 13. Deine fache f bager lie berbunde; mand hillen. 14, 24e deine lieb tiin, fragen nichts

oabe bich gefchlage feint fchlüge, mit flaupe, um deiner gr un beiner far 16. Was fchrenef faben, und über

fathen fchmergen bid fildes gettan ; fin mifethat, und u denfinden willen.

.30.) Trofffde nefant

RA hat dich sum bei n fatt bes prieftet b the follt aufiehe des bening ihn je und weiffager, bis und foct legeft: arum ftrafest buden m bon Unathob, da

af er au und gen 36 it, und laffen fagen ang mahren: baut ihr wohnet/ un n, daß ibr die frudtt

hanja, der priefter brief gelefen, un eremiam laffen gu fcach bes Sern

, und fprach: t zu allen gefange hnen fagen : G on wider Gemai Daeum, bas end jet, und 3ch bal lugen vertrauet in RREge asd apris il Cemaja bon Me ben, fammt feinet er feinen teiner fo let bleiben; undfil feben, bas Ich mei n mil, ipricht bei er batfie mit feine ent abgeipendet.

. Lapitel. auf Babel, und gutur tanbigt. das wort, bas m N gefchach bu Ju

icht ber henn, it buch, die ich ju li

The, es fommt him ERR, cas id MI nes volde, bende Jie wenden wil, ipridit wil fie miedererita ne, bas fie ce beise c.23/5. c.3/4 nd aber die morte, ne Draumg witer bie feinbe (C.30.31.) Jeremia. Ongbenreich tes 17. T. 761

c. Denn fo fpricht der SERR: Wir heren ein geichren bes fchre-dens: Edift eitel furcht ba, und Bein friede.

6. Aber forfchet doch, und fehet, ob ein mannabild gebaren moge? Wie gehets denn au, bag ich alle manner fehe ihre hande auf ihren huften haben, * wie weiber in tinbestichten, und alle angesichte fo bleich find?* c. 4 31. Ef. 13, 8. c. 37,3.

7. Es ift ja ein groffer tag, und feines gleichen ift nicht geweff, und ift eine zeit der angft in Jacob; noch foll ibm barauß geholten werden.

Joel 2/11. 2m.5 18. Beph.1/15. 8. Es foll aber gefchehen sur felbi= gen geit, fpeicht ber &ERR Beba-pth, das ich fein joch von beinem dalfe Berbrechen mil, und deine ban= de zerreiffen, daß er barin nicht

mehr ben fremden bienen muß; 9. Sondern dem 5GRAN, ihrem Bott, und threm fonige David, welchen ich ihnen ermecken wil.

10. Darum in chte Du dich nicht, mein fnecht Jacob , fpricht der DERN, und enifehe dich nicht, Ifrael : Denn fihe ich wil bir helfen auß fernen landen, und beinem faamen auf dem lance ibrer gefangnif, bab Jaceb foll mieder tommen in friede leben, und gnuge taben, und nie-mand foll ihn fchrecten. * 2 46,27.

II. Denn * Ich bin ben dir, fpricht der SCMR, das ich dir helfe. Denn ich wils mit allen henden ein ende machen, bahin ich bich berifreuet ha-be, aber mit bir wil ich nicht ein ende machen, ducktigen aber wit bich mit maaffe, das du dich nicht unschuldig haltest. * 35.91.15.

12. Denn alfo fpricht ter 500%: Dein Schade ift ver zweifele bofe, und beine munden find unbeilbar.

13. Deine fache handelt niemand, daß er fie verbunde; es tan dich nie= mane heilen.

14. 2ille beine liebhaber bergeffen bein, fragen nichts barnach. 34 habe bich gefchtagen, wie ich einen feind fchluge, mit unbarmbergiger ftaupe, um deiner groffen miffethat, und um beiner ftavafen funden wil-len. c 2/19. c.15,8.

15. 2346 fchreneft bu uber beinen fchaben, und über deinen verzweis feit bofen fchmergen? Sab ich die bodi foldes gethan um*beiner grof fen mifferhat, und um beiner flarcien fanden willen.

16. Derum alle, bie bich gefreffen haben, follen gefreffen merden; und alle, die dich geangfriget haben, fol= len alle gefangen werden; und die bich beraubet haben, follen beraubet bert haben, follen geplandert wer= werben; und alle, die bich gepluns

17.2lber bich wil ich wieder gefund machen, und beine munten beilen, fpricht der 50 mm ; barum, bas man Dich nenner die verftoffene. und Bi=

on ien, nach der niemand frage. 18. Go fpricht ber 5099: Gihe, ich wildie gefangnis der hutten Jacob wenden, und mich über feine wohnung erbarmen; und die fade foll wieder auf ihre bagel gebaues werden, und ber tempel foll fteben nach feiner menfe. *c.20,14. c.31,23.

19. Und foll von dannen heraus geben lob : und freudengefang : Dennich wil fie mehren, und nicht minbern; ich mil fie herrlich maden und nicht fleinern.

20. Ihre fonne follen fenn gleich wie vorhin, und ihre gemeine vor mir gedenen; denn ich mil beimfu=

chen alle die fie plagen. 21. Und ibr' furf foll auf ihnen herkommen, und ihr berrich roon ihnen außgeben; und er soll ju mit nahen: Denn wer ist der, so mie willigem hergen zu mir nahet? spricht der HONN. *C3.45,7. 22. Und ihr sollemein volck sewn;

und 3ch wil euer Gott fenn. 23. Gihe, es wird ein wetter tes

Senoid mit geimmtommen; ein fchrectlich ungewitter wird ben gottlofen auf den topf fallen. * c.23,19

24. Denn bes SERRN grimmie ger sorn wird nicht nachlaffen , big er thue und aufrichte, was er im finn hat: Bur legfen beit werdet ihr folches erfahren.

Das 31. Lapitel.

Enbichaft ber Babylonifchen ger fangnif : Onabenreich bes neuen tes faments.

1. Bur felbigen beit, fpricht ber 350mm, wilich aller ge chleche

te Juail Gort fenn, und fie follen mein vold fenr. 2 for. 6.18.ce. 2. Go fpricht der SENN: Das volct, to überblieben ift vom fchweet, hat gnade funden in der muffen ; Birael geucht bin gu feiner rube.

3. Der

3. Der hennift mir erfchienen bon fernen: Ich habe dich ie und ie geliebet, barum habe ich bich gu mir gezogen auf lauter gute. . Sobel. 1, 4.

4. Wolan, ich wil bich wiederum bauen, daß du folt gebauet beiffen: Du jungfrau Ifrael, du folt noch froblich paucken, und herauf gehen an den fanh

5. Du folt wiederum weinberge pflangeen an den bergen Gamaria; pftangen wird man, urd dagu pfeif:

6. Denn es wird die zeit noch tommen, daß die huter an dem ge= birgeCphraim werden rufen: 2001: auf, und lasset uns hinauf gehen gen Zion, ju dem hENNI unterm Bott. *Ef.2,3. Mich. 4,7.

7. Denn al'o fpricht der henn : Rufet aber Jacob mit freuden, und jauchzet über das haupt unter den henden; rufet laut, ruhmet und fprechet : benich, bilf beinem bolck,

ben übrigen in Ifrael. 8. Sihe, ich wil fie auf dem lande ber mitternacht bringen, und wil fie fammlen auf ben enden der erben, bende blinde, labme, schwangere, und findbetterin, bas fie mit groffem haufen wieder hieber tomen follen.

9. Gie merben * weinend tom= men, und befend, fo willich fie leiten: ich wil fie leiten an den mafferba= chen auf schlechtem wege, daß fie fich nicht foffen: benn tich bin Gfraels bater, fo ift Ephraim meineuftge= borner fohn. *c.50.4 †2 Epr. 6,18.2c.

10. Soret, ihr henden, des SERRN mort, und verkundigets ferne in die insulen, und fprechet: Der Trael gerftreuet hat, der mirds auch wieder fammlen und wird ih= rer haten, wie ein hiete feiner beerde.

11. Denn der SEMM wird Jacob erlofen, und von der hand bes mach= tigen erretten. * 3f. 130,8. Euc. 1,68.

12. Und fie werden tommen, und auf der hohe su Zion jauchsen, und merden fich zu den gaben des herrn häufen, nemlich jum gefrende, moft, ol, und jungen schaafen und och-fen; daß ihre feele wird fenn wie ein mafferreicher garte, und nicht mehr bekummert fenn follen.

13. Alfedann meoden die * jung= frauen froblich am reigen fenn, ba= au die junge mannfchaft, und die alten mir einander. Dennich wilihr trauren in freude vertebren, und fie † Pf. 50, 12. troften, und fie erfreuen nach ihrem betrübnis.

14. Und ich wil der priefter berg boll freude machen, und mein volch foll meiner gaben die falle haben, fpricht der SUNA. * v.12.

15. Go fpricht der DERR: "Man boret eine tlagliche ftimme, und bitteres weinen auf der höhe: † Rahel weinet über ihre finder, und wil fich nicht froffen laffen über ihre tinden

denn es ift auß mis ihnen.

* Matth 2,18. f 1 Mof 35,19.
16. Uber der SERN fpricht alfo:
Lab * dein fcheenen und weinen, und bie thranen beiner augen : benn bei: ne arbeit mirb mohl belohnet mer: ben, fpricht ber benn. Giefel: len wiederkommen auß tem lanbe des feindes. Euc 7,13. c.8,52.

17. Und deine nachfommen haben viel gutes su gewarten, fpricht ber 5000 ; benn beine finder follen wieder in ihre grente fommen.

18. 3ch habe wohl gehöret, wie Ephraim flaget:du haft mich gezach: tiget, und ich bin auch gezüchtiget, wie ein geil talb. Betehre du mich, fo merde ich betehret. Denn Du, henn, bift mein Gott.

19. Da ich bekehret ward, that ich buffe: denn nachdem ich gewiniget bin, fchiage ich mich auf die hufte. Denn ich bin ju ichanden worden, und fiehe schamroth, dennich muß leiden den hohn meiner jugend.

20. Iffnicht Ephraim mein theus ter fohr / und mein trautes find? Denn ich ' gebende noch wohl bars an/ was ich thin gerebet habe : barumfbricht mir mein bern gegen ibm/ bag ich mich fin eebarmen muß, fpricht ber SERR. * 201.25,7.

21.106,4. 1Cf.49,15. 501.11,8. 21 Richte bir auf grabzeichen,febe bir trauermaale, und richte bein herh auf die gebahnte ftraffe, bar: auf ich gewandelt habe; tehre wieber, jungfrau Jirael, tehre dich wieber zu diefen deinen ftabten

22. Wie lange wilt du in ber iere gehen, du abtrunnige tochter? Denn ber SERM wird ein * neuer im lande erfchaffen: das meib mird ben mann umgeben.

23. Co fpricht der SENA Zebar oth, der Sott Ifrael: Man wird

Tener bund. madig wort wi de 300a, und wenn ich ihr a merte: Der hes mohnung der gere

ger berg. 24. Und Juda flabten follen drit au acferleute, un umber gieben. 24. Dennid'r erquiden, und b

len fattigen. 26. Darum b und fabe auf, un falafen

21. Gibe, es fricht der henn Jirail, und das ! men wil, benbe n

28. Und aleich machet habe außg abjubrechen, au plagen : alfo mil i ju bauen und gu ! der HERR. 29. Bur felbig

nicht mehr fagen beerlinge geffen, ne find ftumpf w Rlagl. 30. Gordern um feiner miffett

und welcher menic tem follen feine så 31. Giberes' fommt pennida milio freel, und mit den sen neuen bund mad 32. Micht wie de iff, ben ich mit ihren ta ich fie ben der ban Re auf Egyptenland den bund fie nicht g

und Joffe gringen p RESERVE 35. Condten bas feen, benich mit ber nachen wil,nach bie कि कि : एएउने म ur hers geben , une beriben : und Gi hit feyn, fo wil ich € 8,10. €1.54, und wied fein

min brider den g un fun: Ertenned fonden' fie follen min Meuer bund.

(E.31.32.)

Jeremia.

Berufalem belanert.

Schäte bet bal der. Dennichmilit eude vertebren, undi le erfreuen nach iben \$1.50,12.

ENR. Hider GERR: 'M

gliche frimme, und ti

ouf der hobe: † Rabe

re finder, und mil fid

affen aber ihre tinde

mit ihnen. 1. f 1 Mof 35,19. 3. RM ipricht also

en und weinen, un

er augen : benndei

oohl belohnet met

BERR. Giell

en auß tem fant

nach fommen habe

varten, fpricht be

wohl gehöret, mi

in auch gezächtige

b. Betehre bumid

etebret. Denn Di

chem ich gemisig

mich auf die hofte

u fchanden worder

nroth, cennich m

a meiner jugend.

Ephraim mein the

b mein trautes fin

ende noch wood w

hm gerebet habe: he

mein berg gigen is

fin cebarmen nu

maale, und ridelin gebähnte ftroffe la

delt babe; tehre si deinen ftabten ange wilt du in berin

runnige tochter? Da wird ein * neuesialt n: das meib mirbit

en. origider hennige

te Jirael; Man no

RR. E1.49,15. 601.118 ir auf grabjeiden

* 201.20

in Gott. tebret ward, that in

enge fommen.

noch dig mort wieder reden im lanbe Juba , und in feinen ftabten, * weim ich ihr gefängnis wenden werde: Der BERR fegne bich, bu wohnung der gerechtigfeit, ou heili= mil der priefter ber ger berg. *c.29,14. c.50,3.18. 24. Und Juda fammt allen feinen ftaben follen drinnen wohnen; da= achen, und mein wit jaden die falle habt

su acterleute, und bie mit heerben

umber gieben.

25. Denn ich wil bie miben feelen erquiden, und bie betammerten fees Jen fattigen. * Matth. 11,28. 26. Darum bin ich aufgewacht,

und fahe auf, und habe fo fanft ge=

fchlafen 27. Sihe, es tommt die zeif, spricht der hENR. das ich das haus Jirael, und das haus Juda befagmen wil, bende mit menfchen und bieß.

28. Und gleich wie ich über fie ge= machet habe außaureuten, au reiffen, * abzubrechen, zu berderben, und gu plagen : alfo mil ich über fie machen Bu bauen und zu pflangen, fpricht ber 5ERR. c. 45,4.

der henn. * c.45,4.
29. Bur felbigen seit * wird man nicht mehr fagen: Die vater haben heerlinge geffen, und ber tinder jah:

ne find frumpf worden. * Rlagl.5,7. Es. 18,2.

30. Gondern 'ein ieglicher mird um feiner miffethat willen ferben; und welcher menfch heerlinge iffet, bem follen feine gabne ftumpf mer-ben. *2 Ron. 14, 6. 31. Gife,es'fommt Die zeit,fpricht

der JENN da wil ich mit dem haufe Ifrael, und mit dem haufe Juda ei-nen neuen bund machen. *Ebr. 8, 8.

32. Richt wie der bund gemefen ift, ben ich mitihren vatern machte, ba ich fie ben der hand nahm, daß ich fie auß Egyptenland führete; welchen bund fie nicht gehalten haben, und 3ch fie gwingen mubte, fpricht ber HENR.

35. Condern bas foll der bund fevn, benich mit dem hause Ifrael machen wilnach diefer zeit, spricht ber 50001: Ich mil mein gefet in ihr hert geben, und in ihren finn schreiben: und Sieffolen mein

volck feyn, fo mil ich ihr EDtt fenn. * Ebr. 8,10. Ei. 54,13. † Jer 24,7. 34. Und wird feiner ben andern, nodiein bruder den andern lebren, und fagen: Ertenneden BERRN; fondern * fie follen mich alle tennen, bende tlein und groß, fpricht der hend: benntich wil ihnen ihre

nicht mehr "gebenchen. und ihrer funde nicht mehr "gebenchen.

"Ef. 54.15. T.Jr.. 53.8. Gelch. 10,45.

"Ef. 43.25. c. 44.22.

55. So fpricht ber H. Erne, der die fonne dem tage zum lichte giebet, und den mond und die fterne, nach ham Lauff den nacht zum lichte ihrem lauff, der nacht jum lichte ; ber das meer beweget, bas feine wellen braufen, Bening Bebaoth ift fein name. Pf. 136, 8.9.

Gir. 43, 2.6.9.10. 36. Wenn folche ordnungen abgenen vor mir, fpricht der herr, fo foll auch aufhoren der faame Ifrael, dağ er nicht mehr ein volck vor mie fen emiglich.

37. Go fpricht ber 5399: Wenn man den himmel oben tan meffen, und den grund der erden erforichen, fowil 3ch auch verwerfen den gan= gen jaamen Ifrael, um alles, bas

fie thun, fpricht der SENI.
38. Gibe, * es tommt bie zeit, fpricht der SERN/daß die fadt bes HENRY foll gebauet werden vom thurn hanancel an, bis ans ect-thor. *c.23.5.

39. Und die richtschnur wird neben bemfelbigen weiter herauß ge= hen, bis an ben bugel Bareb, und

fich gen Gaath wenden.

40. Und das cange that der leichen und der afchen, fammt dem gangen acter, bis an ben bach Ribron, bis su der ecfen am rofthor gegen morgen, wird dem hERRN beilig fenn, bag es nimmermebr derriffen, noch abgebrochen foll mer-

Das 32. Capitel.

Jeremias tauft zum zeichen ber wies

bertunft aus Babel einen ader. I. DIE ist das wort, das bom hERRN geschach zu Jere=

ma, im sehnter, jahr zebetia, de königes Juda, welches ist das achte sehnte lahr Neducadylezar.

2. Dazumal * belägerte das heer des königes zu Babel Jerusalem.
Aber der prophet Jeremia lag gerfangnt im vorbose des gesängntzies, am hause des königes Juda;

2. Kön. 25, 1.2.

5. Dahin Zedkia, der könig Tuda

3. Dahin Bedefia, der tonia Juda, ibn batte laffen berichlieffen, und gefagt : Warum meiffageft Du,

764 Icermia tauft einen acter. Der Prophet und fprichft : Co fpricht ber DERR: Gibe, *ich gebe biefe fadt in die fande bed foniges gu Babel, und er foll fie geminnen.

6.27,6. e.34,2. c.38,3. c.39,1.fq. 4. Und Bedetia, ber tonig Juda, foll ben Chaldgern nicht entrinnen; fondern ien mil ihn dem fonige gu Babel in die hande geben, daß ce mundlich mit ihm reben, und mit feinen augenibn feben foll. *c 34.3.

5. Und er wird Bedetia gen Babel führen, ba foll er auch bleiben, bis bag ich ihn beimiuche, fpricht ber Senn: Denn ob ihr fchon wider bie Chaldaer freiter, foll euch boch nichts gelingen. *c.2,37. nichts gelingen.

4 Mof. 14.41. Ef. 24,19.
6. Und Teremia sprach: Es ist bes hennin wort geschehen zu mir, und fpricht:

7. Gibe Sanameel der foin Gal-Tum, beines vettern, tomme su bir, und wird fagen: Lieber, taufe du meinen acter ju Unathoth: denn du halt das nachfle freundrecht dazu, bas du ihn taufen folt.

8. Mijo tam Sanameel, bettern fohn, wie ber BERR gefagt hatte, du mir bor ben hof des ge: fangniffes, und fprach sumir: Lies ber faufe meinen acter julinatboth, ber im lande Benjamin liegt: benn bu haft * erbrecht dagu, und du bift bernachffe; lieber, taufe ihn. Da merctete ich, daß es des hennit wort mare, *Ruth 4,3.4.

9. Und taufte den acter vou Sanas meel, meines bettern fohn, du Una. thath; und wug ihm das geld dar, fieben fetel, und gehen filberlinge.

10. Und febrieb einen brief, und berfiegelte ihn, und nahm zeugen bagu; und mug bas gelo bar auf ei= ner mage.

II. Und nahm su mir ben berfies gelten taufbrief, nach bem recht und gewohnheit, und eine offene ab:

12. Und gab ben taufbrief Baruch, bem fohn Nevia, Des fohns Maha: feja, in gegenwartigfeit Sanameel, meines vefteen, und ber beugen, die im taufbrief geichrieben funden, und aller Jaden, die am hofe des ge= fangniffes wohneten.

13. Und befahl Baruch vor ihren

augen, und fprach :

14 Gofpricht der hERR Bebaoth, ber Ebtt Jivael: Rimm Dieje

(E.32.) briefe, ben verfiegelten taufbrief, fammt diefer offenen abichrift, und lege fie in ein irden gefaß, baffie lange bleiben mogen.

15. Denn fo fpricht ber honn Bebaoth, der Gott Jfrael: noch foll man baufer, acter und weinberae faufen in biefem lande.

16 Und ba ich ben taufbrief hatte Baruch, dem fohn Reria, gegeben, betete ich jumb ERRN, und fprachi

*halt himmel und erde gemacht durch deine groffe fraft und durch beinen außgeftrectten arm; und ift t tein bing por die unmöglich.

*e.27,5. † Euc.1, 37.2c. 18. * Der du wohl thuft viel taus fenden, und vergilteft bie miffethat ber bater in ben bufem ihrer finder nach ihnen : du groffer und farcter BDit, SERR Zebaoth ift beinna. * 2 977 of . 34. 7.26.

19. Groß * von rath f und machtig bon that; und beine " augen ffehen offen über alle mege ber menfchentinder, daß du einem ieglichen gebeff nach feinem wand I, und nach ber frucht feines mefens. *c.10,6. † Luc.1,37. ** Pf. 62,11. Jer.16,17. Gir.23, 28. *c.10,6.

20. Der du in Egypfenland haff Beichen und munder gethan bis auf biefen tag, bende an Ifrael und menfeben; und haft bir einen namen gemacht, wie er beutiges tages ift.

21. Und haft bein bold Jirgel auf Egyptenland geführet burch seichen und wunder, durch eine machtige hand, durch außgeftreckten arm, und durch groß schrecken.

22. Und baff ihnen dig land geaes 22. Und bat ihren vatern ges schmoren hatteft, das du esihnen geben wollest, "ein land, da milch und honig innen fleußt. "c.II, s.

und honig innen fleuft. *c.II,5.
23. Und da fie hinein kamen, und es befagen, gehorchten fie beiner ftimme nicht, mandelten auch nicht nara deinem gefete; und alles, mas du ihnen geboteft, bag fie thun folfen, das lieffen fie: darum du auch ihnen alle die unglact lieffeft miders

24. Gibe/ diefe fadt ift belagert, daß fie gewonnen, und bor fchmert, hunger und peffileng in der Chaldas er hante, welche wider fie ftreiten, gegeben werden muß; und wie du ge-redet haft, fo gebete, das fiebeft bu.

Jeremia betet.

genben wird. 26. Und des 5 fach du Jeremta, 27. Gibe, Sch & BDit alles fleifd

Petufalem nebrauet

Mad Du, Boy

lenie: Raufe bi

s minin dan din

fod bie fabe in be

eimes unmöglich 3 . 17. 0 28. Davum, fo alfo: Gibe, ich ber Chaldaer ban MebucadRegar, t bel, und er foll fie

29. Und die E tommen, und fie mi und verbrennen. fern, ba " fie auf b derauchert . und tranctopfer geopfe the mich ergueneten

30. Denn die ter die kinder Juda, b gendauf gethan, fallet; und die fin mid erzuenet bu mera, fpricht ber 1 2006.8 31. Denn fint &

gebauet ift, bisa fie mich goenig ; macht; defice fier angelichte wegehun. 32. Um alle der bo tinder Ifrael, und b bie flegethan haben, imeten. Gie, ibr Amprieffer und pro in Juda und Jerufal 33. Saben mie nicht bad angeficht g molich fie ftets lebre wolten nicht horen,

34. Paju'haben fie das haus gefeget, ba camen hat, bas fie e' 1.7.30 35. Und * haben 1 Caals gebauet im na baß fie ihrefol bataloloch berbre igibnen nichts befo their nie in finn tor

fichen grauel thun f lu datalfo su fundi 'that. ta 2001. 25. 41nd

.32.) Seremiahm erfiegelten taufbrie offenen abichriff n irden gefåß, beiff

mogen. o fpricht ber gen Bott Girael: Die er, acter und weinter efem fande

ch den faufbrief bit fohn Merja, gegebn hennn, une iprad er DERR, fibe, Di und erde gemach offe traft und durt vectren arm; unbif dir unmöglich. f Euc.1, 37.1e.

iteft bie miffethel ufem ibrer tinde roffer und ftarde jebaoth ift deinne * 2 Mof. 34. 7.8 eath fund machtu deine " augen fie lle wege ber men du einem ieglichen mand. I, und nach *6.1010 wesens. *c.1016, f.62,11. Jex.16,11.

in Capptenland haff nder getban bis auf e an Ifrael und men iff bir einen namel beutiges tages ift. ein volck Ifrael auf übret burch beichn urch eine machtig geftreckten arm, un recten.

tihnen dig land gen bu ihren batern g teft, daß du esidnu ein land, da mils en fleuft. fie binein tamen m eborchten fie bin mandelten quand

efege; und allen til teft, bağ fie thu en fie : darum ducid unglack lieffest with diefe fradt ift belaum

nnen, und porfcont peftileng in der Shall tibe mider fie ffreite en muß; und mie bun gebete, bas fiebefth Jerufalem nebrauet. (E.32.33.) Jeremia. Onabenverbeiffungen.

25. Und Du, herr henn, fprichft tu mir: Raufe bu einen acter um gelt, und nimm seugen baju; fo boch die frade in der Chaldar hande gegeben wird.

26. Und bes SERRN wort ge-

Schach du Jevemia, und sprach; 27. Sihe, Ich der hERR bin ein EDtt alles fleisches! "Solte mir etwas unmöglich fenn?

28. Darum, fo iprimt der hERR Sibe, ich gebe biefe ftabt in alfo: ber Chalder hande, und in die hand RebucadRegar, bes toniges ju Da= bel, und er foll fie geminnen.

29. Und die Chaldder, fomider bieje fadt ftreiten, werben berein tommen, und fie mit feuer anftecfen und verbrennen, famme den hau-fern, ba* fie auf den bachern Baal gerauchert , und andern gottern franctopfer geopfert haben, auf daß *6.19,15 fie mich erzurneten.

30. Denn die finder Ifrael, und die kinder Juda, haben von ihrer jugend auf gethan, das mir übel gefäller; und die kinder Ifraethaben mich erzürnet durch ihrer hände werch sprickt der HERR.

** 1 Noc. 8, 21.

1 20201.8,21. 31. Denn fint der seit diefe frade gebauet ift, bis auf biefen tag, hat fie mich zornig und grimmig ge-macht; des ich fiemus von meinem angesichte wegthun.

52. Um alle der bosheif willen der tinder Ifrael, und der finder Juda, Die fie gethan haben,daß fie mich er= turneten. Gie, ihre tonige, für fen,priefter und propheten, und bie in Juda und Jerufalem wohnen,

33. Saben * mir ben ructen und nicht das angeficht bugetebret; wiewol ich fie ftete lehren ließ; aber fie wolten nicht horen, noch fich bei *c.2,27. €4.23,35.

34. Dagu*haben fie ihre grauel in bas haus gefetet, bas von mir ben namen hat, bas fie es verunveinig-* c.7/30. 2 Kon. 21,4.5.

35. Und * haben die hoben ces Baals gebauet im thal Benbinnom daß fie ihre fohne und tochter demfMoloch verbrenneten; cabon ich ihnen nichts befohlen habe, und ift mir nie in finn tommen, daß fie folchen grauel thun folten ; damie fie Juda alfo su fundigen brachten. c.7,31. †3 200f.18,21.20.

36. Und nun , um des willen fpricht ber SERR, der Gott Ifra: el, also bon biefer fract, davon ihr faget, daß fie merte bor fchwert, bunger und peftileng, in die hande destoniges ju Babel, gegeben :

37. Gibe,ich mil fte fammlen que allen landen, bahin ich fie berfioffe durch meinen groffen jorn, grimm und unbarmbergigfeit: und wil fie wiederum an diefen ort bringen, das fie fouen ficher wohnen.

58 Und fie follen mein volck fenn, fo wil 3d ihr Bott fenn. *c.24,7.

39. Und wil ihnen einerlen bers und mefen geben, daß fie mich fürchs ten follen ihr lebenlang, auf dag es ihnen und ihren kindern nach ihnen

40. Und wil einen emigen bund mit ihnen machen, bag ich nicht wil ablaffen ihnen gutes guthun; und wil ihnen meine furchtine berg geben, daß fie nicht bon mir weichen.

41. Und foll meine luft fenn, bas ich ihren gutes thun foll; und ich wil fie in diefem lande pflangen, treulich, von gar bem bergen, und bon ganger feelen.

42. Denn fo fprichtber SERN: Bleich wie ich über dif bolet habe kommen laffen alle dis groffe uns gluck; also wil Ich auch alles guts über fie kommen laffen, das 3ch ib=

nen gerebet habe. 43. Und follen noch acter getauft mercen in biefem lande, davon ihr faget, es werde maffe liegen, bag weder leute noch bieh drinnen blei= und werde in der Chaldder hande gegeben.

44. Dennoch wird man acter um geld taufen und verbriefen, verfie-geln, und bezeugen im lande Benjamin, und um Jerufalem her, und in ben fradten Juca, in fradten auf ben gebirgen, in frabfen in grunden, und in frabten gegen mittage. Denn ich mil ihr gefängniß wenden, fpricht ber HENN. *c.29,14°

Das 33. Capitel.

Erlofung auf bee gefängnig Bas bel; Chriffus und fein reich verheifs

I. Und bes hennet wore ge-mal, da ernoch im borhofebes gefangnisses verschlossen mar, und forach: *c.32/2.

766 Vergebung ber funden, Der Probbet (2.33.) und tiefias verheiffen.

2. Go inricht der henn, der fol= ches machet, thut und aufrichtet; * 5ERR ift feinname. *2 20.3,15.

3. Rufe mir, fo wil ich dir ant= worten, und wil bie anzeigen groffe und gewaltige binge, die bu nicht

meiffeft.

4. Denn fo fpricht der SERR, der Gott Ifrael, von den haufern die-fer ftadt, und bon den haufern der könige Juda, welche abgebrochen find, bollwerck zu machen zur wehef.22/10.

5. Und von benen, fo berein fommen find, baffie mider die Chaldder Areiten mogen, daß fie diefelbigen fullen muffen mit todfen leichnam, welche ich in meinem gorn und grim erfchlagen wil : denn ich habe mein angeficht von diefer fradt verbor= gen, um alle ihrer bosheit willen

6. Gibe, ich wil fie heilen und gefund machen; und wil fie bes gebets um friede und treue gemafren.

7. Denn ich wil das * gefangnis Juba, und bas gefangnis Ifrael wenden, und wil fie bauen, wie bon * c.29,14. c.30,3.8. anfang.

8. Und * wil fie reinigen von aller miffethal, bamis fie wiber mich gefan: binet baben ; und wil ibnen vergeben all: miffethat, bami: fle wiber mich ges fanbiger und übertreten baben.

* c.31,34. Befch.10,43.

9. Und das foll mir ein frohlicher name, ruhm und preis fenn, unter allen henden auf erden, wenn fie ho: ren werden alle bas gute, das 3ch ihnen thue. Und merden fich bermundern und entfegen über alle bem gute, und über alle dem friebe, den 3ch ihnen geben mil.

10. Go fpricht ber 5099: Un diefem orte, dabonihr faget, erift mufte, weil weder leute noch bieb in den ftabten Juba, und auf ben gaffen ju Jerufalem bleibet, (die fo ver= wuftet find, bag meder leute noch burger, noch vieh barinnen ift.)

II. Wird man bennoch wiederum horen geschrene von freuden und wonne, Die frimme des brautigams und der braut, und bie ftimme derer, fo da fagen : Dancfet bem hENNIG Bebaoth, daß er fo gnadig ift, und thut immerdar gutes; und birer, fo da banctopfer bringen zum hause bes BERRY. Denn ich wil des landes gefängniß menden, wie von anfang, fpricht ber benn.

12. Go fpricht ber 5ERR Beba: oth: Un diefem ort, der fo wufte itt, daß meder leute noch bieb darinnen find, und in allen feinen fladten, werben bennoch wiederum birtens haufer fenn, die da heerde weiden,

15. Bende in ftadten auf ben ge-biggen, und in ftadten in grunden, und in fratten gegen mittage, im lande Benjamin, und um Jerufa-lem her, und in ficten Juda; es follen bennoch miederum die heerben gegablet auß = und eingehen, fpricht der SERR

Gibe, es tommt die geit, fpricht ber SENR, daß ich das and: dige wort erwecken wil, welches ich dem haufe Ifrael, und dem haufe

Juda geredet habe. 15. * In benfelbig In benfelbigen ragen/ und gut felbigen zeit,wil ich bem David ein ge: recht gewächse aufgeben laffen , und foll ein tonig feyn/ ber wohl regieren wird, und foll f recht und gerechtigfeit anrichten auf erben. *c.23,5. Ef.4/2. T C1.32, I.

16. dur felbigen zeit foll juba gebol: fen werden / und * Jerufalem fichet wohnen; und man wird ibn nennen: Der Berr/ber unfere gerechtigfeit if.

c. 23 6. 5 M201.33,28. 17. Denn fo fpricht der hENR: *Es foll nimmermehr fehlen, tes foll einer von David figen auf bem

fruhl des hauses Frael.

* c.35,19. 71 Ron. 9,5.

18. Defgleichen folls ninmer. mehr fehlen, es follen prieffer und Leviten fenn bor mir, bie da brand; opfer thun, und speisopfer angun ben, und opfer schlachten emiglich.

19. Und des hennn mort ger

fchach ju Teremia, und fprach : 20. Go fpricht ber 5899: Wenn mein bund aufhoren wird mit dem tage und nacht, das nicht tag und nacht fen gu feiner geit :

21. Cowird auch mein bund auf: horen mit meinem knecht David, bağ er nicht einen fohn habe gum konige auf feinem ftuhl: und mit ben leviten und prieftern, meinen dienern.

22. Wie * man bes himmels beer nicht gahlen, noch den fand am meet nicht meffen fan ; alfo wil ich meh ren den faamen Davide, meines Enechtes, und bie Lebiten, die mit * 1 20201.15,5. c.22/17 bienen.

foidju Jeremia, 24. haft du nicht wid redet und ip ber benen auch bi te verworfen, mel leibatte; und lå

> 25. Go ipricht *ich meinen bund nacht, noch die mels und ber erb 26. Go wil i ben faamen Jaco nes fnechte, daß i faamen nehme, d ber ben faamen ! und Jacob: Deni fangnis wenden, erbarmen. . . c.

als folten fie nicht

Gottes wort an Jeb

23. Und des Ho

Das 34. Sebetia und feine fangnig und ffrafe dung bes frerjahrs L. DIs ist cas mia, da' Nebucaco Babel, fammt all allen konigreiche ter feiner gemal volctern, fritter und alle ibre ftabi

* 2 Ron. 2 2. Go fpricht Sott Ifrael: Gi Bebetia, bem fon forich ju ibm : G tenn: Gibe, id m die hande bes t geben, und er foll f drennen

3. Und Du folt entrienen, fonderr in feine hand gegeb buitn "mit augen fe lich mit ibm reten ! Bobel tommen. 4. Co fore doct 3 Juda, èts henni

pricht ber hann nicht durchs fcmer S. Condern bufo! ben. Und wie mar mete vorigen foni wienfind, gebren m auch über did hottlogen, ach be

balt es geredet, fpr 12 Ebr. 16,14. 7

und thefias verbeife richt der HENN 3m mort, der fo wüfte ift te noch bieb barinen allen feinen flabten ch wiederum birto te da heerde meiden,

fradten auf ben g n Radten in grunden gegen mittage, u in, und um Jeruf in ftadten Guda; miederum die hen aug: und eingele

es tommt die gei NA das ich das gnd fen wil, welchesid el, und dem hauf

bigen tagen/ unb ju d bem David einge ufgeben laffen , un / ber mobl regiett echt und gerechtigle en. *c.23/5. Ef.4/1 :32,I. izeit foll ubagebol

o Terufalem fiche nan with this nenna infere gerechtigfeit Mof.33,28. fpricht der hem termehr feblen, it David figen auf M

B Jirgel. 19. † 1. Ron, 9,5. ichen folls nimme es follen prieffer : or mir, bie ba bret nd fpeisopfer any r fchlachten emiglid es hennin mort emia, und fprach: fpricht ber ben bund aufhoren m und nacht, das m t fen au feiner geit rd auch mein bull meinem Enecht fin einen fohn behi

* man des himmils ne noch ben fand som en fan ; alfomil ida aamen Davids, mi und die Cebiten, bit *1 2201.15,5. t.2

feinem ftuhl : mi

und prieffeen, mit

ODtres wort an Jebetia. (C.33.34.) Jetemia. Sregiahr aufgerufen. 767

23. Und des hennn wort ge=

fchach su Jeremia, und fprach: 24. haft bu nicht gesehen, was bis volct redet und fpricht: Sat boch ber SERR auch die zwen geschlechte verworfen, welche er außermah= lethatte; und laftern mein volch, als folten fie nicht mehr mein bolck

25. Co ipricht der SEMM: Sale *ich meinen bund nicht mit fag und nacht, noch die ordnung des him= mels und der erden: *c.31,36.

26. Go wil ich auch berwerfen ben faamen Jacob, und David, meines fnechte, dag ich nicht auß ihrem faamen nehme, die da berrfeben uber ben faamen Abraham, Isaac und Jacob: Denn * ich wil ihr gefangniß wenden, und mich über fie - c.32,44. &8.39,25. erbarmen.

Das 34. Capitel. Jebetia und feiner unterthanen ges fångnif und flrafen, wegen verbre:

chung bes freyjahrs.

L. DB ift das wort, das bom DENNN geschach du Jere-mia, da Nebucat Rezar, der könig du Babel, fammt alle feinem beer, und allen tonigreichen auf erben, fo un= ter feiner gemalt maren, und allen volctern, fritten mider Jerufalem, und alle ihre frabte, und fprach:

* 2 Ron. 24, 10. fq 2. Go fpricht ber henn, ber GDet Ifrael: Gehe hin, und fage Bebekia, dem könige Juda, und sprich zu ihm: Go spricht der pENR: Gibe, ich wit diese kadt in die hande des toniges ju Babel geben, und er foll fie mit feuer ver= brennen. * € 38,18,33.

3. Und Du folt feiner hand nicht entrinnen , fondern gegriffen , und . in feine hand gegeben werden, bab buitn mir augen sehen, und mund: lich mit ihm reden wirft; und gen Babel kommen. *c.32,4.

4. So hove doch Zedekia, du könig Juda, des Hening nort: So fpricht der Hening von die, du folk nicht durche fehwert fterben ;

5. Condern bu foll im friede fferben. Und wie man über deine bater, die vorigen tonige, fo vor dir ge-wefen find, gebrennet hat, fowerd man auch über dich brennen, und bich felagen, ach herr! Denn Sch babe es geredet, fpricht ber 5000.

*2 Ebr.16,14. † 3er.22,18.

6. Und der prophet Jeremia re= bere alle diefe worte gu Bedetia, dem

tonige Juda, su Jerufalem, 7. Da das heer des toniges su Ba= bel fchon fritte miber ferufatem, und wider alle ubrige * ftabte Juda, nemlich wider Lachie und Wiefa: Denn biefe waren als die veften ftacte, noch überblieben unter den

städten Juda. *Ef 36,1.2.
8. Diß ist das wort, so vom Herrn geschach zu Jeremia, nache bem der könig Zedeka einen bund gemacht hatte mit dem gangen vol= cte du Jerufalem, ein frenjahr auß=

gurufen,

9. Das ein ieglicher feinen * tnecht, und ein teglicher feine mage, fo Ebraer und Ebraerin maren, fol= te fren geben; daß fein Jude den andern unter benselbigen leibeigen hielte hielte. 2 Mof. 21, 2.

3 Mof. 25,39. 5 Mof. 15,12 10. Da gehorchten alle fürften, und alles volct, die folden bund ein= gegangen maren, bağ ein teglicher folte feinen fnecht und feine magb fren geben, und fie nicht mehr leib. eigen halten, und gaben fie log.

II. Afer barnach febreten fie fich um, und forderten die fnechte und magbe wieder ju fich, die fie fren gegeben haffen, und smungen fie, bag fie fnechte und magbe fenn mußten.

12. Da geschach des HENNIG wort zu Feremia vom HENNIG, und sprach:

15. Co fpricht ber BERR, der Gott Jirgel : 36 habe einen bund gemacht mit euren batern, baich fie auß Egyptenland, auß bem dienft=

fo foll ein jeglicher feinen bruder, der ein Ebraer ift, und fich ihm ver= fauft, und feche jahr gedienet hat, fren bon fich laffen. Aber eure bater † gehorchten mir nicht, und neige= tenihre ohren nicht.

* 2 Dlof.21,2.28. † Jer.7,24.25.

c. 25, 4. 15. Go habt ihr euch heute beleh: ret und gethan, das mir mohlgefrel, daß ihr ein frenjahr lieffet außrus fen, ein ieglicher feinem nachften; und habe beg einen bund gemache vor mir im baufe, bas nach meinem namen genennet ift.

16. 21ben

768 Draung wiber Jerufalem. Der Drophet (E.34.35.) Rechabit neborfam.

16. Aber ihr fend umgefchlagen, und entheiliget meinen namen, und ein teglicher fordert feinen tnecht und feine magt wieder, die ihr hat= tet fren gegeben, daß fie ihr felbft ei= gen maren; und swinget fie nun, baf fie eure knochte und magde fenn muffen.

17. Darum fpricht der SERR al-fo: Ihr gehorchet mir nicht, daß ihr ein fregiahr aufriefee, ein ieglicher feinem bruder, und feinem nachffen : Gibe, fo rufe ich, fpricht der herr, auch ein freniahr auß, jum fchwert, gur peftileng, jun hunger, und wit euch in feinem tonigreiche auf erben bleiben laffen.

18. Und wil die leute, fo meinen bund übertreten, und die worfe bes bundes, ben fie bor mir gemachet haben nicht halfen, fo machen, wie bas kalb, das fie in uwen ftucke geeheitet haben, und amischen ben theilen bin gegangen find; 10. Nemlich bie fürften Juba, die

fürffen Jerufalem, bie tammerer, bie priefter, und bas gange bold im lande, fo smifchen bes falbes fracten

hingegangen find.
20. Und wil fle geben in ihrer feinde band, und berer, die ihnen nach bem leben fichen; bag ihre leichname follen den vogeln unter bem himmet, und den thieren aufer: Den gur fpeife werben:

21 Und Bebetia, ben tonia Juba, und feine fürften, wil ich geben in bie hande ihrer feinde, und * derer, bie ihnen nach dem leben ftehen, und bem beer des toniges ju Babel, Die iest von euch abgezogen find.

22. Denn fihe, ich wil ifnen be: fehlen, wricht der SEMA,lund mil, und follen miber fie ftreiten, und fie gewinnen, und i mit feuer berbren-nen; und wil die sichte Juda ver-wüsten, daß niemand mehr da woh-nen sell. * c.37,8. † 2 Kon.25,9.

Das 35. Lapitel.

Von der Rechabiter gehorfam, und Des Jabifchen voldes ungeberfam.

1. Die ist das wort, das bom berging geschach zu Jeres mia sur seit Joiatim, bes fohns Jo: fia, des toniges Juda, und fprach :

2. Gehe bin in der Rechabiter haus, und rede mit ibnen, und fabre fie in bes SENNI haus, in ber capellen eine, und fchencte ihnen

3. Da nahm ich Jafanja, ben fohn Jeremia, des fohns Sabasinia, famme feinen brudern, und allen feinen fohnen, und das gange haus

der Rechabiter, 4. Und führete fie in des Serrn haus, in die capelle der finder gas nan, des fohns Jegdalia, bes man: nes Bottes, welche neben der für: ffen capelle ift, über der capelle, Wafeia, des fohns Gallum, bes thorhuters.

5. Und ich faßte den kindern von der Rechabiter haufe, becher voll weins und ichalen vor, und fprach su ihnen : Trincket wein.

6. Gie aber antworteten: Wir frincken nicht wein. Denn unfee bater Jonabab, ber fobn Rechab, bat und gebofen, und gefaget : The und eure kinder follet nimmermebr teinen wein trincken,

7. Und fein haus bauen , feinen faamen iden, teinenweinberg pfan= Ben, noch haben; fondern follet in hutten wohnen euer lebenlang, auf daß ihr lange lebet im lande, barin.

nen ibr mallef.

8. 211fo gehorchen wir der fimme unfera vaters Jonabab, bes fobns Rechab, in allem, das er une geboten bat, daß wir teinen wein trinden unfer lebenlang, weber wir, noch unfere weiber , noch fohne , noch tochter.

9. Und bauen auch feine haufer, Davinnen wir wohneten; und ha: ben weder weinberge, noch acter,

noch faamen,

10. Condern wohnen in butten ; und geborchen, und thun alles, wie unfer bater Tonadab geboten hat.

Ir. Alls aber Rebucab Regar, bet tonig gu Babel, herauf ins land jog, fprachen wir: Rommt, laffet und gen Jerufalem giehen vor dem feer ber Chaldaer und Sprer: und find alfo au Jerufalem blieben.

12. Da geschach bes hennn wortzu Jeremia, und sprach: 13. Go spricht ber henn zeba-oth, ber Gott Jirael: Gebe bin, und fprich gu benen in Juda, und ju ben burgern ju Jerufalem: Bollt ihr euch denn nicht beffern, daß ihr meinen morten gehorchet? fpricht der HEAR.

14. Die

Jud ungeborfatt. (

14. Die morte 30 gloded, die er fein ten bet, dat fie r binden, werden gel den teinen wein, bi beram, daß fie ih lebrechen: 34 ab reebigenlaffen; n

mie nicht. 16. So hab ich tefandt alle mein toeten, und laffe mi euch ein tegli fen wefen, und del, und folget ni nach, ihnen audi im lande bleiben und euren bafer Abertibe wolfet neigen, noch mie ge

* 4.18/11. c.25/5. 16. Codeddie besfohns Rechab, ters gibot, bas bat, gehalten; abe det mie nicht.

17. Darum fofy ter GOft Zebaott Fraels Gibe, in und über alle ba tommen laffen all ich wider fie dere bag*ich auihnen nicht wollen hore fen, und fie mir morten.

18. Und sum bax fprach Jeremia: Senin Zebaath, be Darum, daß ihr b paters Jonabab und alle feine gebo alles gethan, was bat:

19.Darum fprid baoth, ber Gott ? fell bem Jonadab, b nimmer feblen, es den feinen allegeit ve

मिन्द्रे १६. Beremia prebigte tiffen, verbrennet, geidrieben.

Johns Josia, to geichach bis n im benengt, und L. Mim ein buch, en alle veder bie i

.35.) Kedyabit gehorien ENNI haus, in hi

e, und fchenche iban hm ich Jafania, ber des johns Dabaging n brubern, und alle n, und das gangebin

er, brete fie in des Den capelle der tinder fi ns Jegdalia, des nu welche nebenderfit ift, über der capit fohns Gallum, h

faate ben findernu er baufe, becher w alen vor, und fund nctet wein. antworteten: 20 wein. Denn unit , der fohn Recht

, und gefaget : 3 follet nimmeemeh icten, aus bauen, keiner entpeinberg pfan: fondern follet in uer lebenlang, auf pet im lande, barin

den wir der fimme Jonabab, bed fobnt n, das er uns gebotn einen wein trinder , weder wie, noch , noch fohne, noch

n auch keine häufer mohneten; und hi inberge, noch ader

en wohnen in battet , und thun alles, m ongeab geboten bat. e Rebucad Rejar, h I, heraufins land il Rommt, laffet m giehen vordenten und Sprer: und in falem blieben. eschach des hens mia, und ipraci: richt der hennam ote Jivael: Gebili u denen in Juda, mi n du Jerusalem: Mi n nicht beffeen, des ten geborchet? foris

Juda ungeborfam. (C.35.36.) Jeremia. Barud) liefet Jeremiarebe ber. 760

14. Die morte Tongbab, des fohns Rechab, die er feinen findern gebo= ten bat, daß fie nicht follen wein trineten, werden gehalten; und trin: den teinen wein, bis auf biefen tag; darum, das fie ihres vaters gebot gehorchen : 3ch * gber babe ffets euch predigen laffen; noch gehorchet ihr * c.25/3.4. mir nicht.

15. Co hab ich auch frets zu euch gefandt alle meine tnechte, die pro-pheten, und laffen fagen : * Beteh: ret euch, ein teglicher von feinem bofen wefen, und beffert euren man: bel, und folget nicht andern gottern nach, ihnen su dienen; fofollt ihr im lande bleiben, welches ich euch und euren batern gegeben habe: Aber fibr wolfet eure ohren nicht neigen, noch mir gehorchen.

* c.18,11. c.25,5. † c.7, 24.26. 16. Codoch die finder Jonabab, des sons Rechab, haben thres vaters gebot, bas er ihnen geboten bat, gehalten; aber dig volck gehor= thet mie nicht.

17. Darum fo fpricht der SERR. ber GDet Zebaoth, und der GDet Ifrael: Sibe, ich wil aber Juda, und über alle burgerzu Jerufalem, tommen laffen alle das ungluct, das ich wider fie geredet habe; barum, bag*ich authnen geredt habe, und fie nicht wollen horen, ich babe gerus fen, und fie mir nicht wollen ant= * Ef.65,12 c.66,4. worten.

18. Und gum hante ber Rechabitet fprach Jeremia: Go fpricht ber BERR Bebaoth, ber Gott Jfrael: Darum, daß ihr bem gebot eures paters Jonabab habet gehorchet, und alle feine gebote gehalten, und alles gethan, was er euch geboten hat:

19. Darum fpricht der hERR Bebaoth, der Gott Ifrael, alfo : Es foll dem Jonadab, dem fohn Rechab, nimmer fehlen, es foll iemand von den feinen allezeit vor mir fieben.

Das 26. Lapitel.

Beremia prebigten werben ger: riffen, verbrennet, und von neuen gefchrieben.

1. One vierten jahr Jojakim, des Jiohns Josia, des königes Ju-da, geschach dis wort zu Jeremia vom SENOU, und sprach:

2. Dim ein buch, und fcbreibe dar= em alle vede, die ich au dir geredet.

habe über Ifreeliber Juda, und als le volcker, von der geit an, da ich au Dir geredt habe nemlich bon ber seit

Jofia an, bis auf biefen tag. 3.Db * vielleicht bas haus Juda, mo fie horen alle das unglact, das jeb ihnen gebencte guthun, fich be= kehren wolfen, ein ieglicher von fer-nem bofen wefen; damit ich ihnen ihre mistethat und funde vergeben konte. *c.26/3. Ezech.12/3.

4. Da rief * Jeremia Baruch bem fohn Merja; derfelbige Baruch fchrieb in ein buch, aufdem munte Jeremia, alle rede des hERNN, bie er gu tom geredt hatte. * c.32/2. die er gu tom geredt hatte.

5. Und Jeremia gebot Baruch, und fprach: Ich bin gefangen, bağ ich nicht kan in des hennn haus

gehen.

6. Du aber gehe hinein, und liefe das buch , darein du des hennin rede auf meinem munde geschries ben haft, bor dem bolde, im haufe bes SENNI, am fasteltage, und sollt sie auch lesen bor ben ohren bes gangen Juda, bie außihren frabten berein tommen.

7. Db "fie vielleicht fich mit beten por bem DERRY? bemathigen molten, und fich befehren ein teglicher bon feinem bofen mefen : Denn bet gern und grimm ift groß, dabon ber hEnn widerdis volet geredet hat. * c. 26, 3. 8. Und Baruch, ber fohn Pleria,

that alles, mie ihm ber prophet Je-remia befohlen hatte, daß er bie vede des Bering? auf dem buche lafe im bause des HERRN.

9. Es begab fich aber im funften jahr Jojakim, des fohns Joffa, des foniges Juda, im neunten monden, daß man eine faffen verkundigte por dem SENNI allem volcte gu Jerusalem, und allem volle, das aus ben fraben Juda gen Jerusa-tem kommt.

10. Und Baruch Tafe auf dem buche die rede Jeremia, im hause des HENRN, in der capellen Ge= marja, des fohnes Saphan, bes canglers, im obern borhofe, por bem neuen thor, am haufe des 5 E ANN, bor bem gangen

polet.
11. Da nun Michaja, der fohn Bemaria, des fohns Caphan, alle rede des Seningt gehöret hatte aus dem buch.

12. Gina

les fohnes Joiati catilejar, der tonig teibn gum tonige i 2. Aber et und das vold im lar nicht des henns

burch den proph 5. Es fanbte 6 Zedetia, Juchal, und Zephanja, ben priefter, gunt mia und lieg ihm henny, unfern (

4. Denn Jeremi dem wick auf und ion niemand insge f. Comar bas Campten gezogen; er, fo bot Jeruial fold geruchte sebo bon Jeeufalem abg 6. Und des 50

ichach jum prophet fprach: 1. Go fpricht Ehtt Ifrael: E

ge Juda, ber eu hat, mid gu frag Pharao, bas euc gegogen, wird wie gupten gießen : 8.Unddie Ehalde

ber tommen, und Areiten, und fie ge feuer beebeennen. 9. Darum fprid fo: Befriget eure ihr gebencket: 2 ben ben uns abjieb nicht abzieben.

10. Und wenn i des gange heer der ber euch ftreiten, ur etliche bermundt fil fieboch einiegliche fich aufmachen, und feuer verbrennen. 11.216 nun der @ Gerufalem mar ab

heers willen Dha 12. Bing Jerer in, und wolte in kien, åcker ou be

12. Bing er finab ins toniges haus, in die cangeley, und fibe, da= felbit faffen alle fürften, Glifama, der canaler, Delaja, ber fohn Ge-maja, Elnathan, ber fohn Uchbor, Bemarja, ber fohn Saphan, und Bebetig, ber fohn hananja, famme allen fhriten

13. Und Michaja zeigete ihnen an alle rebe, Die er gehoret hatte, da Ba= ruch tafe auß bem buche bor ben oh=

ren des volcks.

14. Da fandten alle farften, Judi, ben fohn Methanja, bes fohnes Ge-Temja, des fohnes Chuff, nach 34ruct, and liessen ihm sagen: Nimm das duch, daraus du vor dem volcke gelesen hast, mit die, und komme. Und Baruch, der sohn Nersa, nahm das duch mit sich, und kam zu ihnen.

15. Und fie fprachen ju ihm: Gege bich, und liefe, dag wirs fieren. Und Baruch las ihnen bor ih=

ren obren.

16. Und da fie alle bie rede fibres fen, entfagten fie fich, einer gegen Dem anbern; und fprachen su 25a= ruch : Wir wollen alle biefe rebe dem konige anzeigen.

17. Und fragten den Baruch : Cage une, wie baft bu alle biefe re= be auf feinem munde gefchrieben?

18. Baruch fpeach in ihnen: Er las mir alle diese rede auf feinem munde; und ich schrieb fie mit din= ten ing buch.

19. Da fprachen die fürften guBa= ruch : Gehe bin, und verbarge bich mit Jeremia, daß niemand wiffe, wo

the fend. 20. Gie aber gingen binein gum Konige in den borhof; und lieffen das buch behalten in der kammer &= lifama, des canglers; und fagten

por dem konige an alle dieferede. 21. Da fandte der konig ben Judi, das buch ju holen, derfelbe nahm es auf der tammer Elifama, des canglers. Und Judi las vor bem Bonige, und vor allen farften, die bey dem konige frunden.

22. Der fonig aber faf im winter= haufe, im neunten monden, bor dem

samin.

23. Alls aber Judi bren ober bier blat gelefen batte, jerfchnidte ers mit einem fchreibmeffer, und marfe end feuer, das Lauf dem camenherbe mat; bis das buch gang verbrannte im feuer. [Gtad. in]

24. Und niemand entfatte fichi noch gerriß feine fleider, weder der konig, noch feine knechte, fo doch alle diefe rede gehöret hatten.

25. Wiemel Elnathan, Delaid und Bemaria baten den fonig, ce wolte bas buch nicht verbrennen; aber er gehorchete ihnen nicht.

26. Dagu gebot noch der tonig 3e: rahmeel, dem fohn Samelech, und Geraja, bem fohn Ufviel, und Gelamia, dem fohn 2tbdeet, fie folten Baruch, den febreiber, und Jeremia, den propheten, greiffen. Aber der DERR batte fie berborgen.

27. Da geschach des henny wort ju Jeremia, nachdem ber to-nig das buch, und bie "rede, fo Bas ruch hatte geschrieben auß bem munde Jeremia, perbrannt hatte,

und fprach:

28. Rimm die wiederum ein an-der buch, und fchreib alle borige reden barein, die im erffen buch funs den, welches Jojakim, der könig Juda, verbrannt hat.

29. Und fage bon Joiatim, dem tonige Juda: So fpricht derhendige Du haft dig buch verbrannt, und ge-fagt: Warum haft du brein gefchrieben, daß ber tonig von Babel werde tommen, und dig land verberben, und machen, * bag meder Teute noch vieh barinnen mehr fent werden?

30. Darum fpricht ber henn bon Jojafim, bem fonige Juda : Es foll feiner bon ben feinen auf Dem fuhl David figen, und fein · leichnam foll hingeworfen, bestages in der bige, und des nachts in bem froft liegen.

c.22,19. 31. Und ich wil ihn und feinen faas men und feine fnechte heimfuchen, um ihrer miffethat willen ; und ich wil aber fie, und über bie burger ju Jerufalem, und über die in Juda, tommen laffen * alle bas ungluct, das ich ihnen geredet habe, und fle doch nicht gehorchen. * c.35,17.

32. Da nahm Jeremia ein ander buch, und gabe Baruch, dem fohn Nerja, dem ichreiber; der fchrieb barein auß dem munde Jeremia al-le die reden, fo in bem buch ftunden, das Joiatim, der tonig Juda, hat-temit feuer verbrennen laffen : und über diefelbigen murden ber reben noch bielmehr, benn jener maren.

E.36.) with wellan ob niemand enffatte fr g feine fleiber, mebn fi feine frechte,fobrat de gehöret hatten. iemel Elnathan, Di ria baten ben ficia buch nicht verbreng orchete ihnen nich em fohn homeled i em fohn Ufriel, und & i john 2fbdeel, fie fil

ten, greiffen, 2bul te fie verborgen. geschach des hem geschrieben auf h nia, perbrannt han

n schreiber, und Jera

die wiederum eine schreib alle borigen im erffen buch fin jatim, der könig Il at.

bon Jojatim, Den fpricht derhEnni berbrannt, und ge: haft du brein ge der könig von Bate, und dig land ver machen, * bas wede g darinnen mehr im

fpricht ber ben bon ben feinen avid figen, und fo hingervorfen, beit e, und des nachts en. wil ihn und feinen

e knechte heimluch fethat willen; und und über die burger und über die in fi n alle bas unill geredet habe, und ahm Jeremia einen abs Baruch, den

fchreiber; berim fo in dem buch ft.m. 1, ber tonig Juda in verbrennen laffen: igen murden der itt br, denn jenes maret

Das 37. Lapitel.

Beremias wird gefangen. 1. Unto Bebetia, ber fohn Joffa, mart fonig an fatt Jechania, des fohnes Jojatim: denn Nebu= cadResar, der tonig ju Babel, mach= teihn gum tonige im lande Juda.

2. Aber er und feine fnechte, und bas volct im lande gehorcheten nicht des hERRIt worten, die er burch den propheten Jevemia re-

bete. 3. Es fanbte gleichwol der könig Bedetia, Juchal, den fohn Selemia, und Bephania, den fohn Mafeja, emis, nachdem bei ben priefter, gum propheten Jere-und bie 'mit, fit mia, und ließ ihm fagen : Bitte ben Senny, unfern Gott, für uns.

4. Denn Jeremia ging nun unter dem volck auß und ein, und legete ihn niemand ins gefanghiß.

5. Co war das beer Ibarao auf Egypten gezogen; und die Shalde er, is vor Jerufalem gelegen, da fie folch geruchte gehoret hatten, waren

bon Jerufalem abgezogen.
6. Und bes hennn wort gefchach jum propheten Jeremia, und

(prach: 7. Go fpricht ber SEMN, der Gott Ifrael: Go faget dem toni. ge Juda, ber euch ju mir gefandt bat, mich ju fragen : Gibe, bas been Pharao, das euch au hulfe ift außgezogen, wird wiederum beim in C= gypten siehen

8. Und die Chaldaer werben " wieber kommen, und mider berben abte freifen, und fie gewinnen, und mit feuer berbrennen. * 0.34,22-9. Darum fpricht der HERR als fo: Betrüget eine feelen nicht, das fo: Betrüget eine feelen nicht, das

ihr gebenetet: Die Chaldder mer= ben bon uns abzieben. Gie werden nicht absiehen.

10. Und wenn ibr fcon fchiaget bas gange heer der Chaldder, fo mider euch Areiten, und blieben ihrer efliche verwundt über: so würden sie doch ein jeglicher in seinem gezelt fich aufmachen, und diefe Radt mit feuer verbrennen.

11. Als nun der Chaldaer heer bon Jerufalem mar abgezogen, um bes

beers millen Pharaonie; 12. Ging Jeremia auf Jetufa-tem, und wolte ing land Benjamin gehen, acter bu beftellen unter bem polct.

13. Und ba er unter das thor Ben= jamin kam, ba war einer fossellt zum thorbuter, mit namen Jeria, der fohn Selemja, des sofines hananen, derfelbige griff den propheten Jerenna, und sprach: Du wilt zu den Spaldarun fallen.

14. Jeremiafprach : Das iffniche mahr, ich wil nicht zu ben Chaldas ernfallen. Aber Jeria wolte ihn nicht horen; fondern griff Jeres miam, und brachte ihn guben fars

15. Und die fürften wurden gornig fchlagen; und morfen ihn ins ges fananis im baufe Jonathan, bes fchreibers ; benfelben fagten fie sum * c. 20/2. terctermeifter.

16. 2fffo ging Jeremia in Die geube und fercter: und lag lange geit

dafelbit. 17. Und Zedefia, der fonig, fandte hin, und ließ ihn holen, und fragte ihr heimlich in feinem haufe, und fpracht: Ift auch ein wort vom hEN NI vorhanden? Jeremia fprach: Ja ;* denn du wirft dem bo-nige zu Babet in die hande gegeben

werden. *6.34,216 18. Und Jeremia fprach zum to-nige Zedetia: Was habeich wider bich, wider deine fnechte, und wiber dig bolck gefündiget, bag fie mich in ben tercter geworfen baben?

19. Bofind nun eure propheten, die euch weiffageten und fprachen : Der konig gu Babel wied nicht über euch, noch über bif land kommen? 20. Und nun, mein herr konig,

hore mich; und lag meine bitte bor die gelten, und lag mich nicht wie= der in Jonathan, bes fchreibers, haus buingen, das ich nicht ferbe bafelbit.

21. Da befagt ber tonig Bedefia, bas man " Geremiam im vorhofe bes gefängniffes behalten folte, und ließ ihm des tages ein laiblein brots ge-ben,auß der bectergaffen, bis daß alles brotin der ftadt auf war. Also blied Jeremia im vorhofe des gez fangnisses. *c.32, 2.

Das 38. Tapitel.

Jeremias wird in eine grube gewors fen, barauf errettet/ und jum gebeis men gefpråch vom tonig erforbert.

I. E Choreten aber Saphatja, der fohn Mathan, und Bedalja,

Jeremias in ber grube, Der Prophet (E.38.) Wbebtieledrettetibn.

der fohn Bashur, und Juchal, der fohn Gelemia, und * Bashur, Der fohn Maldia, die rede, fo Jevemia su allem bold redete, und fprach:

* c.20,1 2. Go fpricht ber 5ERN: * Wick in diefer ftadtbleibet der wird duich fchwert, hunger und peffileng fer= ben muffen: Wer aber hinaus gebet gu ben Chaldaeun, der foll leben bleiben, und wird fein leben, wie bine beute, davon bringen. *c. 21,9.

tc.39,18. c.45,5.

3. Denn alfo fpricht ber BERN: Diefe ftadt foll abergeben werden bem beer bestoniges ju Babel, und

follen fie gewinnen.

4. Da iprachen die fürften jum konige: Las doch diefen mann tod: ten: benn mit der menfe * wendet er Die friegesteute abe, fo noch übrig find in diefer fadt, befgleichen das gange volck auch meil er folche wor= te gu ihnen faget: Denn ber mann fuchet nicht, mas sum friebe Diefem voice, sondern was sum ungluck dies et. * Euc. 23,2.14. 5. Der könig Zedekia iveach: Si

be, er ift in euren handen : benn der

könig kan nichts wider euch. 6. Danahmen fie Jeremiam, und worfen ihn in die grube Malchia, des fohnes Samelech, die am vorbo.

fe des gefangniffes war, und lieffen ihn an feilen hinab in die grube, ba nicht waffer, fondern fchlamm war. Und Jevemia fanct in den schlamm. *6.37,16. 1 Mof.37,24. Bach.9, 11. 7. 211s aber * Ebed Melech, der

Mohr, ein fammerer ins koniges baufe, horete, daß man Jeremiam hatte in die grube geworfen; und ber tonig eben faß im thor Beniamin: €.39,16.

8. Daging Ched Melech auf des toniges baufe, und rebete mit bem

Bonige, und fprach :

9. Mein berr fonig, Die manner handeln übel mit dem propheten Jevemia, deß fie ihn haben in die grube geworfen, ba er muß buns gers ferben; denn es ift teinbrot

* e. 37, 21.

10. Da befahl der tonig Ebed: Delech, bem Mohren, und fprach : Mimm brengig manner mit bir von biefen, und seuch den propheten Jeremin auf ber grube, ebe bemner Reube.

II. Und Ghed Melech nahm die manner mie fich, und ging ins toniges haus unter bie ichapfammer, und nahm bafelbft gerriffene und vertragene alte lumpen, und ließ fie an einem feil hinab au Jeremia

in die grube.
12. Und Chedmtetech, der Mohr, fprachzu Jeremia: Lege die zerrif-fene und vertragene alte lumpen unter beine achfeln um das feil.

Und Jeremiathat alfo.

13. Und fie zogen Jeremia herauf auf der grube an dem ftricke. Und hlieb alfo Jeremia im vorhofe bes gefangniffes.

14. Und der konig Zedetia fandte bin, und lies den propheten Jeres mia su fich holen unter ben dritten eingang am hause des SENNN. Und der konig fprach ju Jeremis: Ich wil dich etwas fragen, lieber, verhalte mir nichts.

15. Jeremia fprach gu Bedetia: Gage ich dir etwas, fo tobteff du

mich doch : gebe ich dir aber einen rath, so gehorchest du mir necht. 16. Da schwur ber könig Zedekia dem Jeremia heimlich, und sprach: Comage der 5 Eni lebet, Der uns Diefe feele gemachet hat, fo wil ich dich nicht todten, noch den mannern in die hande geben, die dir nach deis nem leben freben.

17. Und Jeremia fprach ju Sede-fia: Co fpricht ber honn, der Soft Bebaoth, der Bott Ifrael: Wirft du hinauf geben ju den fau-ften bes koniges ju Babet, fo foledu leben bleiben, und diefe frade foll nicht verbrannt werden's fondern du und dein haus follen benm leben bleiben.

18. Wirft * du aber nicht hinaus gehen ju den fürften des toniges ju Babel, fo wird diefe fradt den Chaldaern in die bande gegeben, und werden fie mit feuer berbrennen; und Dumirft auch nicht ihren hans benentrinnen. * 2 Chron. 36,12.

19. Der konig Bedetia fprach ju Jevenia: Ich beforge mich aber, daß ich den Juden, fo du den Chaldarn gefallen find, mögte übergeben werden, daß fie mein fpotten.

20. Jeremia fprach : Men wird dich nicht übergeben. Lieber, gehor: the both der frime die HENNI, die ich dir fage; fo wird dirs moblges ben, und du wirft leben bleiben.

21.23irft

Scheligrebet mit Jet

21. Wieft bu when: to ift dist In henn gezeige

*2 Ehron 22. Gifte, alle berhanden find it nites Juda, werd au ben fürften b bel diefelbigen Y 24 'teine troft redefund berfüh geführet, und faf

* 61.311 23. 2016 mer meiber und finde ten Shalddern, ihren handen nich bern du wirft bor geariffen, und bi feuerberbrennet

* 0.32,4. 24. Und Bebef mia: Gibt gu, rede erfahre, for

25. Und obe die dofich mie dir ger men su dir, und fu mas hast du mit bet; laugne es; wiedich nicht to der fonig mit bi 26. Gofprid

nig gebeten, daß decumtieffe in Jo ten; ich mögte bai 27. Da famen d remid, und fragte gefe ihnen, wie i follen hatte. Do

ihm, weil fie nichts 28. Und Jeremi fe bed gefangniffe da Jerufalem gem

* 0.37,21. Das 39. X Jerufalem wird e gefangen : Jetemias 1. Und ed geschadt

neunten jahr Bet Buba, im gehnten becabolejar, ber malle fein heer mbelagerten bief Mund im eilften leaten tage bes f fredmarin die ffa .38.) Bhottletarent

to Cheb Meled nahi miet jich, und ging ins in s unter bie fortente m dafelbft jeriffen ne alte lumpen, unb nem feil hinab ju 3ein

the. EbedWelech, der Mil Jeremia: Lege die gen vertragene alte lun ne achfeln um das fi mia that alfo.

fte gogen Jevemiaben rube an dem ftrice. L Jeremia im vochofi

der tonig Bedetia fu es den propheten holen unter benont. haufe des hemmi ig forach zu Jeremi etwas fragen, lieb nichts. i freach su Bedetit etivas, so tobtest l

e ich dir aber eine eft du mie nicht. ur ber fonig Zedefia eimlich, und sprach ENN lebet, ber um en, noch ben mannen eben, die die nach di en.

remia fprach juge icht der hENN, h h, der Bott Ifre auf gehen zu denfi es du Babel, fo folf , und diefe fradt fi nnt werden; fonly haus follen benmich ou aber nicht fint

fürften des toniaes ud diefe ftabt denen Bande gegeben, u it feuer berbrente auch nicht ihrente onig Bedetia fpres h beforge michabend en, foau den Challen mögtenbergeben in mein fpotten. mia fprach: Menni bergeben, Lieber, gehr filme dis he way s

wirft leben bleiben.

Bebetiarebet mit Jerem. (6.38.39.) Jeremia. Sebetia wird nefannen. 773

21. Wirft ou aber nicht hinaus gehen; fo ift dis das wort, das mir der henin gezeiget hat : *2 Ehron. 36, 12.

22. Gife, alle weiber, die noch borhanden find in dem haufe des to= niges Juda, werden hinaug muffen Bu den fürften des toniges ju Dabel ; diefelbigen merben benn fagen: 21ch, * beine trofter haben dich über= redet, und verführet, und in fchlamm geführet, und laffen dich nun ffecten.

23. Alfo merden benn alle beine meiber und tinder hinauf muffen au ben Chalddern, und Du felbfi wirft ihren handen nicht enegeben; fon= bern du wirft bom fonige gu Sabel gegriffen, und biefe fradt wird mit feuer verbrennet merben.

c. 32,4. c. 34,3.

24. Und Zedefia sprach zu Jeremia: Gibe su, daß niemand diese rede erfahre, so wirst du nicht iter=

25. Und obe die fürften erführen, daß ich mit dir geredet habe, und ta= men gu dir, und fprachen : Cage an, mas haft du mit dem tonige gere= bet; laugne es uns nicht, fo wollen wie dich nicht todten; und was hat

der tonig mit dir geredet? 26. Gofprich: Ich habe ben tos nig gebetene daß er mich nicht wieberum lieffe in Jonathans haus fuh-

27. Da famen alle fürffen du Jeremia, und fragten ifn; und et fa-gete ihnen, wie ihm ber konig be-foblen hatte. Da lieffen fie bon ihm, weil fie nichte erfahren tonten. 28. Und Jeremia blieb im borho:

fe des gefängniffes, bis auf ben tag, da Jerufalem gewonnen mard.

* c.37, 21.

Das 39. Lapitel.

Jerusalem wird erobert: Tebelia gefangen : Jeremias und Ebedmelech erhalten.

I. Und es geschach, daß Jerufalem Denn im * neunten jahr Bedetia, des toniges Juba, im gehnten monden, tam RebucabResar, ber tonig ju Babel, und alle fein heer por Jerufalem, und belagerten biefelbige. * c.52,4.

2.Und im eilften jahr Bedekia, am neunten tage bes bierten monden,

brach manin die fabt,

3. Und jogen hinein alle fauften des koniges ju Babel, und hielten unter dem mittelthor; nemlich Rergalfar Eger , Cangar Nebo, Sarfechim, der oberfte fammerer, Nergalfar Eger, der hofmeifter, und alle andere fürffen bes tonigs au

Babel. 4. Als fle num Bedetig, der tonig Juda, fahe, fammt feinen triegeleuten, fioben fie ben nacht gur fradt binaug, ben bes toniges garten, durche thor, awifchen groenen maus ren, und zogen durche feld hindurch.

5. Uber der Chaldder heer jageten ihnen nach, und ergriffen Bedetia im felde ben Jericho, und fingen ihn, und brachten ihn au Rebucat Regar, bem tonige ju Babel, gen Riblath, bie im lande Bemath liegt: ber

fprach ein urfheil aber ihn.
6.Und ber tonig gu Babelließ die tinder Bebetta vor feinen augen tobten gu Riblath; und robiete alle

fürften Juda.

7. Aber Zedetia ließ er die augen aufflechen, und ihn mit ferten bin= ben, bak er ihn gen Babel führete-*2 Kon.25, 7. 1 Gam.11,2.

8. Und die Chaldder * verbranns fen bende des koniges baus, und ber barger haufer; und gerbrachen die

mauren ju Jerufalem.

9. Was aber noch bam natet to der fradt mar, und mas fonft gu ih: nen gefallen war, die führete De-bufar 20an, der hofmeifter, alle mit einander gen Babel gefangen.

10 2iber bom bem geringen bolet, das nichts batte, ließ jur felbigen seit Rebufar 21dan, ber hauptmann, etliche im lande Juda, und gab ihnen meinberge und borftein

11. Aber RebucadRegar, der to: nig bu Babel, hatte Rebufar Moan, dem haupimann, befohlen bon Jeremia, und gefagt :

12. Rimmihn, und laß ihn dir bes foblen fenn, und thue ihm tein leid; fondern wie ere von bir begehret, so mache mit thm.

13. Da fanote hin Rebufar 21dan. ber hauptmann, und Rebu Gasban, der oberfte tammerer, Mergalfar= Eser, der hofmeiffer, und alle furfien des goniges au Babel.

14. Und

774 Jeremia wird los gemacht, Der Prophet (6.39.40.) bleibt bey Gedalja.

14. Und lieffen Jeremia holen auß bem borhofe bes gefangniffes, und befohlen ihn Gebalja, bem fohn 21: hitam, tes fobnes Gaphan, bag er ibn hinguf in fein hauß führete, und ben bem volct bliebe.

15. Es war auch des HERMN wort geschehen zu Jeremia, weil er noch im borhofe des gefängniffes

gefangen tag, und geiprochen: 16. Gehe bin, und fage Ebed Me-lech, dem Mohren: Go fpricht for Homn gebaoth, der Goff Jfrael: Sifte, ich mit meine worfe bommen laffen über diefe fabt jum ungluct, und gu teinem guten, und du folts

feben gur felbigen geit. 17. Aber dich milich erretten gur felbigenzeit, fpricht der SENA, und folt ben leuten nicht zu theil wersen, bor welchen du dich fürchteft.

18 Denn ich wil bir davon fel: fen bag bu nicht burche fchwert fal-Ift; fondern folft bein leben wie eine beute davon bringen; barum, baß du mir bertrauer baft, fpricht der HENN. * Siob 5, 20.

Das 40. Lapitel.

Jeremia bleibt bey Bebalja im lante. 1. 3 Je ift das wert, so vom hennn gesthach zu Jere-mia, ba ihn Nebusarkban, der baupemann, los lief ju Rama : denn er war auch mit tetten gebunden unter allen denen bie die Jerufalem

und in Juda gefangen waren, daß man sie gen Babel wegführen folte. 2. Da nun der hauptmann Jere-miagu sich hatte lassen bolen, sprach er gu ibm: Der DERR, Dein Gott, bar die ungluck über diefe fratte ge-

rebet.

3. Und hats auch tommen laffen, und gethan, wie er gerebet hat; denn nabet gefundiget miter ben HERRY, und feiner fimme nicht geborchet; Darumift euch foldes miderfahren.

c.50,7. 4. Und nun fihe, ich habe dich heute los gemacht bon den fetten, bamif beine hande gebunden maren. Ge= fället birs mit mir gen Babel gu bie= ben, fo fomm, Du folt mir befohlen fenn: Gerallt birs aber nicht, mit mir gen Babel ju siehen, fo lag es anffeben. Gihe, ba haft bu bas gange land vor dir; modichs gut buncket, und dir gefallt, da jeuch bin.

5. Denn weiter hinauf mird tein wiedertehren fenn. Darum magft bu tehren ju * Bedalja, dem fohn 21: hikam, des fodnes Saphan, welchen der könig zu Babel gefeber hat über die flädte in Juda, und ben demfelbigen unter bem volck bleiben; oder gehe, wohin dirs gefället. Und ber hauptmann gab ihm zehrung und gefchenche, und ließ ihn gehen.

6. 211fo tam Jeremia gu Gedalie, dem fobn 21bitam, gen Mispa; und blieb ben ihm unter dem bold, das im lande noch übrig mar.

7. Da nundie hauptleute, fo auf dem felbe fich enthielten, famme ih ren leuten erfuhren, bag ber tonig Ju Babel hatte Geealia, den fohn M: hitam, über bas land gefest, und bende über manner und weiber, fin: ber, und bie geringen im lande, wel-che nicht gen Babelgeführet maren;

Akamen fie zu Eedalsagen Mispa, neulich Istaal, der ohn Nethansa, Johanan und Jonathan, die fohne Karach, und Seraja, der sohn Akandumeth, und die söhne Karach, und Seraja, der fohn Thanbumeth, und die söhne Ephai von Netekondath, und Jesandader sohn Mackari, kanni ihren ja,ber fohn Maachati, fammt ihren

mannern. * c.41/1.
9. Und * Gedalia, der fohn Abi-tam, des fohnes Saphan, that if-nen und ihren mannern einen ein und sprach: Fürchtet euch nicht, daß ihr den Shaldaern unsertsan fenn sollet: bleibet im lande, und send dem könige zu Babel unter than; fo wirds euch wohl geben.

* 2 Kon. 25,24. 10. Gihe, ich mohne bie gu Digpa, daß ich ben Chalbaern biene, bie du uns tommen : darum, fo fammlet ein den wein und feigen, und al, und legets in eure gefaffe, und moh: net in euren fradten, die ihr betom: men habt.

11. Much alle Juden, fo im lande Moad und der finder Ummon, und in Edom, und in allen iandern maren, bafie horeten, baf der fonig ju Babel hatte laffen etliche in Juda überbleiben, und aber fie gefeget Gedalja, den sohn Ahikam, bes sohnes Eaphan,

12. Ramen fie alle tvieder von als ten orfen, dahin fie verftoffen ma-ren, ins Iand Juda gu Gedalja gen Migpa; und fammleten ein febr viel weins und sommerfrachte-

im eribligt Sebal 13. Aber Johano real fammt alle b fo auf dem felde fi fen tamen ju Geb 14. Und speacher Imber Ummon, ge ten fobn Methania erichlegen? Das Gedalia, Der fot

15. Da sprach Kareah, ju Bel Migpa: Lieber und Jimael, der folagen bag es fell. Warum foll i bas alle Jaden for find, jerftrenet wer auf Juda überblie men? '1 Gam. 26

16. Aber Betal tom fprach ju 30 Rarech: Du folt es ift nicht mabrid fageft.

Das 41. Imael erichlage wegen von Johana 1. 21 Ber im fieb des fobnes Elife chem framm, fan des königes, und

iam, su Gedalja, d

gen Migha, und e Mispa mit einonder 2. Und Ismael, b la, machte fich auf ben manneen, bie und fchlugen" Ged bitam, des johnes (immertju tode; da tonig su Babel übe

bit hatte. 3. Daju alle Jäden jamaren gu Migna, friegsleute schlug J 4. Des anbern f Gebalja erichlagen tumand muste,

S. Kamen achtzig : m baiten die bar Wibretleider ger umit; und teugen animumit fich, t trainspans des 500 .40.) bleibt ber Godg veifer hinaus nietha n fepn. Darum and "Bedalja, dem febl dones Sepban, weide Babel geichet beführt 1 Juda, und ber dem dem vollet bleiben; ab. dirs gefäller. Und ju gad ihm sehrung in no liegishgeben.

c. 59, 14. m Jevemia zu Sekk itam, gen Mispa; w n unter dem bold, h i übrig mar. die hauptleute, ku

enthielien familibren, daß der ha übeen, daß der ha Gedalig, den hat as land gelegt, m incen im lande, m übel geführer mart 18 Gedalia gen Min mach der fahn Ih und Jonathan, du und Secala, der dh, und bie fahnt und Lecala, der dh, und bie fahnt und Lecala, der dh, und bie fahnt und Lecala, der chil, und bie fahnt und Lecala, der chil, amutiken

dalia, der fohn Ab es Saphan, fhatib mannern einen al härtstet euch nich halbaern unterib leibet im lande, w ige zu Babel um e euch vooll gehen in. 25,24.

ich wohne hie su Mien Shalddern diench in: darum, so sann und feigen, und is eure gefalle, und mit tabten, die ihrbehn

Ue Jaden, so im lander tinder Ammon and in allen ländern bereien, daß der fange lassen der flegerieten auch aber sie gerieten bin Uhitam, des john

n fie alle wieder von be abin fie verftoffen wied Juda ju Gedalia wind fammleten ein ihn no fommer frachte.

Ifm erichläge Gebalja/ (C.40.41.) Jevemia. wird befivegen verfolgt. 775

15. Aber Johanan, ber sohn Kareah, sammt alle den hauptleuren, so auf dem felde sich enthallen batten, karen in Gedalia, gen Mitha,

ten, kamen au Gebalia, gen Mispa, 14. Und fprachen su ihm: Weiffe bu auch, daß Baalim, der könig der kinder Ammon, gefandt hat Jimael, den sohn Nethanja, daß er dich sou erkolagen? Das wolke ihnen aber Sedalia, der sohn Ahkam, nicht alauben.

15. Da fprach Johanan, der fohn Kareah, zu Gedalja, heimlich zu Mitza: kieker, ich wil hingehen und Jimael, den sohn Nerhania, schlagen, daß es niemand erfahren soll. Warum foll er dich erschlagen, daß ale Jüden, so zu die verjammlet find, zerstreuet werden, und die nach auß Juda überblieden sind, umbommen? 1 Sam. 26, 8. 2 Sam. 16, 9.

16. Aber Gedalja, der fohn Ahi-

16. Aber Gedalja, der sohn Ahistam, sprach zu Johanan, dem sohn Karech: Du felt bas nicht thun: es ist nicht mahr, das du von Jimael soget.

Das 41. Lapitel.

Ismael erschlägt Gebalja/ wird beg: wegen von Johanan verfolget.

1. 91 Ber im siebenten monden tam

"Ifmael, der sohn Nethauig.
des sohnes Etisama, auf kniglischem ffamm, sammt den oberken
der königes, und zehen manner mie ihm, ju Erdalja, dem sohnelbitam, gen Migpa, und affen dasselbit zu Migpa mit einander.

gen Mispa, und affen daselbit su Mispa mit einander. *c 40.8.
2. Und Ismael, der sohn Nethania, machte sich auf, sammt den sehen männern, die ben ihm waren, und schlugen Bedalfa, den sohn Arbitam, des sohnes Saphan, mit dem schwid der sich der schwing das den schwid der schwing das den schwing das den schwigert zu tode; darum, das ihn der könig zu Zabel über das land geseget hatte. *c.40.5.

3. Dazu alle Jaden, die ben Gedaljamaren zu Wispa, und die Chaldaer, die sie daselbst funden, und alle Bulanclotte febliga Imael.

friegsteute feilug Ifmael. 4. Des anbern tages, nachbem Bedalja erichlagen war, und noch niemand mubte,

5. Kamen achtzig manner von Sichem, von Silo, und batten die batte abgeschoren, und hatten die batte abgeschoren, und ihre kleider dereiffen, und fich gerrint; und erugen specappfer und wehhrauch mit fich, das lie es drachsten ins haus des DENNI.

6. Und Jimael, der sohn Nethanis, ging herauß von Mispa, denfeld bigen entgesen, ging baher und weinete. Als er nun an fie kam, fprach er au ihnen: Ihr sollt gu Geballa, bem sohn Ahikam, kommen.

7. Da fie aber mitten in die frade kamen, ermordete fie Ifmael, der fohn Nethania, und die manner, fo ben ihm waren, ben dem drunnen.

8. Aber es maren gehen manner brunker, die sprachen gu Jimael: Lieber, töbte und nicht; wir haben schäft im acter liegen, bon weigen, gerften, bl und honig. Also lieger ab, und föbtete lie nicht mit den ans

9. Der brunn aber, darein Ismael die todten leichnam warf, welche er hatte erschlagen, samt den Bedalf, ist der, den der könig Usa machen ließ wider Bacfa, den könig Israel: den füllete Ismael, der sohn Nesthania, mit den erschlagenen.

10. Und was übriges volcts war zu Mispa, auch des königes köchter, führete Jimael, der sohn Neckania, gefangen treg, sammt allem abrigen volct zu Mispa, über welche Nebusar/Non-der hauptmann, hatte geseht Eedalia, den sohn Alkikam, und sog hin, und wolce hinüber zu den kinden Almonn.

thania, begangen hatte:
12. Nahmen fie zu sich alle mans ner, und zogen bin wider Jimael, den fohn Nethania, zustreiten: und traffen ibn an ben dem groffen waffer an Gibeon.

13. Da nun alles volck, so ben Ismaelwae, sabe den Johanan, den fohn Karead, und alle die hauptleute bes heers, die beg ihm waren, wurden lie kroh.

wurden fie froh.

14. Und das gange vold, das Ifmael hatte von Migha weggeführet, wandte fich um, u. kehreren wiedermun Tobanan, dem fahr hareab.

umzu Johanan, dem fohn Kareab.
15. Aber Jimael, der fohn Rethanja, entrann dem Johanan, mit acht mannern; und 20g zu den kinden Anmon.

16. Und Johanan, der sohn Karegh, sammt allen haupefleuten des heere, so ber ihm waren, nahmen alle das übrige volch, so sie wiederbracht 776 Jerennias wiberrach Der Prophet (C.41.42.) in Enypten gu gleben.

bracht hatten von Ifmael, bem fohn Nethania,) auf Migpa gu fich : weil Sedalja, der fohn Uhitam, erfchlagen war, hemlich die friegemanner, weiber und finder, und tammerer, fo fie von Gibeon hatten wiederbracht;

17. Und zogen bin, und febrefen ein jum Rimbam, jur herberge, ber ben Bethlehem mohnete, und " mol= fen in Egypten giehen vor ben Shal-baern. *2 Ron. 25.26.

18. Denn fie furchten fich vor ih= men : weil Ifmael, ber fobn Rethania, Gedalja, den fobn Abitam, er= fcblagen batte, ben ber tonig au Ba= bel über bas land gefeget batte.

Das 42. Lapitel.

Jeremias widerrand ben Juden in

Egypten gu gieben.

1. DU fraten herzu alle haupfleu-te des beers, Johanan, der fohn Kareah, Jefanja, der fohn Sos-faja, famme dom gangen volct, bende

Elein und groß, 2. Und iprachen gum propheten Jeremia: Lieber, laß unfer gebet por dir gelten, und bitte fur uns den Bern, Deinen Gott, um alle biefe abrigen, (dennunfer ift leider! me= nig blieben von vielen, wie du und felbft fieheft mit beinen augen.)

5. Das uns der henn, bein Gott, wolfe anzeigen, wohin wir siehen, und mas wir thun follen.

4 Und der prophet Jeremia fprach buihnen: Wolan, ich mil gehor= chen; und fibe, ich mil ben Beren, euren Gott, bitten, wie ihr gefaget habet; und alles, was euch der henn antworten wird, bas wil ich euch anzeigen, und wil euch niches berhalten.

5. Und fie fprachen gu Jeremia: Der SERN fev ein gewiffer und mabrhaftiger senge swifthen une, mo wir nicht thun werden *alles, was dir der henn, dein Gott, an uns befehlen wird. 2 mof. 19, 8.

6. Es fen gutes oder bofes, fo mol-Ien wir gehorchen der ffimme des Henner, unfere Gottes, bu dem wir dich fenden; auf baß es uns wohl gehe, fo wir der ftimme des Beren, unfere Gottes, gehorchen.

7. Und nach gehen tagen geschach des henny mort zu Jeremia.

8. Da rief er Johanan, dem fohn Kareah, und allen hauptleuten des heers, die benihm maren, und allem volcte, bendetlein und groß,

9. Und fprach zu ihnen: Go fpricht der 5ERR der Gott Ifrael, sudem ihr mich gefandt habet, daß ich euer gebet vor ihn folte bringen :

19. Berdet ihr in Diefem lande bleiben, fo wil ich euch bauen, und nicht gerbrechen; ich wil euch pflan: gen, und nicht außreuten: Dennes bat mich fchon gereuet das übel,das ich euch gethan habe.

11. Ihr follt euch nicht fürchten vor dem könige zu Babel, bor dem ihr euch fürchtet, spricht der Herri-Ihr sollt euch vor i ihm nicht fürchten: dem Ich wit bev euch jeppedaten: ich euch belfe, und von feiner hand *c.41,18. † @f.41,10.

12 3ch wil euch barmbernigfeit erzeigen, und mich über euch erbarmen, und euch wieder in euer land

bringen

13. Werdet ihr aber fagen : Wie mollen nicht in diefem lande blei: ben, damit ihr ja nicht gehorchet der frimme des herrn, eures Gottes;

14. Gondern fagen : Rein, wit wollen in Capptenland giehen, daß wir feinen frieg feben, noch der po= faunen fchall horen, und nicht bunger brots hatben leiden muffen ; ba= felbft wollen wir bleiben.

15. Run fo horet des DERRN wort, ihr übrigen auf Juda: So fpricht der SENN Zebaoth, ber Gott Ifrael: Werdet ihr ener angeficht richte in Egyptenland su gies Ben, daß ihr dafelbit bleiben wollet:

16. Go foll euch das fchmert, ber bemibr euch fürchtet, in Egypten land treffen; und der hunger, def ihr euch beforget, foll flete binter euch her fenn in Egypten, und follet dafelbft fterben.

17. Denn fie fenn wer fie wollen, die ihr angeficht richten, daß frein Egopten ziehen, dafelbit zu bleiben, die follen fferben*durchs schwert, hunger und peftileng; und foll teiner überbleiben, noch entrinnen dem übel, bas 3ch über fie mil tom= * 2 Gam. 24,13. men laffen.

18. Denn fo fpricht der herr Bebaoth, der Gott Ifrael : Bleich wie mein gorn und grimm über die einwohner zu Jerufalem gegangen ift, fo foll er auch über euch gehen, mo ibrin Egypten giehet; bag ihr gum fluch, sum munder, fchwur und fchande werdet, und biefe ftatte nicht mehr feben follet.

19. Das

Jeremil wernung

10. Das mort i eich ibr abrigen nicht in Ganpten ! niffet, bayich eut 20. The werd bermabelefen. mich gefandt gut Goti, und gei henny, unfert

und'alles, mas Gott, fagen mit fo wollen wir ba 21. Das hab miffen gethan; ftimme des DO tes, nicht gehori bas er mir an euc

12. Go follet ibr burche fchme Hilent frerben mi babin ibr gebend ife baselbft wohn

Das 43 Die Juben giebe I. Da Jeremi aufgeredet ju alli denn ber henne tief: worte an fi

2. Sprach N ja, uno Johana und alle freche Du leugft; deul bat dich nicht gi gelagt: The foll. gieben, bafelbft at 5. Condern 2 Merja, beredet bi dee; auf das wir

bergeben werben ten, und gen Babe 4. Alfo gehore fohn Raread, ut bes beers, fanunt ber fimme des be fix im lande Juda 1 i. Condern Jo

Kareab, und alle heers, nahm zu fich tuda, fo bon allen fie geftohen, wied daffle im lande 31 6. Nemlich mi Ember, dagu bes to de feelen, die D depimonn, ben C Mitem, des fohns

staffen; auch den

Mily Warney, &

wird verachtet.

rach zu ihnen: Gofein der Gott Jiraelinhe fandt babet, bağiden be folte beingen : rdet ibr in diefem le wil ich euch bauen t echen; ich wil euch chi icht außreuten: Ien fion gereuet das ibel

42.) in Egypten putihi

ban babe. follt euch nicht find nige gu Babel, *but chtet fpricht ber h ch bor fihm nichtlin ch wil bev cuch femal fe, und von feiner h *c.41,18. † @f.41 I euch barmbergift mid übereuchen h wieder in euerla

ihr aber fagen : 2 n diefem lande bli ia nicht gehorchet ren, eures Gotth fagen : Mein, wi entand ziehen, das lehen, noch der po: en, und nicht bun ie ben muffen; de boret des benn

igen auf Juba: & BRR Bebaoth, h Werdet ihr enten n Egyptenland jug felbit bleiben will euch das schwert, b fürchtet, in Egypti und der hunger, rget , foll flete bim in Egypten, und fil fie fenn wer fiemel

icht richten, dasin en, dafelbft ju bleibe rben* durche font effilent; und foll ben, noch entritte 53ch über fie mille 2 Gam.24 fo fpricht der fen) Ott Ifrael : Bleid nd grimm aber dun Berufalem gegangen ch über euch geben, b en giebet; das ibrid munder, fcmur m eben follet.

19. Das wort bes hennn gilt euch, ihr übrigen auß Juda, baß ihr nicht in Cappten siehet. Darum fo miffet, daß ich euch beute bezeuge:

20. Ihr werdet fonft euer leben bermagelofen. Denn Ihr habet mich gefandt jum bennift, eurem Bott, und gefaget: Bitte ben gennen, unfern Gott, fur uns; und alles, mas der hERR, unfer Gott, fagen wird, das jeige uns an, * p.5.

fo wollen wir barnach thun. * v.5.
21. Das habe ich euch beute zu miffen gethan; aber ihr woller der ftimme des DENAN, eures GDf: tes, nicht gehorchen, noch alle bem, Das er mir an euch befohlen bat.

22. Go follet ihr nun miffen, bag ihr durche fchwert, hunger und pefilleng fterben muffet, an dem orte, bahin ihr gedendet su giegen, bas ibr bafelbff mobnen wollet.

Das 43. Lapitei.

Die Juben gieben in Egypten.

1. D21 Jeremia alle worte des 5eren, ihres Bottes, batte aufgeredet ju allem volcte, wie ihm denn der SERR, ihr Gott, alle Diefe worte an fie befohlen hatte; 2. Sprach Marja, der fobn hofa:

ja, und Johanan, der fohn Kareab, und alle freche manner ju Jeremia: Du leugft; bergenn, unfer Gott, bat dich nicht au uns gefandt, noch gelagt: 3be follt nicht in Egypten

diehen, dafelbst zuwohnen; 3. Condern Baruch, der sohn Merja, beredet bich deß, uns ju mi= Der; auf daß mir ben Chaldaeen ubergeben werden, daß fie uns tod= ten, und gen Babel wegführen. 4. Alfo gehorchete Johanan, der

fohn Rareah, und alle hauptleute bes heers, fammt dem gangen bolct, der fimme bes SENNI nicht; bağ fie im fande Juda waren blieben ;

5. Condern Johanan, der fohn Kareab, und alle hauptleute des heers, nahm ju fich alle übrigen auß Juda, fo von allen volletern, bahin fie geftoben, wiedertommen maren, baffle im lande Juda mobneten,

6. Remlich manner, weiber und finder, basu bestoniges fochter, und alle feelen, bie Rebufarudan, ber baupemann, ben Gedalia, dem fohn Mitam, des fohns Caphan, hatte gelaffen ; auch ben propheten Jere= mia, und Baruch, den fobn Rerja.

7. Und jogen in Egyptenland benn fie molten ber frimme bes SEMAD? nicht gehorchen : und tamen gen Thachpanhes.

8. Und des hennen wort ge= fchach zu Jevemia zu Thachpanhes,

und fprach:

9. Rimm groffe ffeine, und ber= fcharre fie im ziegelofen, der bor ber thur am haufe Pharao ift su Thach= panbes, daß bie manner auß Juba

auteben ; 10. Und fprich ju ihnen: Co fpricht der henn Bengeth, der BDit Ifrael: Gife, ich wil bin= fenden, und meinen tnecht Rebucad Regar, den tonig gu Babel, ho= Ien laffen, und wil feinen ftubl oben auf Diefe ffeine fegen, die ich verfcharret babe, und er foll fein gezelt barüber fchlagen.

II Und er foll tommen, und Egnpfenland ichlagen; und tobten, men es frifft ; gefangen führen," menes trifft; mit dem schwert schlagen, wen es trifft.

12. Und ich wil * die haufer ber gotter in Egypten mit feuer anfte-chen, bag er fie verbrenne und pegführe. Und er foll ihm Egpptenland angieben, wie ein birfe fein fleid anzeucht, und mit frieden von ban= nen gieben. * 2 M. 12,12. 4 M. 33,4.

15. Er foll die bildfaulen gu Beth: Gemes in Egyptenland gerbrechen, und die gobenfirchen in Egypten mitfeuer berbrennen.

Das 44. Lavitel.

Die widerfpenfligen Jaben werben von Jeremia geftraft.

1. DIB ift das wort, das zu Jere-mia gefchach an alle Juden,fo in Egyptenland wohneten, nemlich zu Migdal, ju Thachpanhes, ju Roph, und bie im lande Pathros mohneten, und sprach:

2. So fpricht der HENN Zebao-oth, der SOtt Jirael: Ihr habt ge-fehen alle had übel, bas ich habe tommen laffen über Jerufalem, und über alle fladte in Juda; und fibe, beutiges tages find fie mufte, und wohnet niemand barinnen :

3. Und das um ihrer bosheif wil= len, bie fie thaten, daß fie mich er= gurneten, und bingingen, und rau-cherken, und bieneten andern got-tern, welche weder fie, noch ibe, noch eure vater tenneten. *522.7,16.

718 Jeremia frafpredigt. Der Prophet (8.44.) Entidulbigung des volds,

4. Und ich fandte ftets au euch alle meine frechte, die propheten, und ließ euch fagen: Thue doch nicht fol-the gräuel, die ich haffe.

5. Wer fie' gehorchten nicht,net-geten auch ihre ohren von ihrer bodheitnicht,daß fie fich bekehreten, und andern gottern nicht gerauchert baften. * c.7,24.26.c.II,8.

6. Darum ging que mein gorn und grimm an, und entbrannte über Die ftadte Juda, und über die gaffen Bu Jerusalem; daß fie gur muften und ode worden find, wie es heuti-

gestages ftehet.

7. Mun fo fpricht ber 5ERR, der Bott Bebaoth, ber Gott Jirael: Warum thut The doch fo groß ubel mider euer eigen leben; damit un= ter euch außgerottet werde bende mann und weib, beide kind und fängling auß Juda; und nichts von tuch überbleibe?

8. Dag ihr mich fo ergurnet durch euer bande weret, und rauchert anbern gottern in Egyptenlande, ba= hin ihr gezogen fend, bafelbft su her= bergen; auf bag ibr aufgerottet, und jum fluch und ichmach werdet unter allen heyden auf erden.

9. Sabet ihr vergeffen bes ungluces eurer bater, des unglacks der fonige Juda, bes unglucks ihrer meiber, basu euers eigenen un= glucte, und eurer weiber unglacke, bas euch begegnet ift im lande Juda und auf ben gaffen su Jerufalem !

10. Roch find fie bis auf diefen tag nicht gedemuthiget; fürchten fich auch nicht, und mandeln nicht in meinem gefeg und rechten, Die ich euch und euren batern porges

Rellet habe.

II. Darum fpricht der 5ERR Bebaoth, der Gott Ifrael, alfo: Gi= he, ich wil mein angesicht wider euch richten gum unglict; und gang Juda foll außgerottet merden.

12 Und ich wil die übrigen auf Juda nehmen, fo ihr angeficht gerichtet haben in Egyptenland gu greben, baf fie bafelbft herbergen; es foll ein ende mit ihnen allen werden in Egyptenlande; * burchs fchmert follen fie fallen, und burch bunger follen fie umtommen, bende Blein und groß; fie follen durche fchwert und hunger feerben; und follen ein fchmur, wunder, fluch und fchmach werden.

13. Sch wil auch die einwohner in Canpfentand mit bem * fchwert, bunger und peffileng beimfuchen, gleichroie ich zu Jerufalem gethan babe. *c.24,10. c.29,17. c.42,17.

Babe. *c. 24,10. c. 2911. guda 14. Daß auß den übrigen Juda feiner foll entrinnen noch aberbleis ben; Die boch barum hieber tommen find in Egyptenland sur herberge, bag fie mieberum ins land Juba tommen magten, dabin fie gene wolfen wieber tommen und mobnen; aber es foll teiner mieter babin tommen, ohne welche von bin= nen flieben.

15. Da antworketen dem Jeremia alle manner, die da mohl mußten, daß ibre weiber * andern gottern raucherten, und alle meiber, fo mit groffem haufen da ftunden, fammt allem volck, die in Egyptenlande wohneten, und in † Pathros, und sprachen: *c.7,17.18. † Ef.11,11.

16. Dach bem worte, bas buim namen des hennit uns fageft, wollen wir dir nicht gehorchen.

17. Sondern * wir wollen thun nach alle dem wort, das auf unferm munde gehet, und wollen Melecheth des himmels raucheen, und derfel= bigen trancfopfer opfern, wie mie und unfere bater, unfere fonige und fürften gethan haben in den fradten Juda, und auf den gaffen su Jeru-falem; da hatten wir auch brot genug, und ging uns wohl, und fafen fein unglack. * 5 2020 [. 29,19.

18. Gint ber geit aber wir haben abgelaffen Melecheth bes himmels su rauchern, und trancfopfer su opfern, haben wir allen mangel gelidten; und find durche fchwert und

bunger umtommen.

19. Much wenn wir Melecheth des himmels rauchern, und trancfopfer opfern, das thun wir ja niche ohn unferer manner willen, baf mir berfelbigen tuchen bacten, und trand= opfer opfern, fie gu betammern.

20. Da fprach Jeremia gum gan= Ben volct, benbe mannern und mei= bern, und allem volck, die ihm fo ge-

antivortet hatten:

21. Ich mehne ja, der HFRA ha-be gedacht an das räuchern, solfe in den flädten Juda, und auf den gassen zu Jerusalem getrieben habt, fammt euren vatern, fenigen, für= ften und allem bold im lande, und bats au bergen genommen,

22.048

Beremil antibort.

22. Dag ernich teuren bofen mi beibethatet. D fluc worden ift, nen wohnet; mie

23. Darum, b Babt, und wider fündiget, und bei nicht geborchet, fege, rechten ut mandelt habt; fold unglad it heutiges tages

24. Und Jere told, und au alle bes henny wor da foin Egoptenl 25. Co ipercht oth, der Sott Ife

rebet, und miteu bracht, basibefa unfere gelübbe bal bet haben Meled dag wir berfelbic franciopfer opfer habt euve gelabbe gelübde gehalten 26. Go boret

toort, the alle a Egyptenlande m ichwere ben mein spricht der HERO nicht mehr foll du ichen mund auß Ju den im gangen Eg da fage: Go mahr

27. Gifteich wil ium unglack, und das, wer auf Juda ift, foll durchs fch untommen, bis ein

28. Welche aber ? einnen, die werden stenland ins land tommen muffen mit fen. Und alfo merb ibrigen auf Juba, land gezogen maren, bebergeren, erfah nihr morden fep, m

Und jum geich daß ich euch des men wort foll the shall mind that Beremia annvore. (C.44.45.46.) Geremia.

Baruch getroffet. 30. Go fpricht ber henn alfo:

ntidulbigung ber wild il auch bie einmafre d mit bem " fcmm peftileng beiminde h zu Jerufalem geite 4,10, 6,29,17, 6,42 aus ben abrigen Ju nteinnen noch oberit darum hieher tonn fenland jur beiben derum ins land 30 gten, dabin fie om der tommen und m foll teiner wietent

portefen dem Jeren die da mobil musten ber * andern gette nd alle weiber, fon n da ftunden, fame ie in Egyptenlan in † Pathros, 11. n worte, das duit RAM uns fageti

, ohne welche bonin

cht gehorchen. * wie wollen thun t, das que unferm mollen Melecheth ucheen, und derfeb ee opfeen, wie mit r, unfere konige un haben in ben ftabten ben gaffen gu Jete en wir auch brot # uns wohl, und faka * 5 2020 [. 29.19

Beit aber wie habe letheth bes himmel und transforter i wir allen mangel g d durchs fcmeetu men. enn wir Melecht

aucheen, und trans das thun wir jania inner willen, casmi gen bacten und trant ie su befammern, ch Jeremia jungu de mannern und nie a volat, die ihmfop

ten: ne ja, der HEMA das rauchern, feit Juda, und auf der falem getrieben bolt återn, fenigen, fin polet im lande, un

genommen, 22.Dif

22. Daß er niche mehr leiben fon: te euren bofen mandel und grauel, Die ihr thatet. Daher auch euer land * jur wuften, jum wunder, und jum Auch morden ift, daß niemand brinnen wohnet; wie es heutiges tages €.44,2.6. ffehet.

23. Darum, daß ihr gerauchert babt, und wider ben SERRI gefunbiget, und ber ftimme bes heren nicht gehorchet, und in feinem ge: febe, rechten und zeugnig nicht ge= mandelt habt ; darum ift auch euch fold ungluck widerfahren, wie es heutiges tages ftehet.

24. Und Jeremia fprach zu allem bolch, und zu allen weibern : horet des hennir wort, alle ihraus Juba, fo in Egyptenlande find

25. Co ipricht ber hERN Beba: oth, ber Soft Ifrael : Ihr und eute weiber habt mit eurem munde ge. redet, und mit euren handen vollen: bracht, bas ihr faget: Wir wollen unfere gelubbe halten, bie wir gelo-bet haben Melecheth bes himmels, bag mir berfelbigen rauchern, und franctopfer opfern. Welan, ihr franctopfer opfern. Belan, ihr babt eure gelabbe erfullet, und eure gelübde gehalten.

26. Go boret nun des SERAN wort, ihr alle auß Juda, die ihr in Ganptenlande mohnet: Gihe, ich Egnptenlande mohnet : egyptenianer wognet: Sig, ich ichwere ben meinem groffen namen, fpricht der HEN, daß mein name nicht mehr foll durch einiges men ichen mund auß Juda genennet wer-den im gangen Egyptenlande, den da fage: So wahr der HER DENN

27. Giherich wil über fie * machen dum ungluck, und bu teinem guten, bab, mer auß Juda in Egyptenlande ift, foll durchs fchwert und hunger umtommen, bis ein ende mit ihnen * c.31,28. 3ar.2,9.

28. Welche aber dem fchmert ent= rinnen, die werden doch auß Egy= ptenland ins land Juda wieder tommen muffen mit geringem haus fen. Und alfo werden benn alle bie abrigen auf Juda, fo in Egnpten-land gezogen waren, das fie bafelbis herbergeten, erfahren, wes mort mage morden fep, meines oder ih:

29. Und jum geichen, fpricht der SONN, daß ich euch an diefem orte beimfuchen wil, damit ihr wiffet, das mein wort foll wahr werden, über euch zum unglück,

Sihe, ich wil Phargo Saphra, den tonig in Egypten, übergeben in Die hande feiner feinde, une berer, bie ihm nach feinem leben fteben; gleich wie ich Bedetia, ben tonig Juda, #= bergeben habe in bie hand "Rebu= cad Regar, des foniges gu Babel, fetnes feindes, und der ihm nach fetnem leben frund. 20hron. 36,13.20.

Das 45. Lapitel.

Baruch wird von Jeremia netroffet. 1. Die ift das wort, fo der upo-phet Jeremia redete au Baruch, bem fohn Reria, ca " er biefe rebe auf ein buch fchrieb aus bem munde Jeremia, im vierten iahr 30= jatim, des fohns Jofia, des toniges Juda, und fprach: 2. Go fpricht der SERR Bebaoth,

der Gott Ifrael, von dir, Baruch : 3. Du fprichft: Wehe mir, wie bat mir ber bert jammer über meinen

fchmergen zugefägt; ich feufge mich mude, und finde teine rube. 4 Gage ihm alfo: Go fpricht ber hend: Gibe, was ich gebauet habe, das breche Schabe; und mas ich gepffanget babe, das reute ich auß, fammt diefem gangen meinem eigenen lande.

5. Und du begehreft dir groffe din= ge, begehre es nicht : Denn fihe, ich wil unglact tommen laffen aber alles fleisch, spricht der henn, aber deine feele mil ich bir gur beute ge= ben, an welchen ort du gieheft.

Das 46. Lapitel.

Egepten foll eingenommen umb gerfteret/ bie jaben auf ber gefangnig erlofer werben.

1. Dig ift das wort des heren, das zu dem propheten Jeremia gefchehen ift mider alle henden.

Wider Egnpten : Wider bas heer Pharao Necho, des toniges in Egypten, welches lag am maffer Phraih, ju Carchemis, bas ber tonig ju Babel, Nebucab Regar, foling im vierten jahre Jolatim, des fohns fofia, des toniges Juda. 3. Raftet fchilde und tautschen,

und giehet in den ftreit.

4. Channet roffe an, und leffet reuter auffigen, feget Die helme auf; und icharfet bie fpieffe, und siebes panger an.

5. Wie tommes aber, daß ich febe. daß fie bersagt find, und die fluche geben,

geben, und ihre belden erfchlagen find? Gie flieben, daß fie fich auch nicht umfehen; fchrecken iff um und um, fpricht der benn.

6. Der fchnelle tan nicht entflie: hen, noch der farcte entrinnen. Gegen mitternacht am maffer Phrath find fie gefallen, und barnieder ge=

7. Boift nun der, fo berauf dog, wie ein ftrom, und feine wellen fich

erhuben wie des maffers?

8. Egypten jog berauf wie ein ftrom, und feine wellen erbuben fich wie des maffers; und iprach: 3ch wil hinauf ziehen, bas land bedecten, und die fradt verderben, fammt benen, die barinnen wohnen.

9. Bolan, figet auf die roffe, ren: net mit den malen, laffet die helden aufsiehen; Die Mohren, und auß Dut, Dieben fchild fahren, und Die

fchugen auß Endia. 10. Denn big ift ber tag bes hern DERRI Behaoth; ein tag ber rache, daß er fich an feinen feinden rache, ba das fehmert freffen, und von ihrem blute voll und truncken werden wird. Denn fie muffen bem Seren Semmor Bebaoth ein fchlachtopfer werden im lande ge= gen mitternacht am maffer Phrath.

II. Behehinauf gen" Gilead,und hole falbe, jungfrau, tochter aus Eviel augneneft, du wieft doch nicht

Beil. * c.8, 22. 12. Deine fchande ift unter Die

benden erfchollen, deines heulens ift das land voll: denn ein held fallet iber den andern, und liegen bende mit einander darnieder.

13. Dif ift das wort des hEren, bas er su dem propheten Jeremia rebete, ba Rebucat Regar, ber tonig su Babel, daber jog, Egyptenland

au fchlagen.

Bertundigets in Egypten, und fagets an ju Migdal; fagets an du Noph und Tharhpankes, und fprechet: Gfelle bich dur mehre: denn das fenmert wied freffen, mas um dich her ift.

15. Wie gehets gu, daß beine gemaltigen zu boden fallen, und mo-gen nicht beftehen? Der DEOIS hat

fie fo gestürget.

16. Er machet / daß ihrer viele fallen, daß einer mit dem andern barnieder liegt. Da fprachen fie: Bolauf, laffet une wieder au unferm volcte gieben in unfer bater land, vor dem schwert des tyrannen. 17. Dafelbft fchrpe man ihnen nach : Wharas, ber tonig in Egypten,

liegt; er hat fein gezelt gelaffen. 18. Co mahr ale ich lebe, fpricht * Der fonig, der herr Bebaoth heifft: er wird baher giehen fo hoch, wie ber berg Thabor unter den bergen ift, und wie der Carmel am mere ift.

* 201.24,10.

19. Nimm bein mandergerathe, bu einwohnerin, tochter Egypten: denn Roph wird mafte und bers brannt werden, daß niemand bars innen wohnen wird

20. Egypten ift ein fehr fchenes falb; aber es fommt bon mitter:

nacht der fchlachter.

21. Und tagelohner, fodarinnen wohnen, find auch wie gemaffete talber; aber fie muffen fich dennoch wenden, flücifig werden mit einander, und werden nicht bestehen: Denn * der tag ihres unfalls wird über fie tommen, nemlich die geit ihrer heimfuchung. c.50,31.

22. Gie fahren daher, daß der har= bifch praffelt, und kommen mit heerstraft, und bringen arte über

fie, wie die holbhauer.

23. Diefelbigen werben hauen al= fo in threm wolde, fpricht ber hert, daß nicht zu gahlen ift: denn ihrer ift mehr weder* heuschrecten, die niemand gahlen fan. * Richt. 6,5.

24. Die tochter Egypten ffehet mit fcanden : benn fie ift dem vol= che von mitternacht in bie hande

gegeben.

25. Der hErr Bebaoth, der Gott frael, fpricht: Gibe,ich mil heimfuchen den regenten ju Do, und ben Pharao, und Egypten, fammt feinen gottern und tonigen, ja Pharao mit allen, die fich auf ibn verlaffen; c.43,12. Ef.10,10. c.19,1

26. Dagich fie gebe in die hande* benen, die ihnen nach ihrem leben fteben, und in die hande Mebucad= Rejar, des koniges ju Babel, und feiner fnechte: Und darnach folt du bewohnet werden, wie vor alfers fpricht der HENN. *c. 21,7. c. 34,20.

27. Aber * du, mein fnecht Jacob, fürchte dich nicht, und du Ifrael, versage nicht. Denn fihe, ich wildte auß fernen landen, und beinemfaa= men auf dem lande feiner gefang-nif belfen; daß Jacob foll wieder

wher bie Philiffer tommen, und im hie fälle haben ihnichrecten.

28. Daeum für Jacob, mein to dennich RREd olen binden, dah fen babe, wil ich abermit bir wil mad n. iondern gen mit magne nichtungeftrate

D93 4" weiffagung it tum und Biton. l. Dis ist da geschachwider o benn Pharas Ba

*Ef.14,29. Es. 2. Gofpricht d es tommen maffe ternocht, die eine ben, und benbela innen ift, bende | darinnen trohnen den; daß bie leute und alle einmobne 3. Vor dem ge den roffe, fo bal

dem vaffeln ihr tern ihrer rabet nicht werben un bern, fo vergagt i 4. Bor bem tag beeffbrenade Phi beufen Inrum un ihren andern geho

henn wird die a

ibrige find auf " be berfforen. 5. Baja wied ! Micelon, famint d rengrunden, verde * rigeft du bich?

6. D du fichmet wenn wilt du doch c re doch in beine fc und fen ftille.

7. Aber wie tan neil der Henne d bat mider Micalon bie anfuet am meer

2043 48 2 weiffagung wiber Myser Dend Bon Irael : 203 eh de, lean fie ift seef

Wher Egypter ben in unfer batet chivert des tyranien t schroe man ihm der fonigin Caputer in gegelt gelaffen. ralsich lebe, fpeide herr Bebaoth heift iehen io hoch wiele unter den bergen if mel am mere ift.

dein mandergeraffie n, tochter Eanpir pird wafte und to , daß niemand ba ird. ift ein fehr fcbent fomme bon metter

er. hner, fo darinne uch wie gemäffen nuffen fich denned merden mit einen nicht beftehen res unfalls wirl nemlich die gei * 0.50/31 afer baf der har= ind tommen mit

bringen arte uvel supr. en werden hauenab de, fpricht der gen blen ift : denn ihre e* heuschrecken, hi * Richt.6/ fan. ter Egypten ffeh enn fie ift dem w nacht in die han Bebaoth, der GO

: Gihe, ich wil hein enten gu Do, unt hi appten, fammt fein königen, ja Phone ich auf ihn verlaffe 6.10,10.0.19,1 fie gebe indie bieh en nach ihrem lebe die Bande Rebutt niges zu Babel w : Und barnach felth den, wie bor alte EOROR. *C. 21,7. C.34,80 bu, mein fnecht Jam nicht, und du Jirea Denn fife ich wilde nden, und deinemfar lande feiner gefang das Jacob fourteiel tommen, und im friede fenn , und die fulle kaben, und niemand foll ihnschrecken. *c.30,10. Ef.44,2.

28. Darum fürchte bich nicht, bu Jacob, mein tnecht, fpricht der BERR, denn ich binben bir. * Mit allen henden, dahin ich dich verftof fen habe, mil ichs ein ende machen; aber mit dir wil iche nicht ein ende mach n, jondern ich wil dich zuchtis gen mit maaije, auf daß ich bich nicht ungeftrafet laffe. *c.30,11+

Das 47. Lapitel.

weiffagung wiber bie Philiffer, Ty: rum und Bibon.

1. Die ift das wort des herrn, das gum propheten Jeremia gefchach wider bie Philifter; ehe

denn Pharao Sahafchlug.
* Ef.14,29. Es.25,15.16. Beph.2,5.
2. Sofpricht der hERM: Sihe, es kommen maffer herauf von mit= ternacht, die eine fluth machen wer-den, und bende land, und mas dar-innen ift, bende ftadte, und die, fo Darinnen mohnen, wegreiffen merden; daß die leute werden fchrenen, und alle einwobner im lande heulen

3. Vor dem getummelihrer fardem raffeln ihrer wagen, und poltern ihrer rader; daß fich die bater nicht werden umsehen nach ben fin-

dern, fo versagt werden fie fenn; 4. Bor dem tage, fo da fommt su verftbren alle Philifter, und aufgureufen Inrum und Bibon, fammt ihren andern gehulfen. Denn ber SEMM wird die Philifter, Die das abrige find auß * der inful Caphthor, * 21m.9,7. perfforen.

5. Baja wird tahl merden, und Micalon, fammt ben übrigen in ih= ren grunden, verderbet. Wie lange *ripest du dich? *5 Mos. 19,28. 6. D du schwert des bENMI,

wenn wilt bu doch aufhören? Jah=

re doch in deine scheide, und rube, und fen fille.
7. Aber wie kanft du aufhören? weil der Hend die befohl gethan bat wider Ufcalon, und bich wider Die anfurt am meer beffellet.

Das 48. Capitel.

weiffagung wiber thoab. 1. Mober Moab: Go fpricht Goft Frael: Webe der ftabt Nebo, benn fie ift serfforet und liege

elend; Riviathaim ift gewonnen; Die befte ftebet elend, und ift gerriffen. * Ef.16,1.

2. Der trog Moad ift auf, ben fie an hesbon hatten: denn man ge-benctet bofes wider fie , nemlich: Romme, * mir wollen fie augrotten, das fie tein volch mehr fenn. Und du Dladmen, mußt auch verderbet werden: bas fchwert wird hinter bich tommen. *Pf. 83,4. Jer. 11,19.

3. Man horet ein gefchren su Do= ronaim, bom berftoren und groffem jammer.

4. Moabift jerfchlagen; man ho= ret ihre jungen fchrepen.

5. Denn fie gehen mit weinen ben weg hinguf gen Luhith, und bie feinde horen ein jammer gefchren, den weg von horonaim berab,

6. Remlich : Sebet euch meg, und errettet euer leben : aber du wirft fenn, wie die hende in der muften.

7. Darum, daß du dich auf beine gebaue verlaffeft, und auf deine fchabe, folt Du auch gewonnen wer= ben; und Camus" muß hinauß ge= fangen weggieben, fammt feinen prieftern und farften. *1 Kon. 11,7.

8. Denn ber verfforer wird über alle Radte kommen, daß nicht eine fadt entrinnen wird ; es follen ben= de die grunde verberbet, und die ebene verfforet werden : denn der SERR hats gefaget

9. Bebet Doogb federn, er mird ausgehen, als floge er; und ihre frabte werden mufte liegen, daß niemand barinnen mobnen wird

10. Berflucht fen, ber des herrn werck lakig thut: verflucht fen, der fein fcwert aufhalt, daß es nicht blut vergieffe.

II. Moab ift bon feiner jugend auf ficher geweft, und auf feinen he= fen ftill gelegen, und ift nie aus eis nem fas ins andere gegoffen, und nie ine gefangniß gezogen : barum ift fein gefchmaet ihm blieben, und fein geruch nicht berandert worden.

12. Darum fice, fpricht der SErr, es fommt die zeit, bag ich ihnen wil febroter fchicken, die fie außichroten follen, und ihre faffe außleeren, und thre lagel derschmettern.

13. Und Moab foll über dem Eg= mos zu ichanden werden, gleich wie bas haus Ifrael über Bethel zu fchanden worden ift, barauf fie fich perlieffen.

RE T

14. Wie

14. Wie burft ihr fagen: Wir find die helden, und die rechten Priegesleute? * Ef.16, 6.

15. Godoch Droab mug verftoret, und ibre flatte * erftiegen werden, ihre befte mannichaft gur fchlachtbanct berab gehen muffen, fpricht der tonia, welcher heifft der DERR Bebaoth. c.46,18.

16. Denn ber unfall Moab wird farier tommen, und ihr ungluck ei=

let febr.

17. Lieber, habt doch mitleiden mit ihnen, die ihr um fie ber mohnet, und ihren namen tennet, und fprechet : Wie ift Die ffarcte ruthe, und der herrliche fab fo gerbrochen?

18. Serab bon der herrlichkeit, du tochter, die du du Diben wohneft, und fige in der burre! Denn der perfforer Moab wird sudir hinauf tommen, und deine beften gerreiffen,

19. Trit auf die ftroffe, und fchaue, bu einwohnerin Arver; frage die, fo da fliehen und entrinnen, und fprich : Wie gehets ?

20. Uch, Moab ift bermufter und berderbet; heulet und fchrepet, fagets an su Arnon, das Moab berfforet fey.

21. Die ftrafe ift aber das ebene land gangen, nemlich über Solon, * Jahla, Mephaath, * 4 Mos. 21,23. 22. Dibon, Nebo, Beth Dibla:

thaim,

23. Kiriathaim, Beth Gamul, Beth Meon,

24. Kiriofh, Bagra, und über al-le fladte im lande Moab, fie liegen ferne oder nabe.

25. Das horn Moab ift abgebau: en, und ihr arm ift gerbrochen;

fpricht der SERA.

16. Machet fie truncken, (denn fie bat fich wieer ben SENNI er: haben) daß fie fpenen, und die han-be ringen muffe, auf daß fie auch sum gefpott merbe.

27. Denn Ifrael hat bein gefpott fenn muffen, als mare er unter den Dieben gefunden; und weil du fol= ches mider fie redeft, folt du auch

meg muffen.

28. Die einwohner in Moab, berlaffet bie fieder, und wohnet in ben felien; und thut wie die tauben/ fo da niffen in den holen lochern.

29. Man hat immer gefagt bon bem Kolhen Dioab, daß er febr ftolg fen, hoffartig, bochmuthig, tropig und abermuthig.

30. Aber ber SERA fpridt: Ich tenne feinen gorn wohl, baf et nicht fo viel vermag, und unterffehet fich mehr zu thun, denn fein bermogen ift.

31. Darum muß ich über Moab heuter, und über das gange Moab febreyen, und über die leute gu Rir-

heres flagen.

32. Ich mub über bich Jaefer, bu meinfrock ju Gibing, weinen ; benn Deine reben find über bas meer ge= fahren, und bis ans meer Jaefer tommen; der verftorer ift in beine ernte und weinlefe gefallen.

33. Freude und wonne ift aus dem felde meg, und auß dem lande Dlo: ab; undman wird feinen wein mehr telfern; der meintreter wird nicht mehr fein lied fingen, *Ef.16,10.

mehr fein lied fingen, *Ef. 16,10. 34. Von des geschrepes wegen zu hesbon bis gen Cleale, welches bis gen Jahge erichallet, von Boar an, ber brenjahrigen tuhe, bis gen beronaim: benn auch die maffer Diim: eim follen berfiegen.

35. Und ich wil, fpricht der hErr, in Moab damit ein ende machen, daß fie nicht mebr auf den hohen opfern und ihren gottern rauchern follen.

36. Darum . brummet mein berg über Mtoab, wie eine trommete, und über die leufe ju Rirheres brummet mein hert wie eine trommete: Denn fie habens abermacht, barum maffen

He gu boden gehen. * Ef. 16,11. 37. Alle * topfe merden tabl fepn, une alle barte abgeschoren; aller hande serrigt, und teberman wird facte angiehen. *Of.3,17.fq. c. 15,2.3. 38. Zuf allen dachern und gaffen

allenthalben in Woodb, wied man klagen; benn ich habe Woodb zerbrochen, wie ein unmerthes gefaßt spricht der HENN

39. D wie ift fie verderbt, wie heulen fie! wie schändlich hangen fie die fopfe! und Moad ift jum foort und zum schrecken worden allen, fo um fie ber wohnen.

40. Denn jo fpricht ver wie ein Gibe, er "fleuget baber wie ein adter, und breitet feine fingel auf Shor Magab. "C.49, 22.

41. Ririath ift gewonnen, und die vefte fradte find eingenommen; und das herg der helden in Moad mird gur felbigen geit fenn, mie *eis ner frauen berg in findesnothen.

*c,30,6, Gir,48/21, c,49,22.24.

43. Kurcht oru iberbich, bu ein fpricht der hEM 44. Wer der ber wird in bie mer auß der g nied im strick Denn ich wil u laffen ein jahr freicht ber be

Witht Weab, Mint

42. Denn Dio

merben, baß fie

in: barum, bat

BenAnterhaben

45. Die auß nen, werden guf bon; aber es i hebbon, und eine hongeben, welch ab, und die fried ren mizd.

46. Wehe bir ift bas vold Cam deine fohne und i und gefangen wege 47. 2ber in be

wil ich die gefår den, fpricht ber !

20349 weiffagung u volder, bet Jabe I. Moer . b Sat denn Ifrael n hat erteinen erbei get benn Malchon und fein volct moh fen?

2. Darum*fibe, pricht der heng friegesgeschren erf ber f Rabbath der tas fie foll auf ein liegen, und ihre to angeflecht merden. befigen die, bon ber maren, fpricht der 60

15000 3,11.20 3. Beule, o Beshi berfioret: Edren Rabba, und siefet mb lauffet auf den in Maldom . meführet, famr unund fürften. 4. Was trogeft & m! Deine quen find ungeharfame tochteri 48.) Wher their der Sema fpridt nen gorn wohl dass bermag, und unterfit bu thun, benn fein ber

n muß ich aber Mil über das gange Mit fiber die leute ju Au

if über bich faefen t Sibina, weinen ; Mu ind über bas mette bis ans meer Just verftorer iftinlen nlefe gefallen. und wonne ift aufla auf dem lande 20 ird feinen weintel

eintreter wirdnit ingen, *Ef.16/10 geschrepes megen allet, von Zoar a tuhe, bis gen of ch die wasser Vim en. fpricht der herr,

n ende machen, daß f den hahen opfern n rauchern follen. beummet mein ber e eine trommete, un u Kirheres brumm ine trommete: Den nacht, darum misse fe merben tablien

abgeschoren; all und teberman nu * (5.3,17.19.6.15) en dachern und gall n Moab, wied an ich habe Wood it ein unwerthesgefüf RR. ift fie verberbt, mi ie schändlich biege

und Moad if in farecten worden jer wohnen. o fpricht ber gent leuget Daher wiet eitet feine fingel eil

h ift gewonnen, in te find eingenomma der belden in 200 igen geit fegn, wie't ry in findesnothen. tr.48/21, (.49/22.24

42. Denn Moab muß vertilget werden, daß fie tein volct mehr fenn; barum, daß es fich wider den SEMMI erhaben hat.

43. Furcht, grube und frict fommt aber dich, bu einwohner in Wloab,

fpricht der SERR. 44. Wer Der furcht entfleucht, ber wird in die grube fallen , und wer auß der gruben kommt, der wird im freid gefangen werden: Dem ich wil aber Moab kommen laffen ein jahr ihrer heimfuchung, fpricht der bent. * \$1.24, 18.

45. Die auß der fchlacht entrin= nen, werden auflucht fuchen au bes bon; aber es wird ein feuer auß hesbon, und eine famme auß Gihongehen, welche die orter in Moab, und die friegifche leute bergeb= ren wird.

46. Wehe dir Mloab! berlohren ift das volck Camos: benn man hat deine fohne und tochter genommen, und gefangen weggeführet.

47. Aber in der gutunftigen geit wit ich die gefängnis Moab men-ben, fpricht ber SEMN. Das fen Befagt von der ftrafe über Moab.

Das 49. Lapitel.

weiffagung wiber eiliche andere

volder, der Inden nachbarn.

1. PBIder * die kinder Ammon fpricht der HENN alfo: Hate and Inden Inder hat erkeinen erben? Warum beste get dem Malchom das land Ead, und fein volck mohnet in jener stadeten? "Es. 25, 22.

2. Darum*fibe, es tommt Die geit, fpricht der SEMA, tag ich mil ein Briegesgeschren erschallen laffen n= ber f Rabbath der finder Ummon, daß fie foll auf einem haufen mufte liegen, und ihre tochter mit feuer angefiecht merden. Aber Ifrael fou befigen die, von benen fie befeffen waren, fpricht der 5 ENR. *Cf. 39,6. 15 Mof. 3, II. 2 Cam. 12,26.

3. Beule, o besbon, benn Mi ift berfloret: Schrenet, ihr tochter Rabba, und giefet facte an, flaget und lauffet auf den mauren herum: tenn Malchom * wird gefangen

weggeführet fammt feinen pries-ften und fürsten. *c.48,7. 4. Was trogest du auf deine ausen! Deine auen find versäufft, du ungehorfame tochter, bie bu bich auf

beine fchage verläffeft, und fprichft in beinem berben : Wer barf fich an mich machen?

5. Gihe, fpricht der gert genn Bebaoth: Ich wil furcht über eich fommen laffen, bon allen, bie um dich her mohnen; daß ein ieglicher feines meges vor fich hinaus ver= foffen werde, und niemand fen, der Die flüchtigen fammle.

6. Uber barnach wil ich wieder *

menden das gefängnis der kinder Ammon, spricht der LENA. T. Wider Edom. Co spricht der HENA Zebaoch: Ist denn keine weicheit mehr zu Theman? Ist denn kein ratiomebr ben ben flugen? Ift ihre weisheit fo lofe? * Ef. 21, 11. Eg. 25, 12.13.

8. * Fliehet, mendet euch, und ver= friechet euch tief, ihr burger ju De= dan; denn ich laffe einen unfall über Efau tommen, die beit feiner beimfu-thung. " v. 30.

9. Es follen weinlefer über bich tommen, Die dir tein nachlefen laffen; und diebe des nachts follen i. ber bich tommen, Die follen ihnen

genug berberben. 10. Denn Ich habe Cau entblog-fet, und feine heimliche orte geoff-net, daß er fich nicht verftecken fans fein faame, feine bruter, und feine nachbarn find berfforet, bag ihrer feiner mehr da ift.

II. Doch mas abrig bleibet von beinen manfen, benen mil 3ch bas leben gonnen; und beine mitmen

werden auf mich hoffen.
12. Denn fo fpriche der hEMM: Cihe, biejenigen, foesnicht ber= fchuldet hatten, ben telch su trincten, muffen trincten: und Du fol-teft ungeftraft bleiben? Du fole nicht ungeftraft bleiben, fondern bu mußt auch trincken. *c.25,29

13. Denn ich habe ben mie felbft gefchworen, fpricht ber DERR, bag Barra foll ein wunder, ichmach, wuffe und Auch werden; und alle ibre fiadte eine emige wuffe.

14. Ich habe gehoret vom hEren, das eine botschaft unter die henden gesandt sen? Sammlet euch, und kommet ber wider sie, machet euch auf dum freit. Dbad, b. r. 15. Denn sie, ich habe dich gening gemachtet unter dan kon-

gering gemachet unter ben bep= den, und verachtet unter den men= fcuen.

16. Dein

16. Dein trog und deines hergens hochmuth har dich bereagen, weil du in felfenkluften wohnen, und hohe gebiege innen haft. "Wenn du denn gleich dein nest so hoch machtest als der adler; dennoch wil ich dich von dannen herunter frürgen, spricht der HENN." Diad. V.4.

der henn.
17. Alfo foll Cdom wüffe werden, das alledie, fo vorüber gehen, fich wundern und pfeisfen werden über alleihreplage.
2.50,13. 6.51,31.

18. Bleich wie Sodom und Bomorra famme ihren nachbarn ungekehretift, fortcht der SENN, das niemand daselbfirohnen, noch kein mensch darinnen haufen soll.

19. Denn sihe, er kommt herauf mei ein lame, vom felden Jordan ber, wider die beste hitee Benn ich wil ihn daselbst her eilends lauffen lassen. Und wer weiß, wer der jängling ist, den ich wider ste usten werde? Denn wer ist mir gleich? Wer wil mich meistern? Und wer ist der hire, der mir widerstehen kan?

20. So bieet nun den eachsichlag des HMM, den er über Gom hat, und seine gedancten, die et über die einwohner in Theman hat. Was gilts, ob nicht die hierenkan ben sie schleisfen werden, und ihre wohnung gerftren. *c.50,45.

21. Das die erde beben wieb, wenns in einander fallet; und ihr gefchren wird man am fchilfmeer

22. Sihe, er fleugt herauf wie ein adler, und wied feine flügel außbreiten über Bagra. Bur selbigen aeit wird das herh der helden in Edom senn, wie das herh einer frauen in kindesnöthen. * c.48,40.

23. *Wider Damafcon: hemath und Arpad ftehen ichmmertich: fie find bergage, denn fiehören ein böfe geschren; die am meer wohnen, sind so erschvoeten, daß fie nicht ruhe haben können. *Ef. 7, 8, c. 1771.

24. Damascus ift vergagt, und giebt die Auchf, sie gappelt, und ist in angsten und schmergen, wie eine frau in findesnothen.

25. Wiet ift fie nun nicht verlaffen, die berahmte u. frohliche fladt?

26. Darum werden ihre junge mannschaft aufihren gaffen darnieder liegen, und alle ihre friegesleute unter gehen zur feldigen seit, spricht ber Herr Zebaoch. 27. Und ich wil die mauren gu Damasco mie feuer" anstecken, das es die pallafte Benhadad vergehren foll, "Am.1.4.

28. Wider Redar, und die tonigreiche hazor, welche Nebucad-Rezar, der tonig zu Babel, fcblug:

Cofpricht der hENN: Wolauf, diehet herauf in Redar, und verfiseret die finder gegen morgen.

29. Man wird ihnen ihre hutten und heerde nehmen; ihre gezelte, alle gerathe und kameele werden sie wegfihren; und man wird ichrecklich über sie eufen um und um.

30. * Fliehet, hebet euch eilenbe babon, verkriechet euch tief, ihr eins mohner in bazor, fpricht der Herr Denn Aebucab Regar, der könig gu Babel, hat erwas im finn wieer euch, und mennet euch. *v.8.

31. Wolauf, siebet herauf mider ein volck, das gnug hat, und ficher robnet, fpriche der 55MN: Gie haben meder thur, noch riegel, und wohnen alleine.

wohnen alteine.

32. Ihre kameele follen geraubet, und die menge ihres viehes genommenaverden; und ich wil fie zerkuren in alle winde, die in den winckeln wohnen; und von allen veren her wil ich ihr ungläct über

fie kommen laffen, fpricht der here.
33. Daß hahor fod eine drachen wohnung und eine ewige wufte werben; das niemand dafelbit wohne, und keinmenfch drinnen haufe.

34. Dis ist das wort des hErrn, welches geschach zu Jereinia, dem propheten wieder Claim, im anfang des königweichs Zedetia, des königes Juda, und sprach:

35. Co fpricht ber bERN Bebaoth: Sihe, ich wil den bogen Glam berbrechen, ihre bornehmfte gewalt,

36. Und wil die vier winde auß den vier orteen des himmels über sie bommenlaffen, und wil sie in alle dieseligen winde zerftreuen; daß kein volct fenn foll, dahin nicht vertriebene auß Elan kommen werden.

37. Undich wil Glam verzagt machen vor ihren feinden, und denen, die ihnen nach ihrem leben stehen, und ungläct über sie kommen lakken mit meinem geimmigen zorn, spricht der HOMM; und mit das schwert hiner ihnen her schicken, his ich ste aufreihe. *3 Mos 26.33. Jer. 9, 16.

wher Babel.

38. Meinen fti fesen, und wil the further da Gwichther GEOR

freichter SER 39. Aber in gu ich des gefängni den, pricht der

Das 50 Jetflitung Bo Jebsseher volds. I. Julito

I. Dibift ba Jeremia gerebe und das land de * Ef. 15,1. c.

2. Berfündig undlaftet erscha mireut; laftet dersets nicht; i del ist gewomen franden, Werol tert, ihre goge den, und ihre got tert.

3. Denn es de nacht ein volch welches wied ih machen, daß nien nen wird; sond viehe davon fice 4. In densell

feldigen geit fpi den kommen die den kindern Juda her giehen, und i Sott, fuchen. 5. Sie werden i mege gen Zion, das ren: kommt un

henorog fagen r bunde, des nimm merden fou. 6. Denn mein t berlohene heerde; den fir verfahret, gen nder iere gehe. Don dergen auf d'ind, and interhard find, and interhard red il.

of Alles, mes from the constitution of the con

.) Wher Redwig wil bie mauren ji feuer" anfteden, bei Benhadad vergeben

Redar,'und bie finis sor, welche Rebuch er tonig gu Bold

e benn: Wole in Redar, und verfi jegen morgen. tro thnen ihre hatte hmen; ihre geint d tameele werden nd man wird ichert

en um und um. hebet euch eilend exeuchtief, the en fpricht der hern ejar, ber fonia !! as im finn wien euch. iebet herauf miter ing hat, und fichet der henn: En

, noch riegel, und

ele follen getaubet, pres viehes genome and ich wil fie im minde, die in da en; und von alle th the ungluck the in, fpricht der ben or foll eine deacher eine emige mit emand dafelbst mo ich brinnen baufe. igs wort des hem ch su Jeremia, de er Clam, im anim

d Zedetia, des fin icht der henn 3il h wil den bogen elu re bornehmffegene I die vierwinde en des himmels all fen, und wil fie in il nee gerffreuen; h foll, dahinnichte Flam tommenmerk wil Glam verjagt m n feinden, und bene ch ihrem leben field über fie tommen li inem grimmigen in 33998; und alle ber ihnen ber ichide feeibe. *3 Plos. 263

38. Meinen ftuhl wil ich in Glam fegen, und wil bende den fonig und bie fürsten bafelbft umbringen, fpricht ber SERR.

39. Aber in gutunftiger geit wil * ich das gefängnigelam mieter men: den, fpricht der herr. * c.48,47.

Das 50. Lapitel.

Berfierung Babel: Erlofung bes Inbifder volds.

1. Dieift das wort, welches der hemingereiten Beremia geredethat, * wider Babel und bas land der Chaldder.

* Ef. 13,1. c. 14,4. Jer. 51,1.

2. Bertundiget unter den benben, und laffet erschallen, werft ein pa-nier auf; laffet erschallen, und verbergeis nicht; und sprechet: Ba-bel ist gewonnen, Bel stehet mit schanden, Merodach ist zerschmet-tert, ihre gogen stehen mit schanben, und ihre gotter find gerfchmer: tert.

3. Denn es seucht bon mitter= nacht ein volch herauf mider fie, welches wird ihr land gur muffen machen, daß niemand darinnen woh-nen wird; fondern bende leute und viehe davon fliehen merden.

4. In benfelbigen tagen, und jur felbigen geit fpricht der Der, werden tommen die tinder Jirael, famint den findern Juda, und weinend daher gieben, und ben herrn, ihren GDft, fuchen. * c.31,9.

5. Gie werben forfdennach bem wege gen Bion, dafelbft bin fich teh= ren: * tommt und laffet uns jum SENNI fugen mit einem erigen bunde, des nimmermehr bergeffen merden foll.

6. Denn mein bold iff wie eine berlohene heerde; ihre hirten haben fie verführet, und auf den ber= gen in der irre gehen laffen; daß fie bon bergen auf die hugel gangen find, und ihrer harden bergeffen.

7. Alles, mas fie antraff, das frag fie, und ihre feinde fprachen: Wir thun nicht unrecht; barum, bag fie fich haben verfundiget an bem 58337, in der wohnnng der gerechtigfeit, und an bem herrn, ber ihrer baier hoffnungift. 8. Flichet aus Babel, und ifehet

auf der Chaldaer lande; und ftellet euch als bocke vor der heerde her. 9. Denn fibe, Ich mil groffe vol=

cler mit haufen aus bem lande ge=

gen mifternacht ermecten, und miber Babel berauf bringen, die fich wider fie follen raffen, welche fie auch follen geminnen; feine pfeile find mie eines gufen friegers, ber nicht feblet.

10. Und bas Chaldder land foll ein raub werden; daß alle, die fie be= rauben, follen gnug babon haben,

fpricht ber benn.

II. Darum, daß ihr euch des freuet und ruhmet, daß ihr mein erbtheil geplundert habt; und tocket wie bie geilen talber, und wiehert wie die ffaceten gaule.

12. Eure mutter ftehet mit groffen fchanden, und die euch geboren hat, ift sum fpott worden; fice unter ben benden ift fie die geringfte, wus

He, dure und ode.

13. Denn bor bem gorn bes beren muß fie * unbewohnet, und gang maffe bleiben; bag alle, fo bor Babel übergeben, werden fich vermun= dern, und pfeiffen über alle ihre plage. c.9, 11. c.49,17. c.51.37.

14. Ruftet euch mider Babel um= ber, alle fchagen, fchieffet in fie, fpa=

ret der pfeilenicht: vem in in, weber den hENANg gefündiget.
15. Jauchzet über sie um und um, sie mub sich geben: ihre grundbeste sind gefallen, ihre mauren sind abgebrochen. Denn das ist des hErrn rache, rächzisteuch an ihr; ihut ibr, mie sie gethanhat.

9ff. 18.6.

16. Rottet auf bon Babel, benbe benfaeman und den fchnidfer in der ernte; daß ein ieglicher bor dem schwert des enrannen fich tehre su feinem volch, und ein ieglicher flie-* c.46,16. hein fein land.

17. Ifraet hat muffen fenn eine Berftreuete heerde, Die die lowen berfcheucht haben. Um erften fras bericheucht haben. Um erften fraß fie der konig su Uffprien; barnach übermalrigee fie Rebucab Regar, ben

tonig ju Babel. 18. Darum fpricht ber Sere Bebaoth, ber 3Dit Ifrael, alfo: Gi= he, ich wil ben tonig ju Babel heim= fuchen, und fein land, gleich wie ich den tonig su Uffprien heimgefucht habe.

19. Ifrael aber mil ich wieder heim gu feiner mohnung bringen, bas fie auf Carmel und Bafan wei-ben, und ihre feele auf bem gebirge Ephraim, und Gilead gefattiget werden fou.

20. 34E

20. Bur feldigen beit, und in denfeldigen tagen wird man die missethat Ifrael suchen, spricht der Berr, aber es wird teine da feyn i und die finde Juda, aber es wird teine sunden werden: denn ich wisse vergeben benen, fo ich überdseibei lasse.

21. Zeuch hinauf wider das land, das alles verbitrert hat, seuch hinauf wider der heims auf wider die einwohner der heimsluchung: verheere und verbanne ihre nachkommen, spricht der Her,

und thue alles, was ich die befohlen habe.

22. Es ift ein friegesgefdiren im

Lande, und groffer jammer.

25. Wiegehetszu, daß der hammer der gangen welf zerbrochen und zerhalden ift? Wiegehets zu, daß i Sabel eine mufte worden ift unter allen berden? * c.51/20.

unterallen heyden? *c.51,20. †Cf.13, 19.14.

24. Ich habe durgestelles, Babel, daum bift du auch gesangen, ebe Du dichs versahest; du britteroffen und ergeisffen: dem du hast den

DENNIN getroßet.

25. Derherr hat feinen schaf aufgetban, und die waffen feines zonn bervorgebracht: Denn foldes hat der herr hen beithe Bedart in der Chaldaer lande aufgerichtet.

26. Rommt ber wider fie, ihr bom ende, öffnet ihre kornhäufer, werfet fie in einen haufen, und verbannes fie; daß ihr nichts übrig bleibe.

27. Ermürget alle ihre I vinder, führet fie binab gur schlachtbanct. Wehe ihnen, denn der tag ift tommen, die geft ihrer beimfuchung.

[4 Stad, kinder.]
28. Man böret ein geschren der
flüchtigen, und derer, so entronnen
find aus dem lande Babel; auf daß
sie verkändigen zu Zion die rache
des SCRAN, unsers GOttes, und

die rache feines tempels.
29. Aufet vielen mider Babel, be=

29. Nufes vielen wider Babel, bestägert fie um und und en vogenschinken, und lasset keinen dabon kommen; * vergeleet ihr, wie sie verdienet hat; wie sie geschanhat, so shut ihr wieder: denn sie hat kolk gehandelt wider den Herrn, den heilsten in Firael. *OKLISTER

den heitigen in Jieael. 3f. 157.6. 30. Darum follen ihre junge mamfchafe fallen auf ihren gaffen; und alle thee briegesteute untergeben aur felbigen seit, fpricht ber 5699. 31. Cibe, du ftolber, ich wil an bich, spricht ber berr benn Bebaoth: Dennbein eagift kommen, die zeit deinen heimsudung.

32. Da foll ber tiolge fturgen, und fallen, bag ihn niemand aufrichtez ich wil seine städte mit feuer ansteten, das soll alles, wad um ihn ber ift, versebren.

33. Co fpricht ber Ber Bebaoth: Sihe, bie kinder Frael, fammt ben kindern Juda maffen gewalt und untecht leiden, alle, die fie gefangen weggeführet haben, halten fie, und wollen fie nicht fall faffen.

und wollen fieniche los laffen. 34. Aber ihr ertofer ift frace, ber heift berr Zebach, ber wird ihre fache fo auffuhren, das er das land bebend, und die einwohner zu Ba-

bel sitternd mache.

35. Schwert foll kommen, fweicht ber benn, über die Shalbaer, und über die einwohner zu Babel, und über ihre fürften, und überihre tweifen.

36. Schwert foll kommen über ihre weisfager ,daß fie ju navren werden. Schwert foll kommen über ihre ffarcken, daß fie verzagen.

37. Schwert soll kommen über ihre rosse und wagen, und allen pobel, so drinnen ist, daß sie zuweitbern werden. Schwert soll kommen über ihre schäpe, daß sie geplünbert werden. *c.51,30.

38. Erockene foll tommen über ihre waffer, daß fie verfiegen: benn es ift ein gogenland, und trogen auf thre fchreckliche gogen.

39. Darum folden * ungeheure chiere und bogel brinnen wohnen, und bie jungen straussen , und bie mimmermehr bewohnet werden, und niemand drinnen hausen für und für. * Affenb 18, 2.16.

40. Gleich wie Gott Godom und Gomorra, fammt ihren nachbarn umgekehret hat, fpricht der SENA; das niemand erinnen wobne, noch kein menich deinnen haufe.

ne, noch tein mensch drinnen hause.

*1 Wosi19,24.25.ec.

41. Sibe, es kommt ein volct von mitternacht her; vielhenden und viel könige werden von der setten bed landen sich aufmachen.

42. Die haben bogen und ichito, fie find graufam und unbarmheruig; ihr geschren ift wie dag braufendes meers, sie reiten auf rosten gerüftet wie kriedsmanner wider dich, du tochter Babel.

45. Wenn der geröcht boren wir bie faufte eneffind ungt und bange frauen in Eindee 44. Gifte, er einlame, bom fr

engt und dange
frueen in Eindee
44. Siche, er
einläwe, vom ft
der dievelfen hu
indsieloft ber
finz und roer vo ling ift, den in
merde? Denn i mervoll mich un
ber hivte, der m
ber hivte, der m

"c.49,19. f.
45, So höreef
bes Hender, d.
bai, und feine gel
aby die eintrohn
Chelder. Was
hirtenfnaden sie "
und ihre wahnung
46. Und die ei

henden erschallen kronnen wird. Das 51, weiffagung vor

dem gefchteb, ut

bel wiederholet u 1. Sofpricht ich mil e erweden wider ihre einwohner, gelehet haben,

geleget haben.

2. Ich wil auch i fchicken, die ne ne ibr land auffegen, um fie fehn werder ungläcke.

3. Denn ihre ichi ichieffen, und ihr berden fich nicht Go verichoner ni mannichaft niche, b rebete,

4. Daß die erfolia in lande der Chalds flodene auf ihren ge S. Denn Jiroch wirden dem Germ Isdanch wirden Germ Isdanch ein. Denn iener langlude fam heilt 6. Slieber auf 2 midder feine feele in untergeler in Linn his ist die fiel

Diff.18.4. \$ 8

Wider Babel. (E.50.51.)

Jeremia.

Wiber Babel.

Wiber Bebel u ftolher, ichmile der Herr Henn 36 bein tagiff tommen beimjudung. er liolge fturgen mi n niemand aufeichu ladre mit feuer anfte

Ues, was um ibale

üt der berr Zebich er Grael, fammit maffen gewalt u et haben, baltenie icht los laffen. elojer ift france, be oth, der wird ihr

n, das er das len einwohner gu Bo Utommen, fpricht er die Chaldaer wohner su Babel ten, und überibre

soll kommen aber

as fie ju narren

t foll kommen über Efte verzagen. oll kommen über ih agen, und allen po ift, daß fie gumen Comert foll ton jage, das fie geplin * c.51,30 oll tommen über it

ie verfiegen : ben and, und trokendi gohen. follen ungeheun gel deinnen wogna ftrauffen , und fil emobnet werden, ut nen haufen for in

* Offenb.18,21 wie Gott' Gun , fammt ihren pad et hat, fpricht le iemand drinnenmi nenich deinnen tent 5.19,24.25,16 es tommt ein mit icht her; vielbegla

ge werden bonderfir fich aufmachen. en bogen und ichillin und unbarmbergit fe mie bag braufente ten auf roffen gerefft mer mider dich, h

43. Wenn ber tonig gu Babel ihr gerücht beren wird, fo werden ihm bie faufte entfincten; ihm wird fo angft und bange werden, wie einer * frauen in kinbednothen. * c. 48,41.

44. Gibe, er tommt herauf wie ein lowe, bom folgen Jordan, wi-ber die voffen hutten : Dennich wil ihn dafelbit her eilends lauffen laffen; und wer weiß/ wer der jung-ling ift, den ich wider fie ruffen werde? Denn f mer ift mir gleich? wer wil mich meiftern? und mer ift ber hirte, der mir miderfrehen tan?

*c.49,19. i Siob 38, 2. 45. Go horet nun ben rathfchlag bes SERRI, den er über Babel hat, und feine gedancten, die er hat aber die einwohner im lande der Chalder. Was gilte, ob nicht die hirtenknaben fie fchleiffen werben,

und ihre mohnung zerftoren? 46. Und die erde mird beben von dem gefchreb, und wird unter ben henden erfchallen, wenn Babel ge= wonnen wird.

Das 51. Lapitel.

Weiffagung von ber gerfierung Ba: bel wiederholer und beffattiget

I. Offprichter JERN: Gihe, ermerten mider Sabel, und mider ihre einwohner, die fich wider mich gefeget haben.

2. Ich wil auch worffer gen Babel fcicten, die fie worften follen, und ihr land außfegen, die allenthalben um fie fenn werben am tage ihres

unglücks. 3. Denn ihre fchugen werden nicht fchieften, und ihre geharnischen werden fich nicht wehren tonnen. Go verschonet nun ihrer jungen mannschaft nicht, verbannet alle ih-

4. Das die erfchlagenen da liegen im lande der Chaldder, und die er= fochene auf ihren gaffen.

5. Denn Jirael und Juda follen nicht witwen von ihrem Gott, dem geren Bebaoth, gelaffen wer-den. Denn jener land hat lich hoch berschuldet am heiligen in Ifrael.

6. * Sliebet auß Babel, bamit ein leglicher seine feele erreite, tag ihr nicht untergebet in ihrer miffethat: Denn dif ift die Theit der nache des herrn der ein vergelter ift, und wil fie bezahlen. *c.50,8.

₽ff.18.4. \$ €1.54/8.

7. Der guldene telch gu Babel, der alle welt truncken gemachet hat, ift in der hand des HERRY: alle hen-ben haben von ihrem wein gefrunchen, barum find bie benten fo toll worden.

8. Wie ploalich ift * Babel gefal= Ien und gerfdimettert! heulet über fie, nehmet auch falben zu ihren wunden, ob fie bielleicht mogte heil merden. * Off.18, 2.20.

9. Wie heilen Babel, aber fie wil nicht heil werben. Go laffet fie fahren, und laffet une ein ieglicher in fein land gieben, benn ihre ftrafe reichet bis an ben himmel, und langet hinauf bis an die wolcken.

10. Der herr hat unfere gerech= tigfeit hervor gebracht : fommt, laffet uns ju Bion ergablien die werde bes 500001, unfere Goftes.

11. Ja poliret nun die pfeile wohl, und ruffet die ichilde; der ber ber hat den muth der tonige in Meden erwectt: Denn feine gedancten fieben mider Babel, daß er fte verdeebes denn * dig iff die rache des Seren, die rache feines tempele. * c.50,28.

12. Ja, frectet nun panier auf die mauren su Babel, nehmet die mache ein, fenet madter, bestellet die but: Denn ber SERRI gedenctet etwas, und wird auch thun, mas er mider Die einwohner ju Babel gerebet

13. Die bu'an groffen maffern wohneft, und groffe fchage baft; bein ende ift tommen, und bein geig ift aus. * Off-17,1.

14. Der here Bebaoth bat * ben feiner feele gefdimoren: 3ch mil dich mit menfchen füllen, als ma= rens tafer, die follen dir ein liedlein fingen. *24mos 6, 8.

15. Der die * erde durch feine kraft gemacht hat, und den welf-kreis durch seine weisheit bereitet, und ben himmel ordentlich auge= vichtet. *1 Dof.1,6.26. Jer. 10,12.

16. 2Benn * er bonnert, fo ife ba maffer die menge unter dem him-met; er zeucht die nebel auf vom ende der erden. Er macht die bligen im regen, und laffet den wind fom= men auß heimlichen orfern. e.10,13

17. Alle menfchen find navren mit ihrer kunft, und alle goldschmiede fteben mit fehanden mit ihren bildern: Dennibre gogen find trages cey, und haben fein leben.

18. Cd

18. Es ift eifel nichte, und verfüh= rifch werd; fie muffen umfommen,

wenn tie heimgefuchet werden.
19. Aber alfo ift der nicht, der Jaeobs fcat ift; fondern der alle dinge fchaffet, der ifts, und Ifrael ift die ruthe feines erbes: Er heiffet Bert Bebaoff. * c.10,16.

20. Du bift mein * Sammer, mein friegewaffen; durch dich habeich Die fenden gerfchmiffen, und die to-* c.50/23. nigreiche derftoret.

21. 3ch * mil deine roffe und reuter gerscheitern; ich wilbeine wa=

gen und fuhrmanner gerfchmeiffen; c. 50,57. 22. Ich wil beine manner und weiber gerfchmeiffen; ich wil beine alten und jungen zerfchmeiffen; ich wil deine junglinge und jungfragen Berichmeiffen !

23. 3ch mil deine hirten und heer= be jerfchmeiffen; ich wil deine bau-ren und joch zeufchmeiffen; ich wil beine fürften und herren gerschmeif-

24. Dennich wil Babel und allen einwohnern der Chaldder * vergel= ten alle ihre bodheit, die fie an Bi= on begangen haben, bor euren ausgen, fpricht der DENR. *c.50.29.

25. Sibe,ich wil an dich, du fchade lither berg, der du alle welk berder= beft, fpricht der SERR: ich wil meine hand über dich frecken, und dich vonten felfen berab malken, und wil einen berbranten bergauß Dir machen.

26. Das man weder eeffein noch grundffein auß dir nehmen tonne,

fendern eine ewige mafte folt du fenn, fpricht der Henn. fpricht der hen. 27. Werfet panier auf im lande, blafet die posaunen unter den henden, heiliget die henden wider fie, rufet mider fie die tonigreiche"2fra= par, Ment, und Afcenas: befiellet hauptleufe mider fte, bringet roffe berauf, wie fladdernde tafer.

* 1 2020 f. 8,4. Ef. 37,38.

28. Beiliget die Benben miber fte, nemlich die tonige auf Meden, fammt allen ihren fürften und her: ren, und das gange land ibrer berr: fchaft;

29. Dag das fand erbebe und erschrecte: denn die gedancten bes DENNO? wollen erfullet werden mider Babel, daß er bas land Babel gur muften mache, barinnen niemand mobne.

30. Die helden gu Babel merben nicht zu felde ziehen durfen, fondern muffen in der veftung bleiben, ihre frarcte ift aus, und find meiber mor: den; ihre wohnungen find angeste-ctet, und ihre riegel zerbrochen. 51. Es lauffe hie einer und da ei-

ner dem andern entgegen, und eine boffchaft begegnet hie und ba ber andern, dom konige ju Babel angu-fagen, daß feine fadt gewonnen fen bis ans ende,

32 Und die furt eingenommen, und die feen aufgebrannt find, und Die friegeleute fenen blobe morden.

35. Denn alfo fpricht der hENN Bebaoth, der Gotf Ifrael: Die toch-ter Babel ift mie eine tenne, wenn man darauf drifchet; es wird ihre

ernte gar fchier tommen. 34. RebucadRezor, der konig su Babel, bat mich gefreffen, und um: bracht, er hat auß mir ein leer ge:

fåß gemacht, er hat mich verschlungen wie ein brache, er hat feinen bauch gefüllet mit meinem niedlich:

ften; er hat mich verftoffen. 35. Nun aber finder fich über Bas bel der frebel an mir begangen, und mein fleifch, fpricht bie einmohnes rin ju Bion, und mein blut aber die einwohner inChaldag, fpricht feru: falem.

36. Darum fpricht der Denn ale fo: Gibe, to wil dir beine fache auf. führen und bich rachen; ich wilihe meer auftrocknen, und ihre brums nen belfeiden laffen.

37. Und Babel foll gum freinhaufen und jur drachenwohnung mers den, jum wunder und jum anpfeif: fen, daß niemand darinnen wohnet.

38. Gie follen mit einander brale len, wie die lowen, und febrenen wie die jungen lowen.

39. 3ch wil fie mit ihrem trinden in die hiße fegen, und wil fie truncten machen, daß fie frohlich werden, und einen ewigen fchlaf fchlafen, bon dem fie nimmermehr aufmathen follen/ fpricht der Senn.

40. 3ch wil fie herunter führen, wie lammer sur fchlachebanch, wie die widder mit den bocten.

41. Wie ift Gefach fo gewonnen, und die berahmte in aller welt fo eingenommen? Wie ift Babel fogum wunderworden unter ben henden?

42. Es ift ein meer über Babel gangen, und fie ift mit beffelbigen mellen menge bedectet.

Wiber Babel. 43. 3bre ftåb und ju einem merben ; sum la nen wohnet, und nenmandelt.

44. Denn ich & bel beimgefuchet nem rachen ger falungen Batte den nicht mebr Denn es find o Sabel gerfallen 45. Biehethe errette ein ieal

bem grimmiger 46. Euer ber nerden, und ver dren, das ma wird. Dennes m jahr geben, und im andern jahr a bergemalt im lar fürst wider ben a

41. Darum fibe

bağ ich die gogen then wil, und ih fconden werden fclagene barinn 48. Simmel u les, mas barinne gen über Babel, bon misterna fpricht der hog 49. Und wie erschlagenen gefo

Bu Babel die euf merben im ganger o. Co siehet nu fdicert entrunnet met euch nicht. SEMMI in ferner euch Jerufalem in

11. Wir maren den, ba mir die fe les und die schan bedette; da tie illigthum des ha

12. Darum fife, fricht der henn, gen heimfuchen mil fande follen die tabi feufgen.

13. 4nd ibenn 28/ fiege, und ihre m Affe machte, fo fou les mir uber fie fon 經網

Man boret inder Chaldder Tan . S1.) Wiere Lais, helden zu Babel necht es einen durfem finden zu Babel necht er verfung blieben, ihr vorfung blieben, ihr vorfungen find angehen der vivoll seiterberfen. Auffr hie einer und bei er vivoll seiterberfen. Auffr hie einer und bei ern entgegen, und in gegunde hie und de hen ihr eine Fahrt geman feine Kante geman feine Kante geman feine Kante geman

nder fuet eingenfam außgedrannt fich, a te einem blide mehn alfo spricht der HR Vot Jfrael: Diem knie eine fenne, nu rtichet 3 es mirdib er kommen,

dolezor, der fönigt ich gefressen, under auch mir ein leer a r hat mich verichten ache, er hat feine itt meinem niedlich ib verstoffen. sinder ich über Bonamur begangen, un pricht die einwohn

fpricht der Senni wit dir deine facten ich rachen; ich mill fnen, und ihre br taffen.

ind mein blut über!

Shalbaa, spricht Im

laven.

drachenvohnung einber und zum freihr
under und zum anfin mand der innen nehr follen mit einanderin e lowen, und fäng en löveen,

oil sie mit ihremtrad edern, und wil in m., daß ite fröhichnend ewigen schlaf sales en ainmermehr am foricht der Genawil sie herunter film wäur ich sachenan a mit den böden. e ill Gesach fo genam

e ift Selach in geler na evahmte in aller na nen? Wielft Babelhi orden unter den beid int ein meer über ka und fie ift mit deffelb nge bebetet. 45. Ihre ftabte find sur rouften, und gu einem durren oden lande trorben; sum lande, bantemand innen wohnet, und ba kein menfch innen wandelt.

44. Denn ich habe den Bel zu Babel heimgesuchet, und habe auß fetnem rachen geriffen, das er berfchlungen hatte, und follen die hepden nicht mehr zu ihm lauffen: Dem es find auch die mauren zu

Babel gerfallen. 45. Biehet herauß mein bold, und errette ein teglicher feine feele, vor

dem grinmigen som des Nern.
46. Euer herh mögte sonst weich werden, und verzagen vor dem geschren, das man im lande hören wird. Denn es wird ein geschren in andern icht, und nach demselbigen im andern icht auch ein geschren über zewalt im lande, und wird ein fürft mider den andern sons.

47. Darum fibe,es kommt die zeit, daß ich die goben zu Babel heimfuchen wil, und ihr ganges land zu echanden werden foll, und ihre erstellagene darinnen liegen werden.

ichlagene darinnen liegen werden.
49. Simmel und erben, und ale, was darinnen ift, werden jauchzen über Babel, daß ihre verstörer von mitternacht kommen find, spricht der HONR. Diff. 18/20.

49. Und wie Sabel in Ifrael bie erfchlagenen gefället hat, alle follen au Babel bie eufchlagenen gefället werden im gangen lande.

50. Co sieher nun hin, die ihr dem schwert entrunnen send, und founet euch nicht. Sedenctet be-Her Bernft in fernem lande, und laffet euch Jerusalem im berben fenn.

euch Jerufalem im herten senn.

31. Wir waren zu schanden worden, da wir die schmach hören nutsten und die schande unser angesicht bedeckes da die fremdenüber das keiligthum des hauses des hErrn Tamen.

52. Darum fibe, die zeit komme, fpricht der SEMR, daß ich ihre goken beimfuchen wil, und im gangen fande follen die tödellich bermunderen feufsen.

(3. Und wenn Babel * gen himmel Riege, und ihre macht in der hohe beffer machte, fo follen doch verfforer bon mir uber fie kommen, ipricht der 5099. c.49.16.

34. Man boret ein gefchren gu Babel, und einen groffen jammer in ber Shalbaer lande. 55. Denn der HORR berftoret Babel, er verderber fie mit falchen groffen gefchreb und getummel, daß ibre wellen braufen, wie die groffen maffer.

56. Denn es iff über Babel der verftorer tommen, ihre holden wers ben gefangen, ihre bogen werden derbrochen: benn ber Bott der ras

Beharts. * \$5.39, † While Jebarts. \$8. So spricht ber Hand Bebarts: Die mauren der großen Babel sollen untergraben, und ihre hohe thor mit feuer angestecket werden: daß der henden arbeit ber-lokken seh, und berbrannt werde, was die volker mit mühe erbauet baben.

59. Dis ist das wort, das der propbet Jeremia befahl Seraja, dem jebn Plerja, des fohns Mahfea/ da er sog mit Sedetta, dem könig in Juda, gen Sabel, im vierten jahr fetnes königreiche zun Seraja war ein kriedfamer fürst.

60. Und Jeremia schrieb alle das unglact, fo iber Babel kommen folfe, in Ein buch, nemlich alle dicke worte, die wider Babel geschrieben find

61. Und Jeremia fprach gu Geraia: Wenn du gen Babel tommft, fo fchaue gu, und liefe alle diefeworte,

62. Und iprich : GERN, Du haft geredet wider diefe ftatte, das du fie willt aufweben, das niemand darinnen wohne, weder menfchen noch vieh, fondern ewiglich mufte fev.

65. Und wenn du bad buch haft ausgelefen, fo binde einen frein dauan, und wirfdin den Phrach, 64. Und fprich: Alfo foll Sabel

64. Und fprich: Alfo foll Sabel verschutet werden, und nicht wieder aufkommen von dem unglück, das Ich über sie bringen wil, sondern vergeden. Go fern hat Jeremia gerede.

Das 52. Lapitel.

Berfidrung ber flate Jerufalem: Jo-

1. Bedefia * war ein und gwangig giahr alt, da er fonig ward, und reales 700 Betufalem erobere. Der Wrophet (5.52.) Tempel beraube. regierete eilf jahr au Jerufglem.

Geine mufter hieß hamutal, eine tochter Jeremia ju Libna. * c.37,1.

2 Kon.24,18.2 Chron.36,10 II. 2. Und that, das dem HEMAN abel geftel, gleich wie Jojatim gethan hatte.

3. Denn es ging des hENNNt er fie bon feinem angeficht vermarf, und Bedetin fiel ab bom toni= ge gu Babel. * &8.17,6. 2 R.24,20.

4. Aber im * neunten jabr feines toniqueiche, am gehnten fage des Behnten monden, tam RebucadRes feinem heer, mider Jerufalem, und belagerten fie, und machten eine fchante rings umber. * 2 ft.25, I.ec. 5. Und blieb alfo die ftact bela=

gert bis ins eilfte jahr bes toniges

Bebetia.

6. Aber am neunten fage bes bierten monden, nahm der bunger aberhand in der fradt; und batte das volck bom lande nichts mehr gu

effen. 7. Da brach man in die fradt, und alle friegsleufe gaben Die flucht, und Bogent gur frade binduß ben ber nacht, bes weges gum thor swifden ben swo mauren, sum garten bes toniges. Aber die Chaloder lagen um die ftadt her.

8. Und ba diefe zogen des meges Durche feld, jagte ber Chaldder heer Dem könige nach, und ergriffen Be-bekig in dem felde ben Jericho; da gerifreuete fich alle fein heer von

9. Und fie fingen ben tonig, und brachten ihn hinauf dem tonige au Babel gen Riblath, Die im lande hemath liegt; ber sprach ein ur-theil über ibn. *5 2000.28,36.

10. 2llca * ließ der tonig gu Babet bie finder Bedefia vor feinen augen ermurgen; und erwurgete alle für-ften Juda ju Riblarh. * c.39, 6.7. 11. Uber Zedetig ließ er die * au-

gen auffredjen; und ließ ihn mit amo tetten binden ; und führete ibn alfo der konig au Babel gen Babel, und legte ihn ins gefangnis, bie * 2 Ron. 25,7. daß er ffarb.

12. 2im gehnten tage bes fünften monden, welches ift das neunzehnte fahr Nebucad Reiar, bes foniges au Babel, fam Rebufar Moan, ber-bauptmann, ber fiels um ben fonig gu Babil war, gen Jerufafem,

13. Und verbrannte des SEMMI haus, und deskoniges haus, und als le häufer zu Jerufalem, alle groffe baufer verbrannte er mat feuer.

14. Und das gange heer der Chalbaer, fo ben dem hauptmann mar, riffen um alle mauren ju Jerufalem

rings umber.

15. Aber das arme volch, und ans bere volct, fo noch abrig mar in der Radt, und bie jum tonige gu Babel frelen, und bad übrige handwerches volct, führete Rebufar 21dan, der hauptmann, gefangen weg.

16. Und bom armen bolck aufdem landeließ Rebufar Uban der haupts mann, bleiben weingariner und

acterleute.

17. Aber die ehernen fäulen am baufe des HENWOt, und das ge-fühle, und das eherne meer am hause des HENWOt, gerbrachendie Ehaldart; und fähreren alse das Chalbaer; und fahrefen alle erg von benfelbigen gen Babel.

18. Und bie Beffel, fchauffeln, meffer, becken, tellen, und alle eherne gefaffe, bie man im gottesbienff pflegte ju gebrauchen, nahmen fie

19. Dagu nahm der hauptmann, mas gulden und filbern war, an bechern, rauchtopfen, beden, teffeln, leuchtern, loffeln und fchalen.

20. Die zwo fauten, bas einfele meer, die zwolf eberne rinder, die an fratt bes geffihles ftunden, welthe der tonig Salomo hatte laffen machen bum haufe des DEOINI. Diefes alles gerathes ert war uns maslich viel. *1. Kon. 7,25.

21. Der * imo fauten aber mar eis ne tegliche achtseben ellen boch, und eine fchnur amolf ellen lang reichete um fie ber; und war vier finger dis che, und inmendig bol. * 2 Ron. 25,17.

22. Und frund auf ieglicher ein eherner knauf funf ellen hoch, und reife, und granatapfel maven an teglichem knauf ringe umber, alles eherns und war eine faule mie die andere, die granatapfel auch.

23. Es waren ber granatapfel feche und neunzig bran; und aller grangfapfel waren hundert an eis

nem reif tings umber.

24. Und der haupfmann nahm ben priefter Geraja auf der erften ordnung, und den priester Zephan-ja auß der andern gednung, und dren thorbuter;

125. 11nd

Des Ichtiden vo 20. Und Gin ber fabt, weld leute gefest m mußten, die in murben; bagu fürften, der das ftern pflegte;

landbold, fo it

murben. 26. Diefe na he hauptmann, lonige zu Babel 27. 1lmo * falua fie todt lande Bemath Juda auß feiner

28. Dis iff to Nebucat Regar namlich im fieb toufend und bren 29.3machtgeh

Nebucad Reige twen und dreppig falem,

0

Das 1. Des Idbifdent M Jelies 1. 25 fte, die Sie ift Die eine farffin 1 und eine tonigen mar, mus nun bien

2. Gie meinet be bie thranen über bi es ift " niemond : freunden, der fie t eldiffen berachten frinde morden. 3. Juda ift gefang fdmerindienfte;

den benben, und fin alle ihre verfolger 4 Die ftraffen g tommt; alle thre th ihre priefter feufar hauen fehen jamme Mtrabt.

Sore widerfac ihren feinde binder hert hat

treat, um ihrer